

# mobil



mit den Hotspots von  
DIANE KRUGER  
BETTINA ZIMMERMANN  
FRANK BUSCHMANN

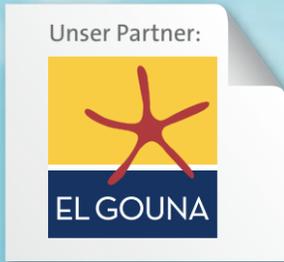
Winter-  
abenteuer  
**SCHLAFEN IM  
TIEFSCHNEE**

Spenden-ABC  
**DAS GEBEN  
IST SCHÖN**

Fahrplanwechsel  
**SCHNELLER  
VON BERLIN NACH  
MÜNCHEN**

## Made in Germany

Endlich kehrt **Diane Kruger**  
aus Hollywood in ihre Heimat  
zurück. Eine Begegnung in der  
Elbphilharmonie



El Gouna, 14:12 Uhr:  
**Urlaubsspaß für  
 Groß & Klein!**  
 Life as it should be.

**Buchen Sie jetzt  
 im Reisebüro oder  
 auf [fti.de/elgouna](http://fti.de/elgouna)**

## El Gouna – Rotes Meer

Sheraton Miramar ★★★★★

1 Woche im Doppelzimmer mit All Inclusive Ultra,  
 inkl. Flug z.B. am 06.03.18 ab München

p.P. ab **599€**



**FAMILIEN REISEN MIT FTI**

FTI Touristik GmbH, Landsberger Str. 88, 80339 München

# EDITORIAL



Vor der Wand (oben, v. l.):  
 DB MOBIL-Bildredakteur  
 Philipp Balkenhol, Regis-  
 seur Fatih Akin, DB MOBIL-  
 Art Directorin Franziska  
 Goppold, Stylistin Diana  
 Gullotto, Diane Kruger.  
 Links: Einsendungen für  
 das Jubiläumsrätsel in Heft  
 8/2017

## Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesen Wochen geht ein Jahr zu Ende, über das man sagen könnte:  
 Gut, dass es die Kultur gibt. Sie verlieh den mitunter schwer verdaulichen  
 Nachrichtensendungen hin und wieder glanzvolle Akzente. Aus  
 deutscher Sicht lassen sich da ein Neubau und ein Film hervorheben.

Ich habe das Glück, Hamburgs neues Wahrzeichen, die Elbphil-  
 harmonie, jeden Tag aus unseren Redaktionsräumen betrachten zu  
 können. Ihr Bau, der ohne Frage zu viel Geld verschlang, steht da-  
 für, was gelingen kann, wenn eine Stadt nach den Sternen greift und  
 auch bei Rückschlägen nicht aufgibt. Fast jeder, der einmal ein Konz-  
 ert, egal ob Klassik oder Elektro, im großen Saal der Elphi erleben  
 durfte, ist hin und weg. So erging es auch mir.

Der andere kulturelle Höhepunkt: der Film „Aus dem Nichts“, ein  
 Drama, das mit den Morden des sogenannten Nationalsozialisti-  
 schen Untergrunds ein düsteres und noch immer nicht abgeschlosse-  
 nes Kapitel der jüngeren deutschen Vergangenheit behandelt. In  
 Cannes erhielt die Hauptdarstellerin Diane Kruger die goldene Pal-  
 me. Der Film läuft seit dem 23. November in den Kinos.

Für diese letzte Ausgabe des Jahres haben wir die Elbphilharmonie  
 und Diane Kruger in einer aufwendigen Fotoproduktion vereint, an  
 der rund ein Dutzend meiner Kollegen beteiligt war. Wir alle hoffen,  
 dass Ihnen das Ergebnis (ab Seite 24) so gefällt wie uns.

Diese Produktion schließt ein ereignisreiches Jahr von DB MOBIL  
 ab. Im August haben wir unsere 200. Ausgabe gefeiert und Ihnen da-  
 bei zehn Knobelfragen gestellt. Mehr als 35 000 Leser haben sich  
 vom bewusst hohen Schwierigkeitsgrad nicht abschrecken lassen  
 und mitgemacht. Vielen Dank dafür. Wer sich über einen der 200  
 Gewinne freuen darf, verraten wir auf Seite 90.

Übrigens, einige Rubriken finden Sie ab jetzt in frischerem, edle-  
 rem Gewand vor. Kann es dafür einen besseren Zeitpunkt geben als  
 den Jahreswechsel?

Ich wünsche Ihnen frohe Feiertage und eine gute Reise,

Ihr Stephan Seiler  
**Chefredakteur**

PS: Sie können diese Ausgabe gern mitnehmen oder sie unter  
[dbmobil.de/hefte](http://dbmobil.de/hefte) weiterlesen.

# DIE GRÖSSTE FEUERZANGENBOWLE DER WELT

THE WORLD'S LARGEST  
 FLAMING PUNCH BOWL

Freuen Sie sich auf den Film  
 „Die Feuerzangenbowle“  
 und die wundervollen Lieder  
 von Heinz Rühmann.

Look forward to the film  
 “Die Feuerzangenbowle”  
 and the wonderful songs by  
 Heinz Rühmann.



Am Abend:  
 „Brennt ab den  
 Zuckerhut!“

In the evening:  
 Sugarloaf-burning  
 ceremony!



**NÜRNBERG\*** vom  
**1. – 31. DEZEMBER**

**An der Fleischbrücke, hinter Starbucks**

Near the Fleischbrücke, behind Starbucks

**SO-DO 10-21 Uhr • FR-SA 10-23 Uhr**

SUN-THUR from 10 a.m. to 9 p.m.

FRI-SAT from 10 a.m. to 11 p.m.

**Am 24. Dezember von 10-16 Uhr**

On December 24 from 10 a.m. to 4 p.m.

[www.nuernberger-feuerzangenbowle.de](http://www.nuernberger-feuerzangenbowle.de)

**MÜNCHEN\*** vom  
**1. DEZEMBER – 6. JANUAR**

**Am Isartor**

**Täglich von 11-22 Uhr**

Every day from 11 a.m. to 10 p.m.

**Am 24. Dezember von 11-14 Uhr**

On December 24 from 10 a.m. to 2 p.m.

[www.muenchner-feuerzangenbowle.de](http://www.muenchner-feuerzangenbowle.de)

**\*Silvesterfeier jeweils bis 3 Uhr.**

**\*New Year's Eve party till 3 a.m.**

TITEL FOTO: MARKUS JANS FÜR DB MOBIL; DIANE KRUGER: BLAZER (CALVIN KLEIN)  
 FOTO EDITORIAL: MARKUS JANS FÜR DB MOBIL, FRANK EGEL, PHILIPP BALKENHOL



SEITE  
**24**

**TITELINTERVIEW**  
Mit Diane Kruger in der Elbphilharmonie

**MEIN LIEBSTES STÜCK DEUTSCHLAND**

**06**  
**Aktion** DB MOBIL-Leser fotografieren unser Land, wo es am schönsten ist

**FAHRPLAN**

**13**  
Worauf wir uns im Dezember freuen

**DB WELT**

**115**  
DB-Nachricht des Monats und Foto aus dem Zugfenster

**116**  
Bahnhofsumfrage in Nürnberg

**117**  
DB News

**118**  
**DB Report** Was sich für Bahnfahrer ändert

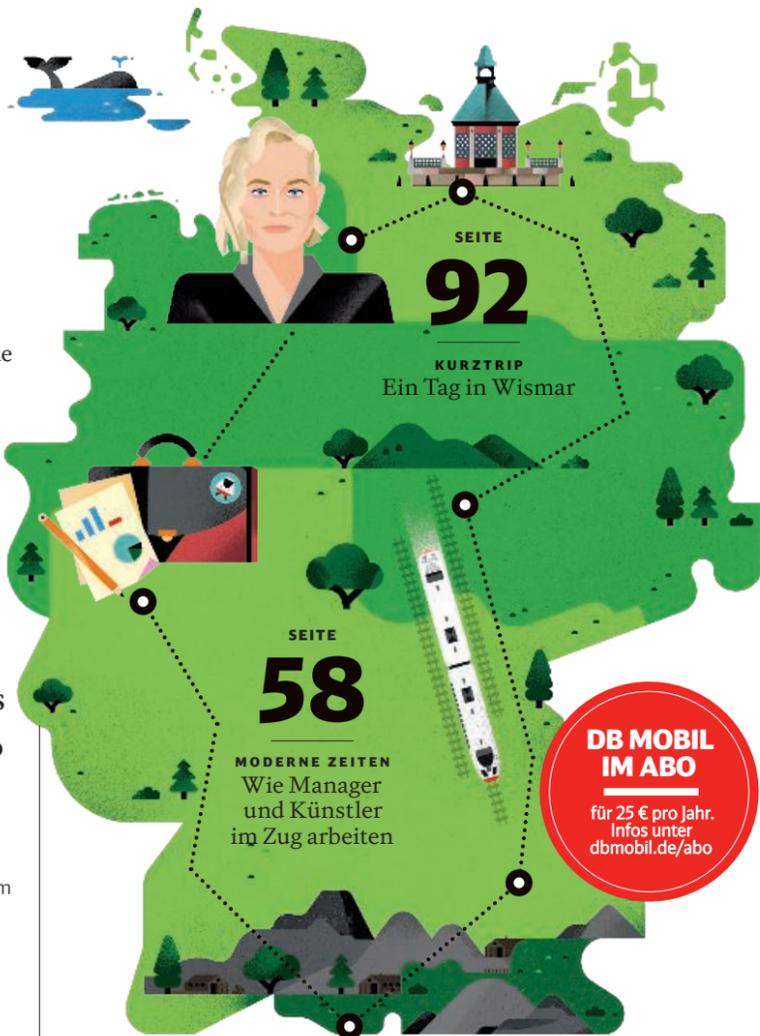
**120**  
ICE Portal

**124**  
bahnshop.de

**125**  
DB Kampagne

**127**  
Bordgastronomie

**129**  
DB-Streckennetz



SEITE  
**92**

**KURZTRIP**  
Ein Tag in Wismar

SEITE  
**58**

**MODERNE ZEITEN**  
Wie Manager und Künstler im Zug arbeiten

**DB MOBIL IM ABO**

für 25 € pro Jahr.  
Infos unter [dbmobil.de/abo](http://dbmobil.de/abo)



SEITE  
**65**

**WINTERSPORT-SPEZIAL**

Drei besondere Schnee-Abenteuer zum Nachmachen

**STANDARDS**

92  
24 Stunden  
111  
Leserreise  
112  
Kinderseiten  
127  
Impressum  
128  
Kontakt zur DB

SEITE  
**118**

**BAHNFAHREN**  
Alles zum großen Fahrplanwechsel der DB

**GESCHICHTEN**

**24**  
Vom Provinzmädchen zum Superstar: **Diane Kruger** im Interview

**38**  
Gutes tun mit dem **Spenden-ABC**

**44**  
**Magdalena Messner** und das Erbe ihres Vaters

**52**  
Weihnachtshörspiel zum **Selbstvertönen**

**58**  
So klappt das Arbeiten im **mobilen Büro**

**65**  
Das große **Wintersport-Spezial**

**66**  
Mit dem **Fatbike** durch den Schnee

**70**  
Im **Biwak** eine Winternacht überstehen

**78**  
Mit 37 Jahren **Skifahren** lernen

**86**  
Entscheidungsbaum: Was für ein **Wintertyp** sind Sie?

**88**  
Schöne und nützliche **Produkte** für den Winter

**90**  
**Jubiläumsrätsel:** Und die Gewinner sind ...

**94**  
**Buchpremiere:** „7 Kilo in 3 Tagen“ von Christian Huber

**104**  
**Ildikó von Kürthy** über die seltsame Welt der Hundebesitzer

**130**  
Unterwegs mit Moderator **Frank Buschmann**

ILLUSTRATION: BRATISLAV MILENKOVIC

# ICH KAUF GERN VOR ORT

**GEWINNSPIEL MIT PREISEN IM WERT VON 20.000€**

1. PREIS 10.000 €  
2. PREIS 2.000 €  
3.-10. PREIS 1.000 €

**GEWINNSPIELKARTEN ERHALTEN SIE VOR ORT IN TEILNEHMENDEN FACHGESCHÄFTEN, APOTHEKEN UND MEISTERBETRIEBEN!**



TEILNAHME AM BUNDESWEITEN GEWINNSPIEL AUCH ONLINE\* UNTER [WWW.MARKEN-SIND-GOLD-WERT.DE](http://WWW.MARKEN-SIND-GOLD-WERT.DE)

PARTNER DIESER 'MARKT INTERN'-AKTION SIND UNTER ANDEREM:



\* DIE GEWINNER WERDEN UNTER ALLEN TEILNEHMERN DURCH LOS ERMITTELT. VON DER TEILNAHME AM GEWINNSPIEL SIND INHABER UND MITARBEITER DER BETEILIGTEN GESCHÄFTE UND DEREN ANGEHÖRIGE SOWIE MINDERJÄHRIGE AUSGESCHLOSSEN. TEILNAHMESCHLUSS IST DER 20. JANUAR 2018. ES ZÄHLT DER POSTSTEMPEL. EINE INITIATIVE DER MARKT INTERN VERLAG GMBH, GRAFENBERGER ALLEE 30, 40237 DÜSSELDORF



**TEUFELSMAUER,  
SACHSEN-ANHALT**

Im letzten Island-Urlaub gelangen mir und meiner Frau tolle Bilder vom Sternenhimmel. Zurück in Deutschland dachten wir uns: Solche Fotos können wir bestimmt auch in Deutschland machen. Uns fiel der Harz ein, den wir gern besuchen. Die Teufelsmauer beeindruckt uns sehr, sie besteht aus harten Sandsteinfelsen und ist tagsüber einfach zu erreichen. Bei Nacht war das eine Herausforderung. Wir tappten 500 Meter zu Fuß durch die Dunkelheit. Die Mühe hat sich gelohnt: Die bizarren Felsformationen wirken im Licht der Nacht noch majestätischer.



HAO WU, 36.  
BAUINGENIEUR  
AUS HANNOVER



Hier zeigen wir jeden Monat die besten Bilder aus unserer Reise-Community. Wollen Sie Ihren **Lieblingort** vorstellen? Infos finden Sie auf Seite 11



### FELDSEE, SCHWARZWALD

Ich kann mich gut an den Tag erinnern. Es war sehr ruhig am Feldsee und windstill. Dieses Rot, Gelb, Grün und darüber der Kalkstein – einfach herrlich. Die Mischung der Baumarten gefiel mir auch sehr gut. Viele glauben, dass der Schwarzwald nur aus Tannen besteht, aber das stimmt nicht. Mein Foto zeigt eindrücklich, dass hier auch viele Laubbäume wachsen. Das Umland am Feldsee ist ein Bannwald, also ein Wald, in dem der Mensch nicht eingreift. Ich mag dieses Wilde, deshalb nehme ich fast jedes Jahr an Gruppenwanderungen am Feldsee teil. Kann ich jedem empfehlen.



GISELA POMPLUN, 70,  
RENTNERIN AUS FREIBURG



**ST. PETER-ORDING,  
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Als Unternehmensberater reisen meine Lebensgefährtin und ich beruflich sehr viel und sind eingespannt durch unsere Arbeit. An den Wochenenden nutzen wir unsere Freizeit, um kleine Reisen in die Umgebung zu machen. Von Hamburg aus fahren wir gern ans Wattenmeer. Schließlich bin ich in Cuxhaven aufgewachsen und verbinde schöne Erinnerungen damit: lange Spaziergänge mit der Familie und danach traditionell ein Fischbrötchen. St. Peter-Ording weckte diese Erinnerungen und brachte mich zur Ruhe. Daran danke ich, wenn ich dieses Foto sehe.



HENNING ZITTLAU, 30,  
UNTERNEHMENSBERATER  
AUS HAMBURG



Zeigen Sie in  
**DB MOBIL**, wo  
Deutschland am  
schönsten ist!

Seit mehr als vier Jahren präsentieren Leser von DB MOBIL bei der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ Fotos ihrer Lieblingsorte. Weit mehr als 14 000 Motive wurden bereits unter [dbmobil.de/teilnehmen](http://dbmobil.de/teilnehmen) hochgeladen. Sie möchten mitmachen? Der abgebildete Ort in Deutschland muss öffentlich sein und kostenlos zugänglich. [dbmobil.de](http://dbmobil.de) ist auch für mobile Endgeräte optimiert. So können Sie direkt von unterwegs Fotos hochladen – oder die schönsten Motive anderer User, Lieblingsorte prominenter Persönlichkeiten und Reisetipps der Redaktion zu Orten in Ihrer Nähe abrufen. Eine Auswahl der besten Bilder präsentiert DB MOBIL jeden Monat im Heft.



**Städtetrip nach Hannover**

Gewinnen Sie einen Städtetrip für zwei Personen nach Hannover mit Ameropa-Reisen! Die Reise umfasst zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück im InterCityHotel Hannover\*\*\*\* sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 1. Klasse. Außerdem sind je fünf Warengutscheine im Wert von 100 Euro und 50 Euro für Einkäufe bei [bahnshop.de](http://bahnshop.de) (Seite 124) zu gewinnen. Verlost werden die Preise unter allen Einsendern, die sich bis zum 31. Dezember an der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ beteiligt haben. Weitere Details zum Gewinnspiel finden Sie unter [dbmobil.de/teilnahmebedingungen](http://dbmobil.de/teilnahmebedingungen). Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und auf [dbmobil.de/gewinner](http://dbmobil.de/gewinner) veröffentlicht.

FOTO: GETTY IMAGES



**Mit Sprachen  
schneller am Ziel**

- Übersetzen
- Dolmetschen
- Technische Dokumentation
- Terminologiemanagement
- Desktop-Publishing
- Sprachentraining



KERN AG, Sprachendienste  
Kurfürstenstraße 1  
60486 Frankfurt am Main

**Telefon (069) 75 60 73-0**  
**E-Mail: [info@e-kern.com](mailto:info@e-kern.com)**

**Weltweit über 50 Filialen z. B. in**  
Amsterdam · Berlin · Bremen · Dortmund · Dresden  
Düsseldorf · Essen · Frankfurt am Main · Graz  
Hamburg · Hongkong · Innsbruck · Kaiserslautern  
Köln · Leipzig · Linz · London · Lyon · München  
New York · Nürnberg · Paris · Rotterdam · Salzburg  
San Francisco · Stuttgart · Warschau · Wien

# DIE MENSCHEN BRAUCHEN MEHR LIEBESGESCHICHTEN.

*Das Schönste, was man bei Regen tun kann:  
Marissa Stapley lesen.*



© Getty Images; Eugene Choi; Shutterstock.com; bürosudi, München

FOTO: LUCASFILM LTD. © 2017 LUCASFILM LTD. ALL RIGHTS RESERVED.



12/2017

## FAHRPLAN



TIPP DES MONATS

### Sternstunden

Bloß nicht wundern, wenn im Dezember Menschen in zotteligen Kostümen, mit Haarschnecken an den Köpfen oder Laserschwertern durch die Straßen laufen. Denn der von vielen Cineasten heiß ersehnte achte Teil der „Star Wars“-Saga kommt in die Kinos. Und beantwortet die Frage, die Fans in aller Welt umtreibt: Ist es das Ende der Jedi-Ritter? Oder wird Rey (Foto: Daisy Ridley) die Mission fortsetzen? **„Star Wars VIII: Die letzten Jedi“, ab 14.12.**

## Worauf wir uns im Dezember freuen

### Deutscher Hip-Hop auf Tour

#### Marteria

Seine Clubtour war innerhalb von 60 Sekunden ausverkauft. Jetzt tritt der Rapper in großen Hallen auf. Zu viel Zeit mit dem Buchen sollte man sich dennoch nicht lassen. **Ab 29.11.** Tickets s. S. 16.

#### Bushido

Als sein neues Album „Black Friday“ erschien, wurde es gestreamt wie kein andere deutsche Platte zuvor. Vielleicht, weil der Gangsta-Rapper darauf seine weiche Seite zeigt. **Tour bis 21.12.** Tickets s. S. 16.

13



**mobil**  
MEIN LIEBSTES STÜCK  
DEUTSCHLAND  
DBMOBIL.DE  
An welchem See die  
Schauspielerin Erho-  
lung sucht, erzählt sie  
auf [dbmobil.de/zim-  
mermann](https://dbmobil.de/zimmermann)

## Drei Fragen an Bettina Zimmermann

**In der Webserie „Der Lack ist ab“ spielen Sie und Ihr Mann Kai Wiesinger ein Ehepaar Mitte 40. Also sich selbst?**

Ein Kompliment für uns und die Serie, wenn die Zuschauer das glauben. Manchmal ertappen wir uns dabei, privat Dialoge aus der Serie zu wiederholen. Eskalationen wie in der Serie gibt es bei uns aber eher selten. Wir verschleppen nichts.

**Was ist das Besondere an dem Alter?**

Es ist das erste Mal, dass man sich daran erinnert, wie die eigenen Eltern in dem Alter waren. Ich habe das Gefühl, jetzt erst wirklich erwachsen zu werden.

**Jede Folge untersteht einem Hashtag.**

**Wie sähe die Episode #Bettina aus?**

Die ganze Familie wäre zusammen, es gäbe ein riesiges Durcheinander, und ich würde glücklich dabeisitzen und das chaotische Treiben genießen. Es gibt nichts Schöneres, als meine Lieben um mich zu haben. Egal wie laut es dann wird.

**Die neue Staffel von „Der Lack ist ab“ läuft ab 19.12. auf Amazon Prime Video**

### DAS WORT ZUM MONAT

„SCHWEIGEN IST EIN  
ARGUMENT,  
DAS KAUM ZU  
WIDERLEGEN IST“



Für Heinrich Böll war es allerdings oft keines. Der Schriftsteller galt als Gewissen der Nation und brach das Schweigen, wo er nur konnte. Am 21.12. wäre der Literaturnobelpreisträger runde 100 Jahre alt geworden. Mehr dazu unter [boell100.com](https://boell100.com)

## So kochen Sie wie ein Sternekoch

**Stefanie Hiekmann ist Food- und Gastrojournalistin. Für ihr neues Buch „Aufgedeckt“ hat sie sieben Spitzenköche nach Tipps für die Alltagsküche befragt.**

„Auch Spitzenköche kochen nur mit Wasser, denkt man. Dabei kocht der Drei-Sterne-Koch Thomas Bühner (La Vie, Osnabrück) gern ohne. Für Gemüse setzt er auf indirekte Gartechniken wie Dünsten, Grillen oder Rösten im Ofen, weil das Kochwasser zu viele Aromen hinfortschwemmt. Dazu vielleicht ein Steak? Erst Ofen, dann Pfanne, nicht umgekehrt, empfehlen Topköche. Das Fleisch zunächst bei 100 bis 120 Grad (nicht mehr) für zehn Minuten in den Ofen schieben und dann, für die Röstaromen, höchstens zehn Sekunden in der heißen Pfanne anbraten. Das Geheimnis einer guten Gemüesoße liegt vor allem im Handwerk des Hackens: alles möglichst fein schneiden, um eine große Oberfläche zu schaffen. Dann können die Aromen richtig ziehen. Jenseits der Töpfe gilt auch beim Sternekochen: Gute Gesellschaft sorgt für die beste Würze.“

## Zwei Bücher über vermeintlich Altbekanntes

**Das Buch der falschen Zitate**  
„Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin.“ Kennt man, sagen Sie. Doch in Wirklichkeit hat Bertolt Brecht das nie gesagt. Das Buch klärt auf über falsche Zitate und Zuordnungen.  
**Ecwin, 18 €**

**Genesis**  
Und es ward Licht, heißt es in der Bibel. Wie das in Zeichensprache aussähe, hat Juli Gudehus in einem Buch illustriert. Die Schöpfungsgeschichte in Logos, Piktogrammen und mit viel Humor. **Patmos, 12 €**



# 45

Meter ragt der Weihnachtsbaum auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt in die Höhe – Weltrekord. Um die 1700 Rotfichten rechtzeitig in Großbaumform zu bringen, begann der Aufbau Ende Oktober, vier Wochen vor Eröffnung des Weihnachtsmarktes am 23. November. 40 Tonnen wiegt das Konstrukt. Und der Engel auf der Baumspitze sollte besser keinem Besucher „erscheinen“: Er wiegt 200 Kilogramm.

**Mehr Fakten zu Weihnachtsbäumen auf Seite 22**



## EMPFEHLUNGSSCHREIBEN Boombox

In den 90ern war sie ein Must-have für alle zeitgeistigen Jugendlichen: die Boombox. Ein schwerer Kasten mit zwei dicken Lautsprechern. Wer konnte, trug sie auf der Schulter, die Musik kam von der Kassette. Heute sieht man sie allenfalls noch bei Aerobic-Kursen. Ich vermissie die wummernden Bässe, die damals durch die Straßen gewabert sind. Axel Pfaender fühlt mit mir und hat die Berlin Boombox aus recycelter Wellpappe kreiert. Der Bausatz besteht aus Lautsprechern, Verstärker und Gehäuse und ist schnell zusammengebaut. Niemand muss mehr mit dem Bleistift im Band drehen, die Musik kommt über Kabel oder Bluetooth. Am Tragegriff habe ich die Boombox direkt mit an die Corner genommen. Und schwupps landete mein Begleiter wie von selbst auf meiner Schulter. Auf die guten alten Zeiten, yo!

**DB MOBIL-Autorin Johanna Mayerhofer empfiehlt den Song „Hip Hop“ von Dead Prez für einen Soundcheck der Boombox. Ab 69 Euro, [berlinboombox.de](https://berlinboombox.de)**

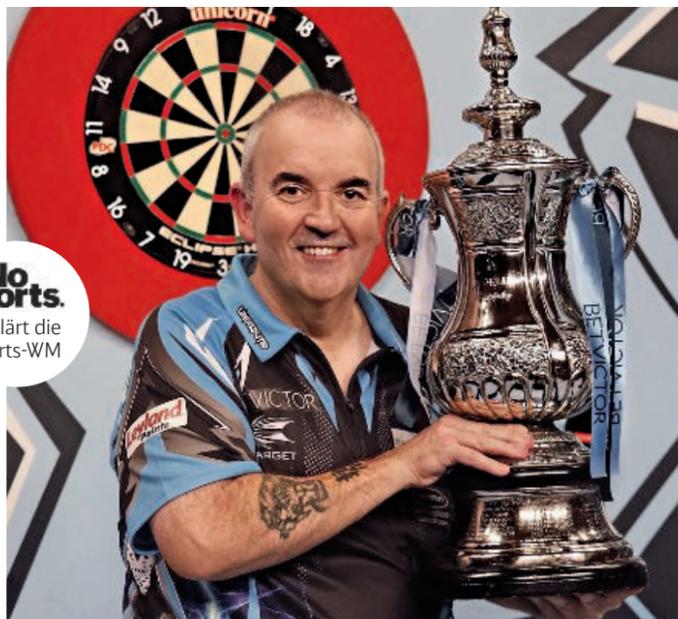
## ← REISE



## Zu Hause bei Aschenbrödel

Für viele beginnt Weihnachten mit dem Rasseln der Glöckchen in „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Gefühlte 20-mal läuft der Film jedes Weihnachten im Fernsehen. Die deutsch-tschechische Koproduktion von 1973 ist längst Kult, und wer sich im Fernsehen gar nicht daran sattsehen kann, dem sei ein Besuch in Moritzburg bei Dresden (Foto) angeraten. Denn dort steht das Schloss, das dem Film als Kulisse und nicht nur Aschenbrödel als Sehnsuchtsort diente. Lauter Prunkräume mit Möbeln aus Silber, einem Bett aus einer Million Federn und Jagdtrophäen locken dorthin. Und ab Ende November auch eine Aschenbrödel-Ausstellung samt Filmvorführungen. Süßer die Glöckchen nie klingen. [schloss-moritzburg.de](https://schloss-moritzburg.de)

**No Sports.**  
...erklärt die  
Darts-WM



### Spitzentreffen

Das Foto zeigt es: Der Mann hat liches Haar, Segelohren und einen Bauch. Doch Phil „The Power“ Taylor ist die Galionsfigur einer Sportart auf dem Vormarsch: 1992 leitete er die Erfolgsgeschichte des Kneipensports Darts ein, indem er einen eigenen Verband samt dazugehöriger Meisterschaft ins Leben rief. Heute wird die Darts-WM im ehrwürdigen Londoner Alexandra Palace ausgetragen, Zuschauerplätze sind Monate vorher ausverkauft. In Deutschland schalten mittlerweile zwei Millionen Menschen ein, wenn

im Dezember und Januar die Pfeile fliegen. Nicht zuletzt, weil Darts sich als Fernsehereignis mit Auftrittsmusik, Nebelmaschinen und Mitgröl-atmosphäre neu erfunden hat. Mit besonderer Spannung erwartet wird in diesem Jahr das Duell zwischen dem Holländer Michael van Gerwen und Phil Taylor, der den Weltmeistertitel bereits 16-mal gewann. Und der seine Karriere am Finaltag der diesjährigen WM beenden wird.

**Uli Hesse ist Darts-Experte beim Sportmagazin „No Sports“.** Das neue Heft erscheint am 15.12.

#### AUF KURZ ODER LANG

### Mit diesen Spiele-Tipps kommen Sie schneller ans Ziel



#### LANGSTRECKE: TERRAFORMING MARS

48 Jahre ist die erste Mondlandung her, jetzt ist der Mars dran. In diesem Brettspiel streiten sich Konzerne auf dem Roten Planeten um dessen Besiedlung und wirtschaftliche Nutzung. Das dauert und beinhaltet viele Hürden. Wenn die Temperatur über acht Grad Celsius steigt, ist das Spiel automatisch vorbei. (Schwerkraft Verlag, Spieldauer etwa 90 bis 120 Minuten, ca. 60 €)



#### KURZSTRECKE SUPER MARIO ODYSSEY

Die meisten Super-Mario-Spiele sind Meisterwerke: innovativ, clever, machen einen Heidenspaß und erweitern die Grenzen unserer Fantasie. „Super Mario Odyssey“ erfüllt wieder diese Erwartungen. Es ist eine Verneigung vor einer mehr als 30 Jahre langen Geschichte, vor einem Idol einer Generation. Es ist, wie soll man sagen, ein Meisterwerk. (Für Nintendo Switch, wenige Minuten je Spielrunde, ca. 60 €)

### KULTUR-TIPPS

#### UNGEGEHEN

Als 2013 die Kunstsammlung von Cornelius Gurlitt öffentlich wurde, war die Aufregung groß. Nicht nur bislang unbekannte Meisterwerke, etwa von Marc Chagall, befanden sich in der Sammlung, sondern auch NS-Raubkunst. In Bonn widmet sich jetzt eine Ausstellung den Werken jüdischer Künstler, Händler und Sammler.

**bundeskunsthalle.de**

#### AMEROPA-TIPP:

Bonn, Hotel Collegium Leonium\*\*\*\*, eine Ü/F inkl. Eintritt in die Gurlitt-Ausstellung, p. P. ab 57 € (Leistung: KK2024). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel.: 06172 109-787 oder auf **ameropa.de/dbmobil**

#### HEIMKINO

Schaffen Sie sich einen Beamer an, und melden Sie sich beim Kurzfilmtag. Denn der findet am 21.12. deutschlandweit unter dem Motto „nebenan“ statt. Das Besondere: Wer ein Heimkino anmeldet, wird mit Filmen oder dem Kontakt zu Filmemachern unterstützt. Prominente Gäste wie Meret Becker (Foto) besuchen einige der Wohnzimmervorführungen. **kurzfilmtag.com**



#### TICKETS FÜR KULTUR- UND SPORTEVENTS

Tel. 01806/570088 (20 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen). **bahn.de/veranstaltungen**

FOTO: IMAGO, SCHWERKRAFT VERLAG, BERND WACKERBAUER, MIKE KRAUS

### Zweimal preisgekröntes Theater

#### The show must go on

Bei seinem Erscheinen war das Stück ein Skandal. Jetzt kommt es an die Volksbühne, deren neuer Intendant ebenfalls polarisiert. Jérôme Bels vielfach ausgezeichnetes „Antitheater“ ab Dezember in Berlin. **Ab 20.12.**

#### The Humans

Welche gefährlichen Dynamiken entstehen, wenn die ganze Familie an einem Tisch sitzt, ist am Schauspielhaus Bochum zu sehen. Das preisgekrönte Sittengemälde ist gerade zu Weihnachten aktuell. **Ab 9.12.** Tickets s. S. 16.

### Winterwiesn

Ohne Dirndl und Lederhose, dafür in Daunenjacke und mit Wollmütze lohnt sich ein Besuch auf der Theresienwiese auch im Winter. Bis Silvester verwandelt das Tollwood Winterfestival einen Teil der Theresienwiese in eine leuchtende Zeltstadt. Für jeden ist etwas dabei: zum Beispiel ein Markt, auf dem Ideen gehandelt werden, eine Konzertbühne namens Hexenkessel, die mitten im Publikum steht, jede Menge Bio-Gastronomie und der Weltsalon, in dem prominente Gäste das Motto des Festivals diskutieren. Das lautet in diesem Jahr „Wir, alle“ und soll daran erinnern, dass jeder einen Beitrag zu Demokratie und Freiheit leisten kann. Daher sind die meisten Veranstaltungen auch kostenlos. **tollwood.de**

**AMEROPA-TIPP:** München, Hotel Europäischer Hof\*\*\*, zwei Ü/DZ/F inkl. Bahnfahrt 2. Kl. bis 350 km p. P. ab 173 € (Leistung KA4046). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel.: 06172/109-787 oder auf **ameropa.de/dbmobil**



↑  
FESTIVAL

## KÖNIGLICHE WEIHNACHTEN

wünscht  
Rebecca Gablé

Foto © FinePic



Auch als Hörbuch und E-Book erhältlich

BASTEL  
LÜBBE

## Mein neuer Nachbar



Thilo Mischke trifft jeden Monat besondere Menschen im Zug. Diesmal:

### Der Spiele-Nerd

„Ich habe früher auch Rollenspiele gespielt“, flüstere ich meinem Gegenüber zu. Er sitzt an seinem Platz, ein Mann Mitte dreißig oder auch zehn Jahr älter, und rupft zärtlich kleine Päckchen mit Spielkarten auf. Jeweils 15 Karten sind drin für fünf Euro, und eine davon ist immer wertvoll. Ich weiß das, denn ich kenne das Spiel von früher auf dem Schulhof. Während

die anderen rauchten oder übers Küssen sprachen, verwandelten mein bester Freund Robert und ich uns in Zauberer und bekämpften Drachen, Goblins und riesige Würmer. Wir spielten dieses Spiel, weil uns die Welt der Karten besser gefiel als die Realität. Heute würde ich sagen, wir waren Spätzünder.

„Ich habe nie aufgehört, das Spiel zu spielen. Mittlerweile habe ich 3000 Karten und weiß nicht mehr, wohin damit“, sagt der Mann. Das imponiert mir. Dann verfallen wir in den Früher-war-alles-besser-Ton

älter Herren, und er zeigt mir die neuen Karten, die man heutzutage kaufen kann. „Die sind aber mächtig“, sage ich und meine damit die auf den Karten vermerkte Kampfstärke der Figuren, „damit gewinnt man ja sofort.“ So was hätte es früher nicht gegeben. Er kichert und fragt, ob ich Lust auf eine Runde hätte. Ich kichere und nicke. Er öffnet seinen Aktenkoffer. Darin erkenne ich auf Briefköpfen das Logo eines großen Unternehmens und ein ledrernes Säckchen mit 20-seitigen Würfeln sowie einzelne, in Folie verpackte Karten. Nachdem wir uns Schokodragees, Kekse und Cola im Bordbistro gekauft haben, mischt er zwei Spielstapel. Und obwohl meine Schulzeit mehr als 20 Jahre zurückliegt, sitzen die Regeln immer noch, und das Gefühl ist dasselbe wie früher. Diese Pappkärtchen riechen immer noch genau gleich, nämlich nach Lack und Abenteuer.

Der Tisch wird zu einem Ort blühender Ländereien, zu einem Schauplatz bombastischer Schlachten. Draußen vor dem Fenster prasselt der Regen aufs Land, hier drinnen fliegen die Feuerbälle. „Wie oft spielen Sie?“, frage ich. Er blickt mich erschrocken an. „Nur noch sehr selten“, sagt er und ist sichtbar traurig, was er nicht einmal zu verbergen versucht. „Dabei gibt es für mich keinen besseren Weg aus dem Alltag als dieses Spiel“, erklärt er mir, und ich nicke, weil ich genau verstehe, was er meint. Als wir den Zug verlassen, viel später, verabschieden sich keine Fremden voneinander, sondern zwei Zauberer. ●



↑  
THEATER

### Mitmach-Musical

„It's just a jump to the left“, aber einer, der seit mehr als 40 Jahren weltweit die Theatersäle wackeln lässt. Wer die „Rocky Horror Show“ von Richard O'Brien bereits gesehen hat, weiß, wozu er Klopapier, Reis und Wasserpistolen mitzubringen hat, und kennt auch den Tanz mit dem berühmten Hops nach links. Wer noch nie davon gehört hat, sollte die Gelegenheit nutzen und die Freakshow der Musicalszene auf ihrer Deutschlandtour besuchen. Prominent besetzt mit Sky du Mont (Foto) als Erzähler, vom 19. bis zum 27.12. in Essen. Klopapier einstecken! Tickets s. S. 16. [rocky-horror-show.de](http://rocky-horror-show.de)



MITMACHEN & GEWINNEN

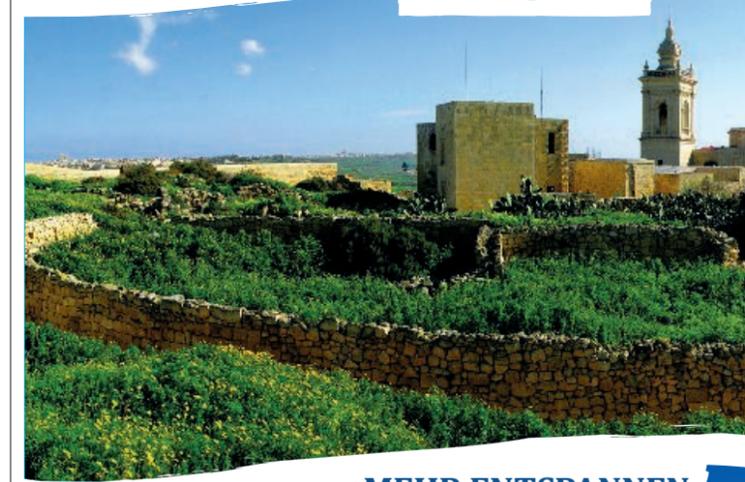
### Smarter saugen

Beine hochlegen – mehr müssen Sie nicht tun, damit der Kobold VR200 Saugroboter von Vorwerk seine Arbeit tun kann. Der smarte Haushaltshelfer saugt in Ecken, unter flachen Möbeln und auch dann, wenn Sie gar nicht zu Hause sind. Denn per App kann der VR200 von unterwegs aktiviert werden. Verlost werden zwei Saugroboter im Gesamtwert von 1500 Euro. Teilnahme und Bedingungen unter [dbmobil.de/gewinnspiel](http://dbmobil.de/gewinnspiel)

FOTO: JENS HAUER, PR

12/2017

MEHR SEHEN



MEHR ENTSPANNEN



MEHR URLAUB



**Gozo - Kempinski  
Hotel San Lawrenz** \*\*\*\*\*

7 N DZ inkl. Frühstück und Flug  
Reisezeitraum z.B. 1.3.18-21.3.18

DER TOUR

p.P. ab **€ 569,-**

Buchbar in allen Reisebüros und im Internet

WALD  
JAHRE  
2018

**MALTA IST MEHR**  
[WWW.MEIN-MALTA-URLAUB.DE](http://WWW.MEIN-MALTA-URLAUB.DE)

**MALTA**  
MALTA GOZO COMINO

Impressum: Fremdenverkehrsamt Malta, Schillerstr. 30-40, 60313 Frankfurt  
Veranstalter: DER Touristik Deutschland GmbH, Emil-von-Behring-Straße 6, 60439 Frankfurt

## Ihr Traum vom eigenen Buch wird wahr

Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Ratgeber, Sach-, Tier- und Kinderbücher u. a. Kurze Texte passen vielleicht in unsere hochwertig ausgestatteten Anthologien.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript;  
es kommt in gute Hände.

**R. G. Fischer Verlag**

Orber Str. 30 • 60386 Frankfurt • Fach 66 • Tel. +49 69 941 942 0  
E-Mail: [lektorat@rgfischer-verlag.de](mailto:lektorat@rgfischer-verlag.de) • [www.verlage.net](http://www.verlage.net)

Schreiben Sie?  
Wir veröffentlichen  
Ihr Manuskript  
Vertrauen Sie 40 Jahren Verlagserfahrung!  
[www.verlage.net](http://www.verlage.net)

## Zwei Kinofilme über Dramen, die in Bergen gipfeln

**Drei Zinnen**  
Damit Aaron (Alexander Fehling) dem Sohn seiner Freundin näher kommt, fahren sie zu dritt auf eine Bergtour. Aber dort nehmen die Spannungen nur zu. Bis Nebel auftaucht und einer von ihnen verschwindet. **Ab 14.12.**

**Zwischen zwei Leben**  
Sie sind sich noch nie begegnet, und doch müssen Alex (Kate Winslet) und Ben (Idris Elba) einander blind vertrauen. Sie sind die einzigen Überlebenden eines Flugzeugabsturzes mitten in den Rocky Mountains. **Ab 14.12.**

### DAS NEUE HAUS

## Henri lädt ein

Wie bei einem guten Freund, so sollen sich Gäste fühlen, die das Henri in Berlin besuchen. Im ehemaligen Hotel Residenz unweit des Kurfürstendamms trifft modernes Design auf Charlottenburger Gründerzeitambiente mit mehreren Salons, Damenzimmer und restaurierten Antiquitäten. Ein Restaurant gibt es bei Henri keines, dafür aber eine Abendstulle zum Selberschmier in der Küche. Eben wie bei einem guten Freund. DZ ab 108 € pro Nacht. [henri-berlin.com](http://henri-berlin.com)

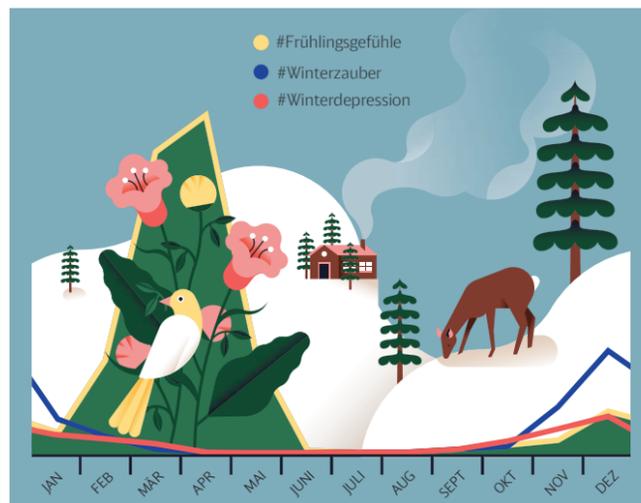


↑  
TV

## Homestory

Glitzer, Glanz, Glamour – so schön, wie bei Schlagerstar Trixie Dörfel war Weihnachten lange nicht mehr. Und so lustig auch nicht. Denn Trixie ist die Hauptfigur in Olli Dietrichs neuer Parodie auf TV-Formate. Nach Frühstückfernsehen und Fußballmärchen nimmt er sich jetzt den Privatbesuch beim Schlagerstar vor. Frei erfunden, aber so gut wie echt. **21.12., 23.25 Uhr, ARD**

### DEUTSCHLAND VERSTEHEN MIT INSTAGRAM



## Von Schneeflöckchen zu Maiglöckchen

Es gibt doch kaum etwas Schöneres, als wenn die Welt vor dem Fenster ihr schönstes Schneekleid trägt und es drinnen hübsch geschmückt ist. So empfinden die User auf Instagram zumindest im Dezember. Kaum wird es Januar, verliert der Winter offenbar an Zauber, während die #winterdepression noch anhält. Ab März setzen zum Glück die ersten #frühlingsgefühle ein. Denn es gibt doch nichts Schöneres als blühende Wiesen, oder?

FOTO: PICTURE ALLIANCE, HOTEL HENRI  
ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN



# Wir haben Weine für Kenner. Und Liebhaber.

## 2015 FEUDO ARANCIO NERO D'AVOLA Sicilia DOC • Italien

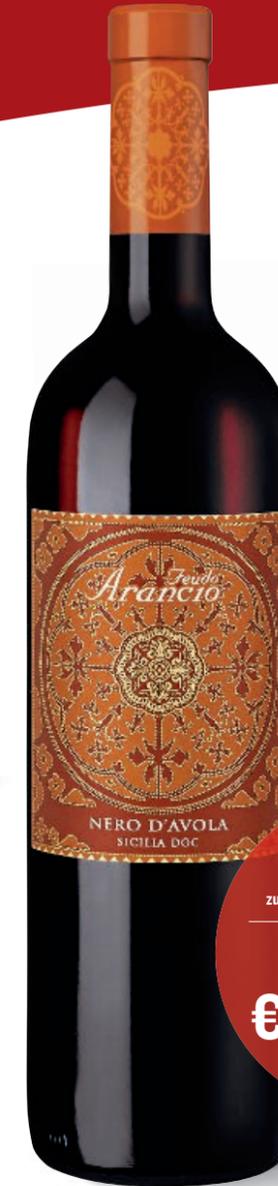
Nero d'Avola ist der Star unter Siziliens Rotweinen. Weine aus dieser Sorte sind tiefdunkel und intensiv im Geschmack. Die köstliche Variante des preisgekrönten Guts Feudo Arancio (»Orangenhof«) in Sambuca di Sicilia ist trocken, fruchtbetont und leicht zu trinken!

Einzelpreis pro Flasche € 6,99 (1 L € 9,32)



Zusammen mit 8 Flaschen Feudo Arancio erhalten Sie 4 Gläser von Zwiesel Kristallglas, Deutschlands renommiertem Glashersteller, im Wert von € 24,90.

ZWIESEL KRISTALLGLAS



**SPAREN SIE 38%**  
 8 Flaschen + 4er-Set Gläser  
 zum Vorteilspreis statt € 80,82 nur  
**€ 49<sup>90</sup>**

**JETZT VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN UNTER**  
 Tel. 04122 50 44 33 unter Angabe der Vorteilsnummer 1067243 oder unter:  
**WWW.HAWESKO.DE/MOBIL**

Zusammen mit 8 Flaschen im Vorteilspaket erhalten Sie 4 Gläser von Zwiesel Kristallglas, Deutschlands renommiertem Glashersteller, im Wert von € 24,90. Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands. Max. 3 Pakete pro Kunde und nur solange der Vorrat reicht. Es handelt sich um Flaschen von 0,75 Liter Inhalt. Alkoholische Getränke werden nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr geliefert. Informationen zu Lieferbedingungen und Datenschutz finden Sie unter [www.hawesko.de/datenschutz](http://www.hawesko.de/datenschutz). Ihr Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, Geschäftsführer: Nikolas von Haugwitz, Gerd Stemmann, Alex Kim, Anschrift: Friesenweg 4, 22763 Hamburg, Handelsregistereintrag: HRB 99024 Amtsgericht Hamburg, USt-Identifikationsnr: DE 19 47 46 734

BESSER WISSEN

# Weihnachtsbäume

Besinnliche Fakten über durstige Tannen und Nadeln, die eigentlich keine sind

ILLUSTRATION: MATTHIAS SCHÜTTE

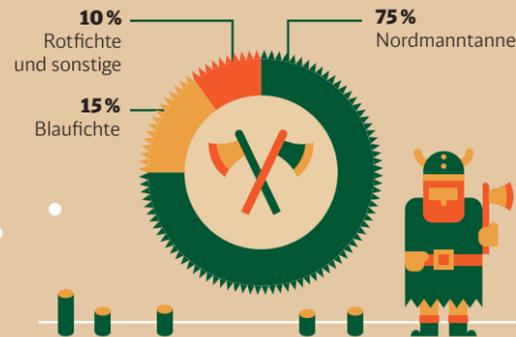
## Wo die Tannen fallen

Rund jeder dritte deutsche Weihnachtsbaum kommt aus dem Sauerland.



## Dominanter Nordmann

Die beliebtesten Weihnachtsbaumarten der Deutschen:



## 3 Meter

Maximale Höhe, die ein handelsüblicher Ständer zulässt.

1,5 bis 1,75 Meter  
Bescheideneres Baummaß, das stets beliebter wird.

## Eine Menge Holz

Rund 25 Millionen Weihnachtsbäume stehen jedes Jahr in deutschen Haushalten. Familientradition: Vier von fünf Haushalten mit vier oder mehr Personen haben einen Baum.

## Saisonartikel

Die Preise bleiben stabil, zwischen 18 und 23 € pro Meter. Jahresumsatz der deutschen Weihnachtsbaumbranche: 700 Millionen Euro.

**Bitte gießen:**  
Zwei Liter Wasser verbraucht ein zwei Meter hohes Exemplar am Tag.

## Grenzbäume

Deutschland importiert jährlich vier Millionen Weihnachtsbäume aus Dänemark. Exportiert wird eine Million Bäume, vor allem in die Schweiz, nach Frankreich, Österreich und Polen.

## Ja, er hat Blätter

In dem Lied „O Tannenbaum“ heißt es „Wie grün sind deine Blätter“. Das ist korrekt: Nadeln zählen botanisch gesehen zu den Blättern. Auch sie betreiben Fotosynthese und versorgen den Baum mit Energie.

FOTOS: FOTOLIA.DE

## Schöne Bescherung!

Advent, Weihnachten, Silvester: Reisezeit ist Einbruchzeit – wie Sie Ihr Zuhause bestmöglich schützen und welche Versicherung im Ernstfall für den Schaden aufkommt.

**S**eit Jahren verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik einen Anstieg von Wohnungseinbrüchen. In der dunklen Jahreszeit und an Feiertagen haben Diebe oft besonders leichtes Spiel. Damit Sie diese Zeit unbeschwert und sorgenfrei genießen können, sollten Sie ein paar Dinge bedenken. Einen hundertprozentigen Schutz vor Einbrüchen gibt es allerdings nicht. Schon deshalb ist eine Hausratversicherung absolut ratsam. Denn im Fall eines Einbruchs federt diese den finanziellen Schaden ab.

### ALLES WEG – ERSATZ MUSS HER

Viele unterschätzen die finanziellen Folgen eines Einbruchs. Mutwillig zerfetzte Möbel- oder Bekleidungsstücke, zerstörte Gebrauchsgüter und gestohlene Wertgegenstände wie Laptop oder Schmuck – all diese Schäden müssen erstattet werden. Bei besonderem Besitz wie teurem Schmuck, Aktienpapieren oder Antiquitäten sollte auf entsprechende Tarife und Konditionen geachtet werden.

Übrigens: Auch bei Brandschäden springt die Hausratversicherung ein. Gerade in der kerzenreichen Zeit rund um Weihnachten sind solche Unglücke leider keine Seltenheit.

### EINBRECHER ERFOLGREICH AUF ABSTAND HALTEN

Untersuchungen der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) zeigen: Wenn der Zugang ins Haus erschwert wird, geben die meisten Einbrecher bereits nach zwei bis fünf Minuten auf. Investitionen in Sicherheitsfenster und -türen können sich auszahlen. Ausreichende Beleuchtung wirkt zusätzlich abschreckend: Bewegungsmelder am Hauseingang, Zeitschaltuhren für Innenbeleuchtung, herabgelassene Rollläden lohnen sich ebenso. Vorsicht auch mit öffentlichen Informationen: Die Dauer der Abwesenheit auf den Anrufbeantworter zu sprechen oder in sozialen Online-Netzwerken für alle sichtbar zu posten ist keine gute Idee. Versicherungen können dies unter Umständen als fahrlässig einstufen. Es gibt allerdings auch Versicherungen wie etwa die AachenMünchener mit ihrem Optimal-Tarif, die sogar bei grob fahrlässig herbeigeführten Schäden keine Kürzung der Entschädigung vornehmen. Eine gute Beratung lohnt sich also.

### CHECKLISTE FÜR DEN ERNSTFALL

Wer Opfer eines Einbruchs wurde, sollte ruhig bleiben, nichts im Haus verändern und sofort die Polizei verständigen. Sind die Ermittlungen vor Ort abgeschlossen, muss ein Verzeichnis für die Versicherung erstellt werden, mit allen entwendeten oder beschädigten Gegenständen und deren Versicherungswert unmittelbar vor Eintritt des Versicherungsfalles oder dem Anschaffungspreis und -jahr. Auf Nummer sicher geht, wer Wertgegenstände im Vorfeld fotografiert oder von einem Fachmann schätzen lässt. Besonders wichtige Dokumente, Datenträger oder Familienerbstücke sind am besten in einem Schließfach auf der Bank aufgehoben.

Wie Sie sich auf Ihre persönliche Situation zugeschnitten optimal versichern können, das erklärt Ihnen gern einer unserer DVAG-Vermögensberater direkt bei Ihnen vor Ort – honorarfrei und auf Wunsch sogar nach Feierabend oder am Wochenende. Einen passenden Vermögensberater finden Sie beispielsweise direkt auf unserer Homepage unter: [dvag.de](http://dvag.de)



Über die Deutsche Vermögensberatung (DVAG)

Mit über 3.400 Direktionen und Geschäftsstellen betreut die Deutsche Vermögensberatung rund sechs Millionen Kunden zu den Themen Finanzen, Vorsorge und Absicherung. Die DVAG ist Deutschlands größter eigenständiger Finanzvertrieb und bietet eine umfassende und branchenübergreifende Allfinanzberatung für breite Bevölkerungskreise, getreu dem Unternehmensleitsatz „Vermögensaufbau für jeden!“.

Mehr unter:

[dvag.de](http://dvag.de)



Bewegungsmelder und Kameras schützen

„MEINE MUTTER SAGTE:

STRENG DICH MEHR AN!“



Vor 25 Jahren verließ  
**DIANE KRUGER**  
Niedersachsen, um  
international  
Karriere zu machen.  
DB MOBIL traf die  
Schauspielerin in  
der Hamburger  
Elbphilharmonie und  
sprach über Kindheit  
in der Provinz,  
Selbstzweifel in  
Hollywood und ihre  
Psychotherapie

**FOTOS FÜR  
DB MOBIL:  
MARKUS JANS**

/

**TEXT:  
SVEN  
MICHAELSEN**

E

Eine Frau beim ersten Treffen zu fragen, ob sie ein Tattoo trage, ist für gewöhnlich keine gute Idee. Bei Diane Kruger ist das anders. In einer trunkenen Nacht während der Dreharbeiten zu „Aus dem Nichts“ nahm Regisseur Fatih Akin ihr ein Versprechen ab: Sollte das Neonazi-Drama es schaffen, bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt zu werden, würde Kruger sich ein Anker-Tattoo stechen lassen.

Als der Reporter in der Hamburger Elbphilharmonie wissen will, ob sie Wort gehalten habe, zieht Kruger ihren rechten Schuh aus und deutet auf einen Anker über ihrem Knöchel. „Hab ich. Aber ich werde nie wieder betrunken ein Versprechen abgeben.“

**Frau Kruger, welchen Tag Ihrer Vergangenheit würden Sie am liebsten ungeschehen machen?**

Als ich „Wenn der Jäger zum Gejagten wird“ gedreht habe, klopfte Richard Gere an meinen Wohnwagen, um Hallo zu sagen. Das Erste, was ich sagte, war: „Ich freue mich,



Vertraute Kollegen: Diane Kruger und Regisseur Fatih Akin im Waschraum der Elbphilharmonie



Die Schauspielerin in der „Christine und Klaus-Michael Kühne Sky Lounge“ auf dem Dach der Elbphilharmonie. Für den aktuellen Film „Aus dem Nichts“ drehte Kruger das erste Mal in ihrer Muttersprache Deutsch

Sie kennenzulernen. Meine Mutter ist ein riesiger Fan von Ihnen!“ Als ihm die Kinnlade runterfiel, begriff ich erst, wie beleidigend mein Satz für ihn war.

**Als die Hollywood-Schauspielerin Kate Beckinsale sich bei einer Nacktszene von ihrem Regisseur gedemütigt fühlte, pinkelte sie ihm in der Drehpause heimlich in seine Thermoskanne. Zu welchen Mitteln greifen Sie, wenn Ihnen am Set die Galle hochkommt?**

Bei einem meiner ersten Filme bin ich an einen Regisseur geraten, der sich wie ein Arsch aufführte. Ich war eine blutige Anfängerin, die alles gab. Er aber behandelte mich wie eine Versagerin, die sich noch nicht mal Mühe gibt. Sein Verhalten

## „ICH LESE NICHT, WAS ÜBER MICH GESCHRIEBEN WIRD“

war so himmelschreiend ungerecht, dass ich ihm vor allen Leuten ins Gesicht schrie: „Fuck you!“ Er hat mir dann Blumen schicken lassen.

**Was sind die Berufskrankheiten, die Sie bei sich und Ihren Kollegen beobachten? Selbstbeobachtung und Egozentrik. Wir gucken uns dauernd auf den Bauchnabel,**

Posen einzunehmen gehört zum Beruf des Schauspielers, aber es ist Gift, sich auch noch im eigenen Privatleben inszenieren zu wollen. Meine Freunde finden mich am lustigsten, wenn ich meine Schrulligkeiten parodierte – und von denen gibt es viele. Ich bügele mit Hingabe Servietten. Ich fertige so viele To-do-Listen an, dass mir keine Zeit bleibt, das zu erledigen, was auf diesen Listen steht. Und wenn ich mit Freunden über Silvester verreisen will, nerve ich ab Februar alle mit der Frage, ob wir nicht schon mal die Flüge buchen sollten.

**Eitelkeit ist eine Last. Beneiden Sie jeden, dem seine Schönheit egal ist?**

und wenn wir nicht mit dem eigenen Bauchnabel beschäftigt sind, reden wir mit Kollegen über deren Bauchnabel. Deswegen umgeben sich Schauspieler so gern mit Schauspielern.

**Christoph Waltz meint, man werde in Ihrem Metier unweigerlich zum Schauspieler seines Ichs: „Ab einem gewissen Alter posiert man sogar, wenn man allein zu Haus ist.“**

SEITE 24/25: KLEID (IRIS VAN HERPEN), BODY (TRIUMPH), HIGH-HEELS (SERGIO ROSSI); SEITE 26/27: DIANE KRÜGER; KLEID (FENDI); FATI AKIN; HEMD (BRAUN HAMBURG), HOSE (PRIVAT); SEITE 28: AN ZUG (CALVIN KLEIN), T-SHIRT (GIORGIO ARMANI); SEITE 29: KLEID (SARAH BURTON), OVERKNEES (SERGIO ROSSI); SEITE 30/31: KLEID (SARAH BURTON), OVERKNEES (SERGIO ROSSI); JOSE (CALVIN KLEIN), SNEAKER (NIKE); SEITE 32: SONNENBRILLE (RAY-BAN); ALLES PRIVAT; DIANE KRÜGER: T-SHIRT (GIORGIO ARMANI), HOSE (UTZON)

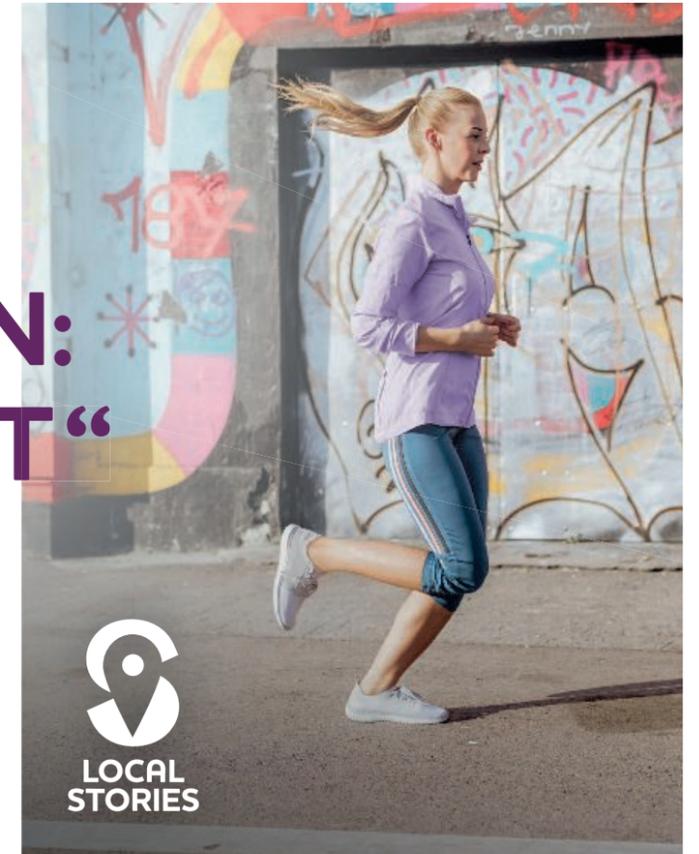
## „DARF ICH VORSTELLEN: MEINE STADT“

Eine neue Stadt erleben – als Besucher kann man dafür einfach in den Reiseführer schauen, um dann am Ende an den gleichen Hotspots zu stehen wie alle anderen Touristen auch. Besser, man vertraut den echten Insidern: den Einheimischen, die ihre Stadt täglich neu entdecken. Zum Beispiel Katrin aus Wien, Front Office Managerin bei Mercure. Wir haben sie auf ihrer Joggingrunde begleitet.

### An der schönen bunten Donau

„Um möglichst viele Highlights meiner Stadt zu erleben, bin ich am liebsten in Bewegung“, erzählt uns Katrin. Ihre heutige Laufstrecke startet früh am sehenswerten Zollamtssteg. Weiter gehts am Donaukanal entlang, vorbei an glitzerndem Wasser und riesigen Graffitiwänden. „Hier ist das Sprühen an vielen Stellen erlaubt und es entstehen immer wieder echte Meisterwerke.“

Dort verbringt Katrin gerne auch am Abend viel Zeit mit ihren Freunden. Unzählige Bars laden hier – mitten in Wien – an einem der schönsten Stadtstrände Europas zum Verweilen ein. Jetzt, um diese frühe Uhrzeit, sind hier vor allem viele andere Sportler unterwegs.



So gehts für Katrin weiter, vorbei an der Rossauer Kaserne und weiteren Sehenswürdigkeiten, bis sie am Ende ihres Laufs noch auf ein besonderes Schmankerl trifft: den kleinen und feinen Rochusmarkt.

Hier sind vor allem die echten Wiener anzutreffen: Sie kaufen schon morgens ab sechs an den fix installierten Marktbüchchen frische Semmeln, exotische Früchte und Obst aus der Region. Und als echte Wienerin verlässt Katrin den Markt natürlich nicht ohne eine gute Portion Vitamine für den Tag. Die kann sie nämlich noch gut gebrauchen: Denn schon kurze Zeit später darf sie in ihrer Funktion als Rezeptionistin bei Mercure ihren Gästen als echte Wienerin ihre gesammelten Eindrücke und Geheimtipps mit auf den Weg durch ihre Stadt geben.

**Übrigens: Mehr Geheimtipps für Stadt-Entdecker finden Sie online auf [mercure.com/localstories-de](https://mercure.com/localstories-de)**



Erlebe den Ort. Entdecke Mercure.



Oben angekommen: Kruger in der Loggia im 16. Stock der Elbphilharmonie. 2013 nahm die gebürtige Niedersächsin die amerikanische Staatsbürgerschaft an

Ich habe den eitelsten Beruf der Welt. Trotzdem behaupte ich, dass ich meine Eitelkeit extrem runterfahren kann, wenn ich mit Freunden zusammen bin.

**Haben Sie manchmal das Bedürfnis, zu Hause alle Spiegel abzuhängen und ohne ihr Bild zu leben wie einst als Kind?**

Ja und nein. Ich habe durch den Spiegel gelernt, dass ich sein kann, wer ich will. Es ist mein Beruf, jeden Tag durch Kleidung, Make-up und Haarstyling zu einer anderen Person zu werden. Die Freiheit, die in diesen Rollenwechseln liegt, ist das Schönste am Schauspielerdasein. Andererseits ist der Blick in den Spiegel an manchen Tagen eine

**Sie mit vorgehaltener Waffe, sich einer Schönheitsoperation zu unterziehen: Was würden Sie an sich verändern lassen?**

Ich würde mir für ein paar Wochen einen Kim-Kardashian-Hintern machen lassen.

**Warum wollen Sie einen Po, der in Umfang und Form einer Kesselpauke gleicht?**

Um einmal im Leben zu erfahren, wie Männer dich angucken, wenn du so ein mordsmäßiges Hinterteil hast.

**Sie wurden als Diane Heidkrüger geboren und wuchsen in Algermissen bei Hildesheim auf. Sind Sie Schauspielerin geworden, um Ihrem realen Leben zu entkommen?**

Ich habe ein katholisches

In der Nähe meines Gymnasiums gab es eine Bar, in der die coolen Schüler rumhingen. Alle hübschen Mädchen wollten dort als Aushilfe arbeiten. Ich habe mich zwei Jahre lang immer wieder beworben, aber genommen wurde ich nie. Für die Jungs in meiner Schule sah ich auch nicht gut genug aus. Ich war zierlich und hatte lange blonde Haare, und das gefiel ihnen nicht. Gefragt waren robuste Mädchen, mit denen man Skateboard fahren konnte.

**Außerhalb von Hildesheim kamen Sie besser an. Mit 15 begannen Sie zu modeln, mit 16 zogen Sie nach Paris und wurden eines der begehrtesten Werbegesichter der Welt. War Ihre Mutter schlaflos vor Sorge, Sie könnten Drogen und skrupellosen Lebemännern verfallen?**

Ich kam vom Land und wollte etwas erleben, was mir nicht vorbestimmt war. Meine Mutter spürte, es würde nach hinten losgehen, sich meiner Sehnsucht in den Weg zu stellen. Beim Abschied sagte sie: „Wenn du Geschichten machst, bist du morgen wieder zu Hause. Verstanden?“

**Sie lebten in einer Model-WG. Haben Sie Geschichten gemacht?**

Nein. Als ich das erste Mal Alkohol trank, war ich 21. Ich habe einen Alkoholiker zum Vater, deshalb hatte ich Angst, nach dem ersten Schluck nie mehr aufhören zu können.

**Nach sieben Jahren hatten Sie es satt, Model zu sein, und absolvierten eine Schauspielschule.**

Professionelles Schönsein ist Knochenarbeit. Eine Handvoll Leute verwandelt dein Gesicht in etwas, das es in Wirklichkeit nicht ist, und du posierst in Klamotten, die andere für Kunst halten. Als in der Mode zum fünften oder sechsten Mal ein Sixties-Revival ausgerufen wurde, dachte ich: Du bist erst 22 und

## KRUGERS KOSMOS

**Geboren** am 15. Juli 1976 als Diane Heidkrüger. Aufgewachsen in der niedersächsischen Gemeinde Algermissen – ohne Kino.



**Modelhaft:** 1992 wurde Heidkrüger von der Agentur Elite zum „Face of the Year“ gekürt (Foto o.). Sie verließ die Schule, um als Model nach Paris zu gehen. Mit 22 meldete sie sich an der Schauspielschule École Florent an. 2002 schloss sie als Jahrgangsbeste ab.

**Typisch deutsch?** Mit Landsmann Wolfgang Petersen drehte sie 2004 „Troja“, der Film wurde ihr Durchbruch. Beide waren morgens stets die Ersten (und Einzigen) am Set. Da im Englischen keiner ihren Nachnamen aussprechen konnte, wurde Heidkrüger zu Kruger.



**Aktuell:** Im Drama „Aus dem Nichts“ (o., jetzt im Kino) spielt Kruger eine Frau, deren Mann und Sohn von Neonazis getötet werden – und die einen Rachefeldzug startet. Regisseur Fatih Akin hatte die Rolle ursprünglich für einen Mann geschrieben.

FOTO: WARNER BROS ENT / BOMBERO INT, ACTION PRESS

schon vom Leben gelangweilt. Ich wollte ausdrücken, was in mir ist, nicht, was andere auf mich projizieren.

**Wie war es, als vermögendes Supermodel auf einmal wieder die Schulbank zu drücken?**

Es waren mit die glücklichsten Jahre meines Lebens. Tagsüber schlüpfte ich in andere Leben, abends saß ich mit meinen Kollegen in Pariser Cafés und diskutierte über die Welt. Meine Schauspiellehrer gaben mir das Gefühl, es sei okay, nicht gleich top zu sein. Ich durfte Angst haben und lernte, meine Angst zu nutzen. Den eigenen Schmerz zu erkunden und auf eine Figur zu übertragen war wie eine Reise zu mir selbst und machte mich stärker.

**Ihre Kollegen von damals sagen, Sie seien über die Maßen ehrgeizig gewesen.**

Meine Mutter hat mir als kleines Mädchen nie gesagt, ich sei die Beste, Tollste, Schönste. Stattdessen hieß es: „Gib dir mehr Mühe! Mach es besser!“ Als ich in der Pariser Sorbonne einen historischen Film mit aufwendigen Kostümen und zig Komparsen drehte, lud ich meine Mutter ein, mir beim Drehen zuzuschauen. Ich setzte sie neben den Regisseur und dachte, sie hätte eine gute Zeit. Als Laie wusste sie nicht, dass eine Szene fünf- oder sechsmal wiederholt wird, um sie aus unterschiedlichen Perspektiven zu filmen. Nach einer Stunde nahm meine Mutter mich beiseite und sagte: „Was machst du denn bloß dauernd falsch, dass du mit dieser Szene immer noch nicht fertig bist? Jetzt streng dich doch mal mehr an!“

**Ihr Wendepunkt als Schauspielerin war Wolfgang Petersens Historienepos „Troja“. In Ihren beginnenden Weltruhm krachte ein Verriss der einflussreichen „New York Times“. „Zu schön, um jemals eine Rolle mit Tiefgang zu spielen“, lautete das Verdikt über Sie.**

Was da über mich stand, fand ich sexistisch und ignorant. Was hat mein Aussehen damit zu tun, ob es mir gelingt, Gefühle wie Glück oder Trauer überzeugend auf die Leinwand zu bringen? Am selben Tag habe ich die Entscheidung getroffen, nie wieder etwas zu lesen, was über mich geschrieben wird.

**Und das halten Sie durch?**

Ja. Wenn ich eine Kritik lese, erfahre ich mehr über den Kritiker als über mich. Eine Hymne über sich zu lesen kitzelt zwar das Ego, aber anschließend hast du Brausepulver im Kopf und triffst überhebliche Entscheidungen. Ein Verriss lässt dich tagelang nicht mehr los, und am Ende kannst du die verletzendsten Passagen auswendig. Warum sollte ich mir das antun? Abhärtung mag in vielen Berufen nützlich sein, aber für Schauspieler ist sie der Tod. Wir leben von unserer Verletzlichkeit. Unsere offenen Poren sind unser entscheidendes Kapital.

**Den zweiten Tiefschlag von Journalisten steckten Sie ein, als in deutschen Zeitungen Schlagzeilen erschienen wie: „Der Vater des Weltstars weint: Diane, warum hast du mich verstoßen?“**

Als „Troja“ in die Kinos kam, hatte ich meinen Vater schon 13 Jahre lang nicht mehr gesehen. Ein paar Reporter nutzten es aus, dass er wegen eines Sturzes verwirrt im Kopf war, und legten ihm in den Mund, ich würde mich im Ruhm sonnen, während er krank und hilflos zu Hause sitze und inständig auf ein Lebenszeichen von mir hoffe.

**Hatten Sie je wieder Kontakt zu Ihrem Vater?**

Nein. Für uns beide ist es zu spät. Was geschehen ist, lässt sich nicht mehr reparieren. Auch meine Mutter hat schon vor langer Zeit alle Brücken zu ihm abgebrochen.

**Sie haben 2009 eine vierjährige Psychotherapie begonnen. Aus welchem Motiv?**

# „SCHÖNSEIN IST EIN KNOCHENJOB“

Qual, denn wie fast jede Frau bin ich auf meine Problemzone fokussiert.

**Wo sind die?** Das möchte ich nicht mit der Welt teilen.

**Welchen Körperteilen von Ihnen darf man Komplimente machen, ohne dass Sie misstrauisch werden?**

Ganz ehrlich? Ich habe genug Selbstvertrauen, jedes Kompliment für bare Münze zu nehmen. Selbst wenn ich merke, ein Mann macht mir für meine Beine nur deshalb Komplimente, weil er mich ins Bett kriegen will, denke ich: Gott sei Dank, es funktioniert noch! Ich weiß von älteren Frauen, dass die Zeiten erst dann hart werden, wenn Komplimente ausbleiben. **Angenommen, man zwingt**

Gymnasium besucht, das von Nonnen geleitet wurde. Unsere Klasse bestand aus vier Mädchen und 24 Jungen. Die Mädchen spielten Fußball oder Volleyball, ich war die uncoole Außenseiterin, die Ballett machte, im Chor sang und Klarinette spielte. In der fünften Klasse habe ich ein Werbeplakat für meine Ballettschule gestaltet. Die Überschrift lautete: „Dianes Traum vom Spitzentanz“. Als das Plakat an jeder Litfaßsäule hing, wurde ich zum Gespött der Schule. Ich war so beschämt und verletzt, dass ich eine Woche nicht zum Unterricht gehen konnte. In solchen Situationen habe ich mir ausgemalt, jemand ganz anderes zu sein.

**Waren Sie ein hübsches Mädchen?**



**koffer-direkt.de**  
Voll gepackt mit guten Preisen



**13% Rabatt** auf alle Top-Marken

Gutscheincode: **DBMHR9JM5**



- Nur ein Gutschein pro Haushalt und Bestellung
- Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar
- Keine Barauszahlung und/oder Umwandlung
- Telefon: +49 (0) 2 08 - 88 48 25-0 (Mo-Sa 9-17 Uhr)
- Gültig bis 31.01.2018 ab 29€ Einkaufswert
- Nicht gültig für Artikel der Marke Montblanc
- Test im FOCUS Nr. 22 Mai 2017

Ergebnis: [www.deutschlandtest.de/onlineshops/](http://www.deutschlandtest.de/onlineshops/)





Den liebsten Hotspot aus ihrer Heimat Germany verrät Diane Kruger auf: [dbmobil.de/kruger](http://dbmobil.de/kruger)



Willst du mit mir drehen? Das fragte Kruger den Regisseur Fatih Akin, als sich beide 2012 auf einer Party bei den Filmfestspielen in Cannes kennenlernten. Vier Jahre später war es so weit

Ich suchte einen Schlüssel, um wiederkehrende Probleme in meinem Leben zu lösen, und das ging am besten mit einer unparteiischen Person. Ich kann es nur jedem empfehlen, die Gespenster aus dem eigenen Kopf zu vertreiben. Man gewinnt seine Leichtigkeit zurück, wenn man begreift, dass man sich nicht vor der Traurigkeit schützen kann, ohne sich vor dem Glück zu schützen. Hinzu kommt etwas, das für Außenstehende schwer zu verstehen ist. In meinem Leben wollen ständig tausend Leute etwas von mir. In der Therapie dagegen ging es ausschließlich um mich. Mein Telefon war ausgeschaltet, und jemand hörte mir mit ungeteilter Aufmerksamkeit zu, ohne Urteile über mich zu fällen. Schon das allein hat mir sehr geholfen. **Die einen sehen Morgenröte, die anderen Morgengrauen. Neigen Sie dazu, das Leben schwerzunehmen?**

Ich bin überempfindlich und leicht zu kränken, deshalb schwanke ich zwischen Ups und Downs. Ich nehme viel zu viel persönlich.

**In „Aus dem Nichts“ spielen Sie eine Mutter, die bei einem Bombenattentat von zwei Neonazis Mann und Kind verliert und daraufhin zur Mörderin wird. Muss man mit seinen Abgründen und Bösartigkeiten vertraut sein, um ein guter Schauspieler zu sein?**

Wer sich nicht bis in seine Eingeweide kennt, kann keinen Menschen aus Fleisch und Blut darstellen. Glaubwürdigkeit ohne Menschenkenntnis gibt es nicht. Je mehr Lebenserfahrung ich sammle, desto überzeugender kann ich Figuren spielen. Sich in etwas einzufühlen, was einem völlig unbekannt ist, halte ich für ein Ding der Unmöglichkeit. Was aus einem Schauspieler rauskommt, muss zuvor in ihn reingekommen sein.

**Sie sind kinderlos. Wie haben Sie sich in eine Mutter eingefühlt, deren fünfjähriges Kind von einer Splitterbombe zerfetzt wurde?**

Ich habe Menschen gesucht, deren Partner oder Angehörige ermordet wurden und die bereit waren, mit mir zu sprechen. Anfangs fühlte ich mich schmutzig, sie auszufragen, aber ich merkte, sie wollten über ihr Trauma sprechen. Ob der Mord sechs Monate oder sechs Jahre zurücklag, bei jedem der acht Treffen knallten mir Verzweiflung, Wut, Dunkelheit, Leere und Gebrochenheit ins Gesicht. Ein Satz, den alle sagten, hat sich mir für immer ins Gedächtnis gebrannt: „Wie soll ich es mir je verzeihen, dass es keinen Abschied gab, bei dem man die lieben Worte hätte sagen können, zu denen man im Alltag nicht gekommen ist?“

**Nach 15 Jahren als Schauspielerin: Wird man durch die ständige Einfühlung in fremde Leben über sich selbst klüger?**

Ich drehe zurzeit einen Fantasyfilm. Meinem inneren Kind macht es total Spaß, eine Hexe zu spielen, aber bleibende Spuren wird diese Rolle bei mir nicht hinterlassen. „Aus dem Nichts“ hat mich dagegen für immer verändert. Das klingt nach Reklame-Klischee, ist aber wahr. Die Rolle hat mir meine Seele abverlangt. Als der Film abgedreht war, habe ich ein halbes Jahr nicht arbeiten können. Über Monate die Trauer einer Mutter über den gewaltsamen Tod ihres Kindes in mir zu finden und vor der Kamera zu beglaubigen, hat mich an den Rand eines Zusammenbruchs gebracht und manchmal auch darüber hinaus. Aber eins wusste ich in jeder Sekunde: Das hier ist eine der Rollen deines Lebens! ●

PRODUKTION: PHILIPP BALKENHOL; FASHION DIRECTOR: DIANA GULLOTTO - STILLBUERO HAMBURG; FASHION ASSISTENTEN: HEERUNG HONG, JAKOB SCHÄFER, H&M; GABY SPECKBÄCHER; FOTOASSISTENT: PHILIP LEUTERT; DANKE AN GILDA FERNÁNDEZ VON DER ELBPILHARMONIE HAMBURG



Vermissten Sie was?

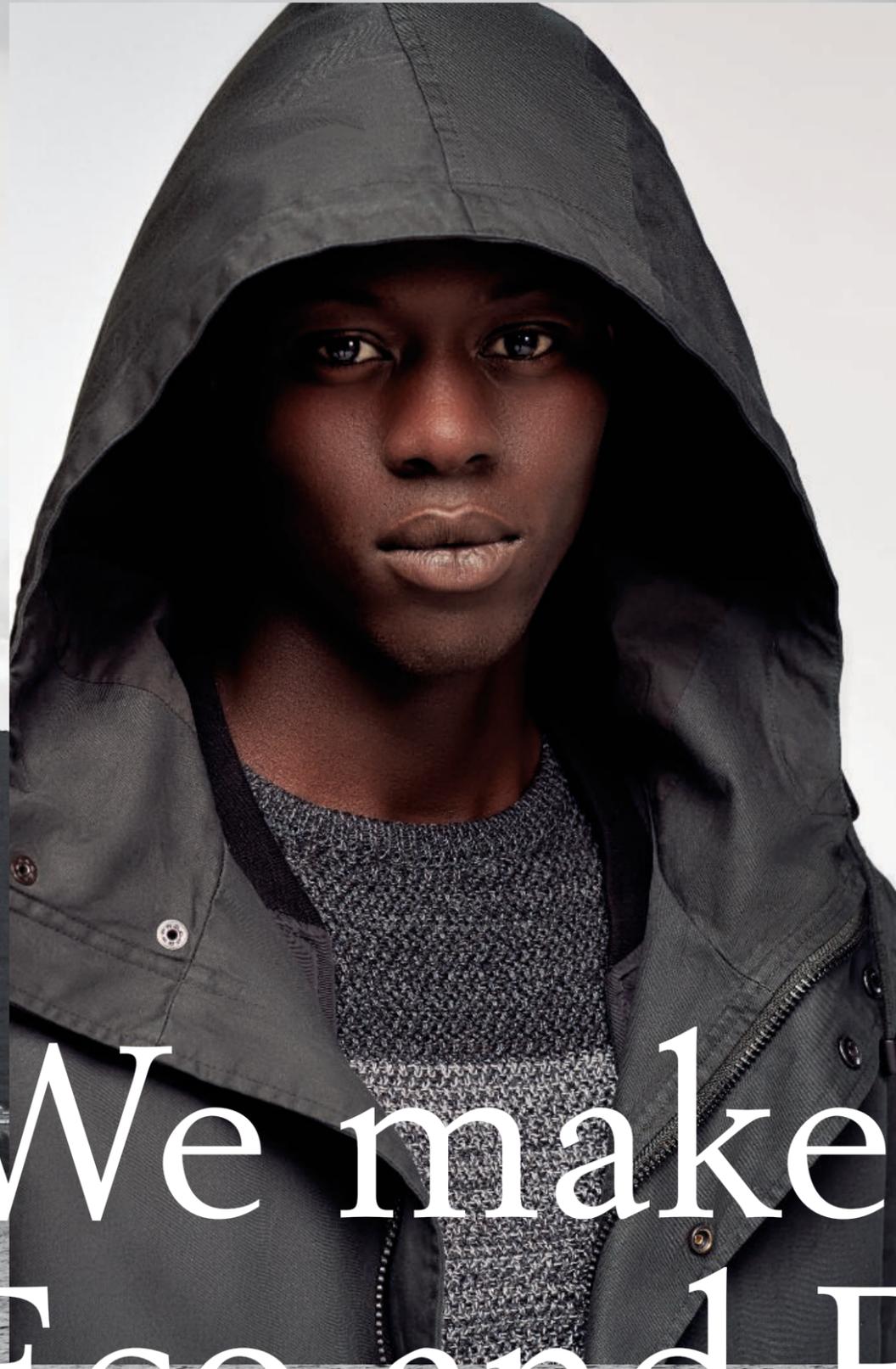


Sollte Ihr Exemplar „Stories – Das Thalia Magazin“ an dieser Stelle fehlen, können Sie es sich jederzeit in einer unserer Thalia-Buchhandlungen kostenlos abholen. Darüber hinaus finden Sie unser

Online Magazin unter [stories.thalia.de](http://stories.thalia.de)



ARMEDANGELS



We make Fashion.  
Eco and Fair.

15€  
Gutscheincode\*  
WINTERCITY

\*Einlösbar im Warenkorb · Nur für Neukunden · Gültig bis 31.12.2017 · Mindestbestellwert 75 € · Nicht bei reduzierter Ware gültig · Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar · Rabatt wird anteilig auf die Artikel der Bestellung angerechnet · Anspruch verfällt, wenn wegen Retoure der Mindestbestellwert nicht mehr erreicht wird

[www.armedangels.de](http://www.armedangels.de)

# DAS GEBEN IST SCHÖN!

Gegen Ende des Jahres öffnen sich traditionell die Geldbörsen für den guten Zweck. Aber wie spendet man richtig? Ein Überblick von A bis Z

TEXT: KATJA HEER UND MATHIS VOGEL  
ILLUSTRATIONEN: JAN STEINS



## A

### WIE ALTKLEIDER

Klamotten in Säcke packen und in Container werfen – dass man damit nicht automatisch hilft, ist allgemein bekannt. Gute Alternative sind die sogenannten Kleiderkammern oder andere soziale Einrichtungen. Außerdem finden sich in fast allen Städten Sozialkaufhäuser wie Oxfam, wo die

gespendeten Sachen für einen kleinen Betrag weiterverkauft werden. Hilfreich: [wohindamit.org](http://wohindamit.org). Postleitzahl und Art der Spende eingeben, und die Website nennt Abgabemöglichkeiten in der Nähe. Wer den Container vorzieht: darauf achten, dass das Siegel „FairWertung“ draufklebt.



## B

### WIE BETTELBRIEFE

Von 20 Euro, die in Deutschland gespendet werden, verschwindet ein Euro in den Taschen unseriöser Organisationen, schätzen Experten. Wie man schwarze Schafe erkennt? Grundsätzlich gilt: Je aggressiver die Werbung, desto skeptischer sollte man sein. Wenn auch noch per Brief unaufgefordert Geschenke mitgeschickt werden: Finger weg.

## C

### WIE C, VITAMIN

Viele Bettler platzieren sich gern vor Bäckereien, wegen der Standortfaktoren: Viel Laufkundschaft, die geneigt ist, Wechselgeld, einen Becher Kaffee oder ein Brötchen zu spenden. Dabei wäre etwas Vitamin C in Form von Obst und Gemüse aus dem nächsten Supermarkt gesünder und ebenso gern genommen, sagt Thorsten Eikmeier, Leiter der Hamburger Caritas-Krankenscheube.

## D

### WIE DEUTSCHE BAHN STIFTUNG

Ob Hilfe für Flüchtlingskinder im Libanon, für Straßenkinder oder erkrankte Obdachlose in Deutschland – das Engagement der Deutsche Bahn Stiftung ist vielfältig. Neben humanitärer Hilfe ist Bildung ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen ermöglicht sie Lese- und Vorleseprojekte und unterstützt Kinderheime. So helfen Bahnkunden mit: unter [bahn.de/punktespenden](http://bahn.de/punktespenden) bahn.bonus-Punkte in eine Spende umwandeln. Wer als Lesepate aktiv werden will, findet über [stiftunglesen.de/helfen](http://stiftunglesen.de/helfen) lokale Angebote. Mehr zur Arbeit der Deutsche Bahn Stiftung: [deutschebahnstiftung.de](http://deutschebahnstiftung.de)

## E

### WIE EINKAUFEN

„Macht 9 Euro 92“ – weder Kunden noch Kassierer haben Lust auf diese Wechselgeldkrämeri. Vielerorts machen seit 2012 die Zauberworte „Aufrunden, bitte“ dem Cent-Gezähle ein Ende. Der Endbetrag wird um maximal zehn Cent erhöht, die Beträge (jährlich etwa 1,5 Millionen Euro) gehen an Förderprojekte für benachteiligte Kinder. An der bundesweiten Aktion beteiligen sich zum Beispiel Penny, Dodenhof oder Reno. [deutschland-rundet-auf.de](http://deutschland-rundet-auf.de)

## F

### WIE FACEBOOK

Spenden per Like statt Überweisung: Facebook hat vor Kurzem einen Button eingeführt, der sich an Beiträge anhängen lässt. So werden Freunde aufgefordert, an gemeinnützige Organisationen zu spenden. In den USA sind so laut Facebook allein nach Hurrikan „Harvey“ über zehn Millionen Dollar zusammengekommen.

## G



**WIE GORILLA** Ob Tiger in Asien, Luchse in Deutschland oder Gorillas in Afrika – Tierfreunde können Patenschaften übernehmen (oder verschenken), um sich für den Schutz von bedrohten Arten einzusetzen, zum Beispiel über den WWF. Wer sich eher für Bäume, Biotope oder Bäche interessiert – kein Problem, auch möglich, über NABU oder Greenpeace.

## H

**HYPE-SPENDER** Hört sich nicht nett an, übermittelt aber eine treffende Botschaft: Die Deutschen spenden am liebsten um die Weihnachtszeit herum und zu Anlässen, über die gerade viele Leute sprechen. Katastrophen mit eindrücklichen Nachrichtenbildern lösen solche Hypes aus: „Dann wird Empathie erzeugt, und die Menschen spenden schwarmhaft“, erklärt der Sozialwissenschaftler Jürgen Schupp. „Wenn etwa ein Wirbelsturm zwei Inseln verwüstet, und nur von einer gibt es Bilder, dann wird die andere beim Spenden vergessen.“

## I

### WIE INITIATIVEN, PRIVATE

Es muss nicht immer Geld sein, auch Zeit eignet sich gut als Spende. Das hat zuletzt die Flüchtlingskrise 2015 gezeigt – ohne den enormen privaten Einsatz wäre in Deutschland die Versorgung Not leidender Menschen zusammengebrochen. Freiwillige Helfer finden sich glücklicherweise zuhauf: Mehr als 30 Millionen Bürger üben laut Bundesfamilienministerium ein Ehrenamt aus. Oft helfen schon ein paar Stunden pro Woche. Wer viel Zeit en bloc spenden will: siehe V wie Volunteering.

## K

### WIE KÜNDIGUNGSFRIST

Auch schon mal gehabt? Der netten Frau mit dem Klemmbrett nicht richtig zugehört, schnell etwas unterschrieben, um weiterzukommen, und schon läuft ein Spendenvertrag. Laufzeit: zwei Jahre. Kündigung: nicht möglich. Ist das rechtens? „Leider häufig ja“, sagt Burkard Wilke vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI). „Normalerweise können Straßen- und Haustürgeschäfte widerrufen werden. Aber nur, wenn ein Leistungsaustausch stattfindet. Das ist bei Spenden nicht der Fall.“ Was also tun? Im Zweifel Bedenkzeit nehmen. Bei Organisationen, die das DZI-Siegel tragen, können Dauerspends jederzeit gekündigt werden.

## J

### WIE JAHREIN, JAHRAUS

Quizfrage: Ist eine hohe einmalige Spende oder eine niedrige dauerhafte besser? Hilfsorganisationen sind sich einig. „Dauerspends machen unsere Hilfe sicherer und planbarer“, erklärt etwa Ärzte ohne Grenzen. Auch der administrative Aufwand ist geringer, wenn Spenden stetig fließen. Was nicht heißt, dass Einzelspenden unerwünscht sind. Dauerspends können in der Regel frist- und formlos gekündigt werden (Ausnahmen: siehe K wie Kündigungsfrist).





**WIE LA LA LA**

Lieder für den guten Zweck gibt's immer wieder. Zwei stechen heraus: „We Are the World“ von 1985, geschrieben von Michael Jackson und Lionel Richie. Und „Do They Know It's Christmas“ der von Bob Geldof gegründeten Initiative „Band Aid“. 1984 sangen Stars wie Bono, David Bowie und Paul McCartney gegen den Hunger in Afrika an. Bis heute läuft das Lied im Advent in Dauerschleife – was weiter Spenden einspielt. Auch das Jubiläumsprojekt „Band Aid 30“ war erfolgreich: Die Neufassung erzielte 2014 innerhalb weniger Monate mehrere Millionen Euro für den Kampf gegen Ebola.



**WIE MIEF**

Wem gebe ich, wer geht leer aus? Entscheidungshilfe vom Experten: „Geben Sie dem etwas, der am meisten mief, der angeschlagen und unsympathisch aussieht“, sagt Dieter Puhl, Leiter der Evangelischen Bahnhofsmision Berlin Zoo. „Der hat am Ende des Tages nämlich am wenigsten im Hut.“



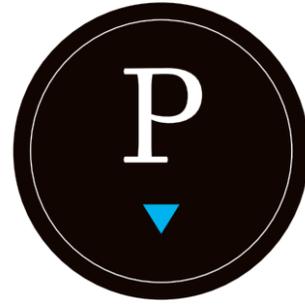
**WIE NICHT WEGWERFEN!**

Jährlich landen Pfandflaschen im Wert von geschätzt 172 Millionen Euro im Müll. Wer das Leergut neben den öffentlichen Mülleimern stellt, hilft Flaschensammlern und sorgt dafür, dass die Flaschen recycelt oder erneut befüllt werden. Inzwischen gibt es in manchen Städten eigens angebrachte Flaschenhalter.



**WIE ORGANISATIONSGRÖSSE**

Ob lokaler Verein oder weltumspannende Initiative – seriös muss es sein, sagt Burkhard Wilke vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI). Schwarze Schafe gebe es in groß und klein. Rund fünf Prozent aller Organisationen, schätzt der Spendenexperte, würden unangemessen aggressiv werben oder die Verwendung der Mittel verschleiern. Das Siegel des DZI bescheinigt einer Spendenorganisation, ethische Grundsätze zu befolgen sowie effizient und transparent zu wirtschaften. Die Prüfung können sich aber kleine Organisationen oft nicht leisten. Wilke empfiehlt deshalb: Mindeststandard sollte das Siegel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) sein. Die teilnehmenden Spendenorganisationen verpflichten sich, Informationen zu zehn wichtigen Basispunkten offenzulegen. [dzi.de transparency.de](http://dzi.de/transparency.de)



**WIE PAKETSPENDE**

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist der deutsche Ableger von Operation Christmas Child, der weltgrößten Geschenkaktion für Kinder in Not. Rund eine halbe Million Deutsche beteiligen sich jedes Jahr und bringen Pakete mit Schultutensilien, Kleidung, Hygieneartikeln und Spielzeug in die zahlreichen Sammelstellen. Seit 1993 hat die Aktion weltweit 146 Millionen Kinder in 150 Ländern erreicht. Obwohl DZI-zertifiziert, steht die Aktion immer wieder in der Kritik, weil dahinter die christlich-fundamentalistische Billy Graham Evangelistic Association aus den USA steht, die mit den Spenden auch einen Missionierungsgedanken verfolgt. Zudem bringen Kritiker an, dass die geforderte zusätzliche Geldspende mit sechs Euro (bei 15 bis 20 Euro Warenwert) zu hoch bemessen sei. Mehr Informationen: [geschenke-der-hoffnung.org](http://geschenke-der-hoffnung.org)

**WIE QUITTUNG**



Geld- oder Sachspenden sind als Sonderausgaben steuerlich absetzbar. Für Summen bis 200 Euro reicht der Kontoauszug, bei höheren Beträgen verlangt das Finanzamt eine Spendenbescheinigung.

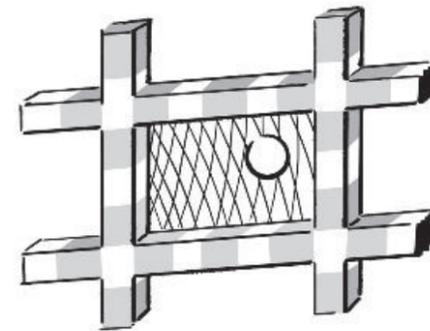


**WIE REKORD**

Das Jahr 2015 brach mit sieben Milliarden Euro alle früheren deutschen Spendenrekorde. Dafür sorgten unter anderem das Erdbeben in Nepal im Frühjahr und die Willkommenseuphorie während der Flüchtlingskrise. Und die Deutschen lassen nicht nach: 2016 kamen sensationelle 7,7 Milliarden Euro Spendengelder zusammen.



**WIE SAISONSPENDE**



Das Twitter-Hashtag #saisonspende zeigt, wie durch Social Media ganz andere Formen des Spendens entstanden sind. Zu Saisonbeginn gelobte Sarah Knoll, Fan des 1. FC Köln, auf Twitter: Sie werde für jedes Tor des Spielers Leonardo Bittencourt 21 Euro an die Kindernothilfe spenden – die 21 ist Bittencourts Rückennummer. Sie versah ihren Tweet mit dem Schlagwort #saisonspende. Andere Fans übernahmen dieses Hashtag und dachten sich selbst Wetten aus. Sogar Bittencourt selbst und andere Vereine wie der VfB Stuttgart oder Werder Bremen machten mit. Bis Saisonstart kamen 700 Wetten dieser Art zusammen. Bei Redaktionsschluss hatte Bittencourt zwar erst ein Pokaltor erzielt, aber Knoll sagt, sie wolle „zur Not noch etwas aufrunden“.

**ERLEBEN SIE MAGDEBURG ZUR WEIHNACHTSZEIT!**



Im Schein zehntausender Lichter erstrahlt vom 27. November bis 30. Dezember (Ruhetage 24.12. und 25.12.) der **Magdeburger Weihnachtsmarkt**. Wir laden Sie herzlich zum Entdecken, Staunen und Verweilen in unsere Stadt ein, die gerade zur Winterzeit eine ganz besonders gemütliche Atmosphäre ausstrahlt.

**REISEANGEBOT WEIHNACHTSZAUBER**

3 Tage (2 Ü/F) Mercure Hotel Plaza Magdeburg \*\*\*\*

Dauer / Reisezeit: 3 Tage (2 Ü/F) / buchbar vom 30.11. – 22.12.17

- Leistungen:
- 2 x Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer
  - 2 x Frühstück vom reichhaltigen Buffet
  - 1 x Willkommenscocktail
  - 1 x Weihnachtliches 3-Gang-Menü (am Anreisetag von 18 – 22 Uhr)
  - Kostenfreier Parkplatz hinter dem Hotel
  - Kostenfreie Nutzung der hoteleigenen Sauna
  - Kostenfreies WLAN

**Information und Buchung:**  
 Tourist Information | Tel. 0391 63601-404  
[www.magdeburg-tourist.de/arrangements](http://www.magdeburg-tourist.de/arrangements)



Preis p.P. im DZ  
**99,- €**



**WIE TELEFON**



Haben Sie schon einmal ein Telefon gespendet? Nach Schätzungen liegen mehr als 100 Millionen Handys ungenutzt in deutschen Schubladen. Viele sind noch gebrauchsfähig oder enthalten als Recyclingobjekte noch wertvolle Rohstoffe. Das katholische Missionswerk missio sammelt Althandys, um mit den Erlösen Traumazentren im Kongo zu unterstützen. [missio-hilft.de](http://missio-hilft.de)



**WIE UNENTSCHLOSSEN** Tipp für alle, die ihren guten Zweck noch suchen: Betterplace ist eine Plattform, auf der jeder Spenden sammeln kann. Mehrere Tausend Projekte aus der ganzen Welt sind vertreten, von der Kinderhilfe in Mali bis zu Projekten mit behinderten Menschen vor Ort. Der Fortschritt der Projekte kann online verfolgt werden. [betterplace.org](http://betterplace.org)



**WIE VOLONTEERING**

Wer ein paar Tage oder Wochen am Stück Zeit hat, kann Volontourist werden. Bedeutet nichts anderes, als Zeit im Ausland zu spenden, häufig in Kurzzeit-Einsätzen zwischen Schule und Ausbildung. Besonders beliebt sind ökologische Projekte: Müllfischen im Mittelmeer, Pflege misshandelter Elefanten in Indien oder die Aufforstung des Regenwaldes in Brasilien, bei denen auch das Sightseeing nicht zu kurz kommt. Auch für ältere Generationen gibt es ähnliche Projekte, zum Beispiel unter [freiwilligenarbeit.de](http://freiwilligenarbeit.de)



**WIE WELTMEISTER**

Auf Platz 1 der spendenfreundlichsten Länder steht Myanmar. Die Charities Aid Foundation ließ in 139 Ländern jeweils 1000 Menschen befragen, wann sie zuletzt Geld oder Zeit gespendet oder einem Menschen geholfen haben. Im ehemaligen Birma sorgt die traditionelle Mönchsspende für das gute Abschneiden. Deutschland landet lediglich auf Platz 19 – im weltweiten Vergleich wird hier wenig Zeit gespendet.



**WIE XYLOPHON & CO.**

Wer gern für die musikalische Ausbildung von sozial benachteiligten Kindern spenden möchte, hat eine große Auswahl. Viele Spendenorganisationen beschäftigen sich mit der musikalischen Arbeit mit Kindern, wie etwa das SOS-Kinderdorf Hamburg in Kooperation mit der Band Revolverheld. [sos-kinderdorf.de/kinderdorf-hamburg](http://sos-kinderdorf.de/kinderdorf-hamburg)



**WIE YEAH!**

Spenden macht glücklich. Wissenschaftler haben das sogenannte Helper's High beschrieben, ein Hochgefühl, das einsetzt, wenn wir Gutes getan haben. Vergleichbar mit dem Runner's High, nur weniger anstrengend.



**WIE ZIEGE**

Gibt ja Leute, die meckern eh über jedes Geschenk. Warum denen nicht eine Ziege schenken? Bei der Entwicklungshilfeorganisation Oxfam Unverpackt ist das möglich. Für 28 Euro, Grußkarte mit Kühlschrankmagnet inbegriffen. Vom Erlös erhält ein Mensch in einem afrikanischen Land, etwa Mosambik, eine Ziege und damit eine Lebensgrundlage. [unverpackt.oxfam.de](http://unverpackt.oxfam.de)

# Selbstständig sein war noch nie so einfach!

**Dieser USB-Stick mit 50 Praxis-Tools macht Kleinunternehmen & Selbstständige rundum erfolgreich**



**GRATIS FÜR SIE**

Jetzt QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und USB-Stick mit 50 Erfolgstoos sofort 100% GRATIS sichern. [www.erfolgreichselbststaendig.de](http://www.erfolgreichselbststaendig.de)



„Es klingt unglaublich – aber Tatsache ist, auf diesem USB-Stick ist alles drauf, was Ihnen als Kleinunternehmer, Selbstständigen oder Handwerksbetrieb das Leben definitiv leichter macht!“

Sie kennen das sicherlich: Fortlaufend prasseln unentwegt tausende Aufgaben auf Sie ein, die nichts mit Ihrer eigentlichen Fachkompetenz zu tun haben: Steuern, Buchhaltung, Werbung, Kundenanfragen, Verhandlungen mit Geschäftspartnern, Lieferanten und Kunden, Neukundengewinnung und, und, und. Arbeit, die Ihnen kein Geld bringt und Ihnen das ständige Gefühl gibt niemals fertig zu werden.

- Werden Sie dieses Gefühl jetzt ein für alle Mal los:
- Nutzen Sie ab jetzt Ihre Arbeitszeit, um Ihr Einkommen zu maximieren
  - Nutzen Sie ab jetzt Ihre Freizeit, um Ihre Privatleben zu genießen.

Günter Stein ist Gründer und Inhaber von 5 eigenen Unternehmen und kennt aus eigener Erfahrung die Probleme und Sorgen von Kleinunternehmen und Handwerksbetrieben. Er weiß, aufgrund unzähliger Gespräche, wo es Selbstständigen unter den Nägeln brennt. Und, er hat es sich zur Aufgabe gemacht, praktische Lösungen und Antworten auf diese Fragen zu finden.

Günter Stein weiß: Viele Selbstständige stecken in einer Klemme. Die 60-Stunden-Arbeitswoche ist für viele ganz normal. Der Ausweg: Arbeitshilfen und praktische Lösungen, die sofort zur Verfügung stehen, wenn Sie am dringendsten gebraucht

werden. Zum Umgang mit dem Finanzamt ... wenn es darum geht, einen verärgerten Kunden zu beschwichtigen ... wenn eine Mahnung raus muss und, und, und. Sie (dagegen) haken eine Aufgabe nach der andern in wenigen Minuten ab und konzentrieren sich nur noch auf Ihre Arbeit.

Und genau das macht den kostenlosen USB-Stick „Unternehmenserfolg“, mit seinen 50 Praxis-Tools und die kostenlose Ausgabe von „Selbstständig heute“, für so viele Selbstständige zu etwas ganz Besonderem!

Denn, auf dem USB-Stick „Unternehmenserfolg“ – und in seinem Informationsbrief „Selbstständig heute“ bietet Günter Stein Ihnen genau das: kompetente und praxisorientierte Lösungen für jegliche Aufgaben, die Sie von Ihrer tatsächlichen Arbeit abhalten.

Befreien Sie sich ein für alle Male von dem Gefühl niemals fertig zu werden und nutzen Sie -ab jetzt- Ihre Zeit für die Dinge, die Ihnen Spaß machen.



Testen Sie jetzt unverbindlich die aktuelle Ausgabe des Beratungsdienstes „Selbstständig heute“ und Sie erhalten Ihren USB Stick mit den 50 besten Tools für Ihren Unternehmenserfolg als unser Dankeschön-Geschenk für Sie!

Jetzt 100% Gratis sichern auf: [www.erfolgreichselbststaendig.de](http://www.erfolgreichselbststaendig.de)

**FIT IN FREMDSPRACHEN**  
Sprachtraining und Ferienspaß im Berlitz Camp



- Motivierender Sprachunterricht und spannende Aktivitäten
- Für 7- bis 17-Jährige
- Über 300 Termine in allen Schulferien, mehr als 60 Standorte in Deutschland

**10% sparen!**

Jetzt kostenlos den neuen Katalog bestellen: Tel. 0561 2 88 62 46 oder [www.berlitz.de/sprachcamps](http://www.berlitz.de/sprachcamps)



Bis zum 31. Dezember 2017 mit 10% Frühbucherrabatt! [www.berlitz.de/kidsrabatt](http://www.berlitz.de/kidsrabatt)



Schloss Juval in Südtirol ist der Familiensitz der Messners, hier wuchs Magdalena auf. Auch eines der sechs Museen ist an diesem Ort untergebracht



# IM NAMEN DES VATERS

Reinhold Messners Tochter konnte sich nie für die Extremkletterei des Vaters begeistern. Nun tritt sie an, um sein Erbe zu bewahren. Kann das gut gehen?

TEXT: OLIVER KEPLER  
FOTOS: FLORIAN JAENICKE

**F**rüh am Morgen ist der Besucherparkplatz vor Schloss Sigmundskron in Südtirol noch leer, ein kopfsteingepflasterter Weg führt an zwei buddhistischen Wächterlöwen vorbei durch ein imposantes Tor, hinter dem ein grasbewachsener Hof liegt, geschmückt mit nepalesischen Gebetsfahnen. Zwischen den dicken Mauern mit ihrer tausendjährigen Geschichte wartet die Schlossherrin schon auf ihren Gast. „Hallo, ich bin Magdalena.“

Man weiß nicht genau, woran man es festmachen soll, aber der erste Eindruck ist, dass diese Frau ganz gut in diese historische Kulisse passt, eine schmale Person, deren Haut auf vornehme Weise blass ist, obwohl die italienische Sonne auch heute wieder vom Himmel brennt. Ein wenig wirkt sie wie der Spross eines alten Adelsgeschlechts, und in gewisser Weise stimmt das ja sogar. Sie ist die Tochter des Königs der Berge. Messner ist erst 29 Jahre alt, aber sie leitet schon sechs Museen, die jedes Jahr 200 000 Menschen anlocken, und die obendrein

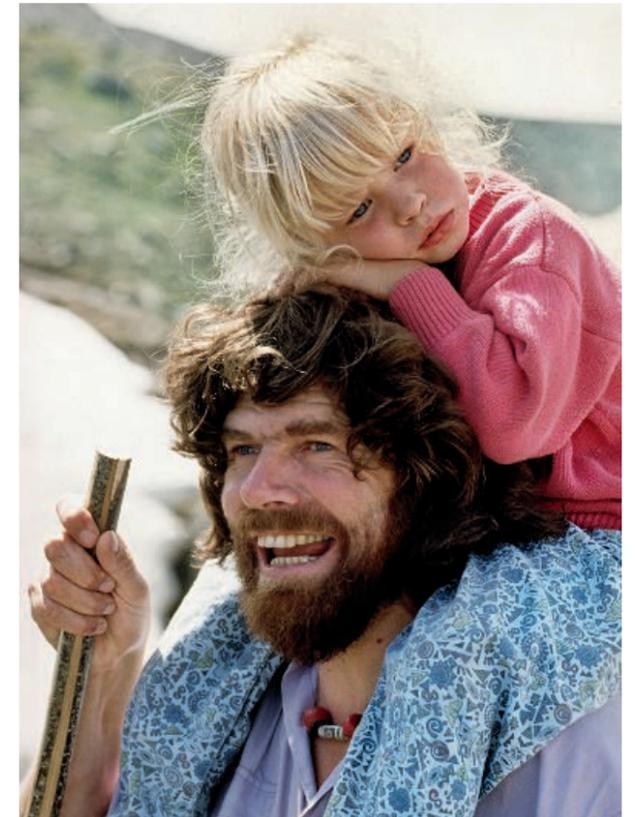
noch ihren Namen im Titel tragen: Messner Mountain Museum. Eines davon, das größte, befindet sich in diesem Schloss, oberhalb von Bozen.

Sie hat sich den Tag ein wenig freigeschaufelt, möchte sich Zeit nehmen, um durch die Räume zu führen, in denen tibetische Gebetsrollen stehen, Buddha-Statuen, viele Bergsteigerrequisiten. Andächtig wie in einer Kathedrale schreitet sie durch die Ausstellung, in der nicht nur irgendwelche Exponate, sondern ihre Familiengeschichte zu sehen ist.

Seit Anfang des Jahres ist sie Chefin der Museen, verantwortlich für die Finanzen, das Personal, für die Kunstwerke, die

angeschafft werden sollen. Zu verdanken hat sie das allerdings nicht ihrem Fleiß, sondern erst einmal nur ihrem berühmten Vater: Reinhold Messner.

Der legendäre Bergsteiger und streitbare Umweltschützer, mittlerweile 73 Jahre alt, hat sich einen späten Lebensraum erfüllt und die über Südtirol verteilten Museen eröffnet. Neben den Büchern, die Messner geschrieben hat, sind es vor allem diese Orte, die ihn überdauern sollen – ein Vermächtnis, das von der Faszination der Berge erzählt, vom Eis und Fels, von den Völkern, die im Gebirge leben, und von der einzigartigen Natur, die es dort zu bewahren gilt. Kümmern wird



Reinhold Messner mit seiner Tochter, das Foto wurde 1991 in Südtirol aufgenommen, Magdalena war damals drei Jahre alt



„Ich habe einen Käfig bekommen. Meine Mama eine Kugel in den Kopf.“

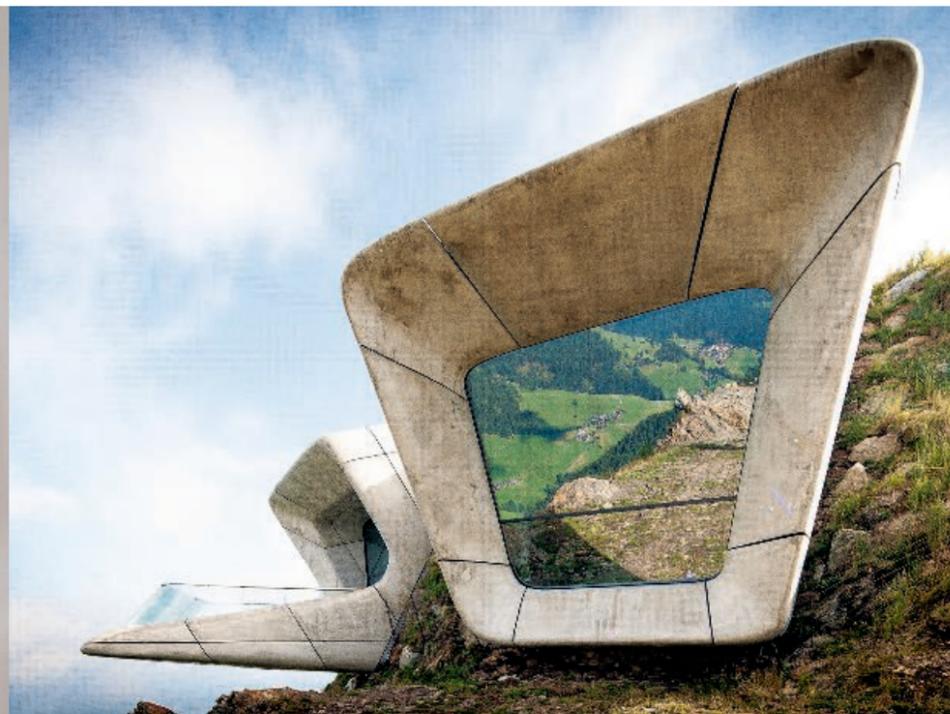
Hilf dem Orang-Utan:  
wwf.de/wilderei



Orang-Utan-Mütter werden gewildert. Ihr Nachwuchs wird als Spielzeug an reiche Familien verkauft oder in Zirkussen misshandelt. Der WWF bekämpft diesen gefährlichen Trend. Hilf mit deiner Spende. **WWF-Spendenkonto:**  
IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22



Magdalena Messner in ihrem Büro im Schloss Sigmundskron. Das sechste und neueste Museum heißt Coronas (r.), entworfen von Zaha Hadid, eröffnet 2015



## MESSNER MOUNTAIN MUSEUM

Die sechs Museen widmen sich dem Thema Berg und sind über Südtirol und die Nachbarprovinz Belluno verteilt. Reinhold Messner bezeichnet sie als seinen 15. Achtausender, sie seien die Summe all seiner Erfahrungen. In den Ausstellungen werden Gemälde, Requisiten berühmter Bergsteiger und religiöse Statuen gezeigt. Auch das Thema Umwelt spielt eine große Rolle, so ist zum Beispiel Müll zu sehen, der am Mount Everest weggeworfen worden ist. Infos: [messner-mountain-museum.it](http://messner-mountain-museum.it)

**Anreise** Mit dem Sparpreis Europa der Deutschen Bahn von München aus ab 29,90 € nach Südtirol. [bahn.de/italien](http://bahn.de/italien)

sich nun die Tochter, obwohl sie behauptet, sich nie für die Extremkletterei begeistert zu haben. Kann das gut gehen?

Ihre Aufgabe ist keine geringe: Sie übernimmt ein Familienimperium, soll dafür sorgen, dass sich die Menschen in Jahren noch für den Namen Messner interessieren und dass das „alpine Weltgewissen“, so nannte die „Neue Zürcher Zeitung“ den Erfahrungsschatz Reinhold Messners einmal, nicht in Vergessenheit gerät.

Magdalena Messner ist eine herzliche Frau, wenn sie lacht, steckt sie schnell alle an, die zuhören. Während des Gesprächs in ihrem Büro sitzt sie kerzengerade am Tisch, ist konzentriert, als gäbe es in diesem Moment nichts Wichtigeres, als Fragen zur Familie zu beantworten, die ihr schon hundertmal gestellt worden sind. Aber was hatte man erwartet? Es ist das Los von Kindern berühmter Eltern, dass man Eigenschaften an ihnen ausmachen versucht, die dem Vater oder der Mutter zugeschrieben werden. Reinhold Messner gilt als schwierig, ein Mann, der mit seinen langen Haaren im erkonservativen Südtirol der 70er-Jahre den Stempel des Rebellen aufgedrückt bekam, der aneckte im Leben, weil er mit seiner Meinung nie hinter dem Berg hielt.

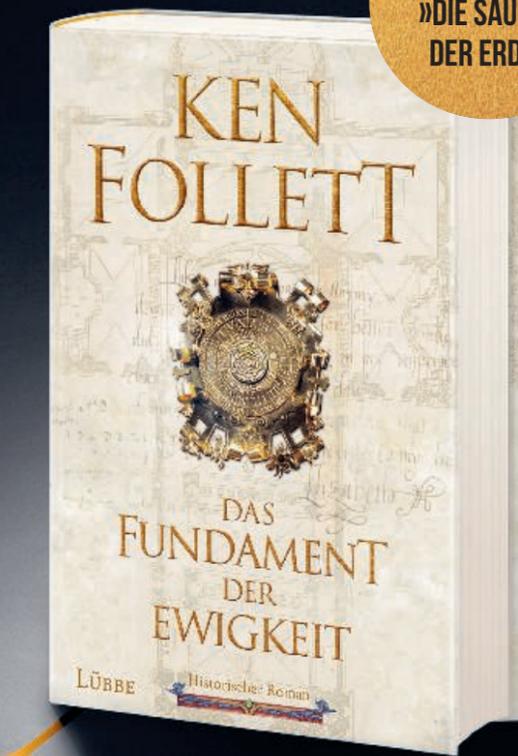
„Es ist ja kein Geheimnis“, sagt die Tochter, „dass der Papa ein Choleriker sein kann.“ Sie lacht, das „Papa“ haucht sie mit weichem „b“ in den Raum: der

Baba. Sie sagt, dass sie genauso ein Stursschädel sein könne wie er, eigentlich aber ausgeglichener sei, empathischer. Dass man sie ständig mit ihm vergleiche, habe sie akzeptiert, aber: „Er ist er. Ich bin ich.“

**ÜBER DAS INTERESSE** an ihrer Person hatte sie sich gefreut. Die Idee war, sie einen Tag bei der Arbeit zu begleiten. Ihr erster Termin heute: Ein Zimmer im Schloss soll zu einem Büro umgestaltet werden. Der Tischler ist gekommen, Messner steht mit ihm Schulter an Schulter im Raum, beide diskutieren die eigentlich banale Frage, wo die Schreibtische stehen sollen. Sie trifft Entscheidungen, die auch ein Mitarbeiter hätte treffen können, aber Magdalena Messner fühlt sich verantwortlich, sie saß schon an der Museumskasse, weil sich Mitarbeiter krankgemeldet hatten.

Im Anschluss möchte sie einen Platz für ein Gemälde des flämischen Malers Joos de Momper finden. Das Bild, das ein Bergpanorama zeigt, ist neu in der Sammlung, und sie fürchtet, dass der Vater einen ungünstigen Ort aussuchen könnte, denn so ganz losgelassen hat er noch nicht. „Er ist schnell“, sagt sie, „ruck, zuck hängt das Bild.“ Dann lieber selbst Fakten schaffen. Sie schreitet einen Raum ab, das kostbare Gemälde wird von einer Mitarbeiterin hinterhergetragen, aber schon jetzt ist keine Wand mehr unbe-

VOM AUTOR VON »DIE SÄULEN DER ERDE«



NICHT IRGEND EIN AUTOR.  
NICHT IRGEND EINE GESCHICHTE.  
NICHT IRGEND EIN GESCHENK.  
**DAS GESCHENK**

JETZT IN DEN BESTSELLER REINLESEN UNTER  
[WWW.LUEBBE.DE/FUNDAMENT](http://WWW.LUEBBE.DE/FUNDAMENT)  
AUCH ALS HÖRBUCH UND E-BOOK ERHÄLTlich



## Bayerischer Wald für Winterfans

Entdecken Sie mit Wikinger Reisen auf Schneeschuhen den Bayerischen Wald.

- 8-tägige geführte Winterreise
- Nationalparkwanderung mit Ranger-Führung
- Übernachtungen, Halbpension, Schneeschuhmiete, qualifizierte Wikinger-Reiseleitung

ab 785 €

Bild: © ARochau / Fotolia.com



Jetzt informieren!  
[www.wikinger.de](http://www.wikinger.de)

DB

**WIKINGER REISEN**  
Urlaub, der bewegt.

Infos und Kataloge erhalten Sie unter [www.wikinger.de](http://www.wikinger.de) oder 02331 - 9046  
Wikinger Reisen GmbH  
Köln Str. 20 · 58135 Hagen

hängen. Ratlos stehen sie herum, einige Museumsbesucher schauen auf, aber niemand erkennt Messner.

Die Arbeit im Museum, das ist ihre Welt, das Abenteuerum des Vaters hingegen wurde ihr nicht vererbt. Reinhold Messner bestieg als erster Mensch alle 14 Achttausender. Als Erster stand er ohne Sauerstoffflasche auf dem Mount Everest. Zu Fuß durchquerte er Wüsten und das ewige Eis. „Mir fehlt die Leidenschaft für so etwas“, sagt Magdalena Messner, schon als Kind habe sie bei den Familienwanderungen gemault. Ihr jüngerer Bruder Simon ging den Weg des Vaters, wurde Bergsteiger. Magdalena hingegen würde ein gutes Buch auf dem Sofa jederzeit einer „alpinen Gewalttour“ vorziehen.

Das Gemälde des flämischen Malers wird jetzt kurzerhand einer Wand am Fenster zugesprochen, ein anderes muss dafür weichen. Erledigt. Dieses Improvisationstalent hat sie vom Vater, der am Berg auch nie lange fackeln konnte.

Als er sie vor einigen Jahren fragte, ob sie nicht das letzte Museum gemeinsam gestalten wollten, war sie skeptisch.

Nach dem Studium der Kunstgeschichte wollte sie reisen, auf eigenen Beinen stehen. „Aber realistisch betrachtet: In anderen Museen hätte ich als Praktikantin angefangen.“ Es ist ein Wesenszug, der ihr gut steht. Messner weiß, dass sie privilegiert ist. Schon mit fünf Jahren nahmen die Eltern sie mit auf den Himalaja, in Südtirol wuchs sie im Schloss Juval auf.

Dass Neider geätzt haben, sie sei nicht qualifiziert für den Job, stört sie nicht. „Ich bin gut im Nicht-betroffen-Fühlen.“ Einen Makel erkennt sie aber selbst: Sie ist keine Bergsteigerin, weiß nicht, wie es sich anfühlt, auf dem Gipfel eines Achttausenders zu stehen. Der Vorwurf scheint an ihr zu knabbern, sie will ihn durch Fleiß wettmachen, hat in kurzer Zeit eine neue App konzipiert, denkt sich neue Veranstaltungsformate aus, will ein Archiv aufbauen.

An die Ausstellung geht sie vorerst aber nicht heran, obwohl sie findet, dass der Vater zu viel gewollt habe. Um es zu belegen, fordert sie ihren Gast auf, einen Aussichtspunkt im Museum aufzusuchen, auf dem ein Liftsessel steht. Wer

Magdalena Messners Lieblingsraum im Schloss Sigmundskron: Die Gebetsrolle ist ein Exponat, das ihr Vater aus Asien mitbrachte. An stressigen Tagen sucht sie hier Ruhe für ein paar Minuten



dbmobil.de

# 17 Ziele – Unsere Verantwortung

Armut und Hunger beenden, Gesundheit, Bildung und gute Arbeit für alle Menschen schaffen und den Klimawandel stoppen: Das sind einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, auf die sich alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im September 2015 geeinigt haben.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die so genannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs), sollen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde für alle Menschen ermöglichen. Damit das gelingt, müssen alle einen Beitrag leisten: Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrienationen.

Nur wenn sich auch in Deutschland alle Teile der Gesellschaft engagieren, können wir die 17 Ziele der Agenda 2030 verwirklichen. Bund, Kommunen, Zivilgesellschaft und Unternehmer unterstützen die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung mit zahlreichen Initiativen.

Doch auch jeder Einzelne kann etwas tun, um den künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Zum Beispiel beim Einkauf

regionale und fair gehandelte Produkte auswählen, Verpackungsmüll vermeiden und in einer Bürgerinitiative aktiv werden, die sich in ihrer Stadt oder Kommune für Umweltschutz und faire Standards in der Arbeitswelt einsetzt. Ebenso ist Bahn fahren aktiver Klimaschutz. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind bei Bahnreisen im Vergleich zur Fahrt mit dem eigenen PKW nämlich um etwa 80 Prozent geringer.

Sei dabei und lass die 17 Ziele Wirklichkeit werden:

[www.17.ziele.de](http://www.17.ziele.de)

[www.bmz.bund.de](http://www.bmz.bund.de)

[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)



Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.

Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Durchgeführt von

**ENGAGEMENT GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



In Kooperation mit



**AKTIONSKAMPAGNE**  
FÜR DIE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Erst wollte sie ablehnen, lieber etwas eigenes machen. Aber: „In anderen Museen hätte ich als Praktikantin angefangen“, sagt Messner, hier in der Gemäldegalerie im Schloss Sigmundskron



sich hinsetzt, schaut durch eine schmale Scharte auf den Schlern, den Hausberg Bozens. Der Ort soll zum Denken anregen, er zeigt die Berge als Postkartenmotiv. Wer näher herantritt an dieses schmale Fenster, sieht hingegen einen Hügel, auf dem die Bozener jahrelang ihren Müll abluden. Messner schaut ihren Besucher gespannt an: „Und? Wie findest du es?“ Tatsächlich überfrachtet, denn an den Wänden werden zusätzliche Geschichten erzählt, sind weitere Texttafeln angebracht. Man weiß gar nicht, wo man zuerst hinschauen soll. Sie nickt zufrieden. Die Museumsmacherin würde gern ausmisten, so wirkt es, aber sie gibt sich loyal: „Der Papa gehört ja zu mir“, sagt sie.

Irgendwann will sie eigene Akzente setzen. Der Vater, daraus macht Reinhold Messner selbst keinen Hehl, entscheidet schnell, verliert aber auch rasch das Interesse, weil er sich Neuem widmet. Er ist niemand, der verwaltet, daher hat er die Häuser abgegeben. Doch sein Erbe dürfte in guten Händen liegen. Die Tochter handelt im Namen des Vaters. ●

# Soundbar? Klang-Faszinator!

## nuPro AS-250

- Begeistert am TV und als klangstarke, kompakte Stereo-Anlage
- Hochpräzise, äußerst bass- und wattstark, fernbedienbar
- In edlem Schleiflack Weiß oder Schwarz erhältlich
- Einfache kabellose Anbindung mit optionalem Zubehör



SEIT 11/2016 **SEHR GUT** 1,3

nuPro AS-250: Aktives Stereo-Board (Soundbar/Sounddeck), Endstufenleistung 2x 100 Watt, 70 cm Breite. 585,- Euro (inkl. 19% MwSt zzgl. Versand)

### Jetzt testhören!

Günstig, weil nur direkt vom Hersteller [www.nubert.de](http://www.nubert.de) Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69 · D-73525 Schwäbisch Gmünd

30 Tage Rückgaberecht. Kostenloses Infopaket!

Profiberater-Hotline, in Deutschland gebührenfrei 0800 6823780

**nubert.de**  
Ehrliche Lautsprecher

SCHWÄBISCHE KLANGWUNDER TESTEN

**DIE GROSSE ANDREW LLOYD WEBBER MUSICAL GALA**  
EVITA SUNSET BOULEVARD  
PHANTOM DER OPER JESUS CHRIST SUPERSTAR  
STARLIGHT EXPRESS MIT GROSSEM ORCHESTER UND INTERNATIONALEM ENSEMBLE

|          |                   |
|----------|-------------------|
| 25.12.17 | Reutlingen        |
| 26.12.17 | Stuttgart         |
| 27.12.17 | Singen            |
| 28.12.17 | Neustadt/Weinstr. |
| 29.12.17 | Saarbrücken       |
| 30.12.17 | Aschaffenburg     |
| 31.12.17 | Frankfurt a. M.   |
| 02.01.18 | Nürnberg          |
| 03.01.18 | Freiburg          |
| 04.01.18 | Würzburg          |
| 05.01.18 | Bielefeld         |
| 06.01.18 | Hannover          |
| 07.01.18 | Braunschweig      |
| 09.01.18 | Rosenheim         |
| 10.01.18 | Idar-Oberstein    |
| 11.01.18 | Gersthofen        |
| 12.01.18 | Mannheim          |
| 13.01.18 | Korbach           |
| 14.01.18 | Leipzig           |
| 16.01.18 | Balingen          |
| 17.01.18 | Friedrichshafen   |
| 18.01.18 | Germering         |
| 22.01.18 | München           |
| 24.01.18 | Iserlohn          |
| 25.01.18 | Magdeburg         |
| 26.01.18 | Kassel            |
| 27.01.18 | Cuxhaven          |
| 28.01.18 | Neubrandenburg    |
| 31.01.18 | Weiden            |
| 01.02.18 | Selb              |
| 03.02.18 | Gera              |
| 04.02.18 | Helmstedt         |
| 05.02.18 | Dessau            |
| 06.02.18 | Kiel              |
| 07.02.18 | Lübeck            |
| 08.02.18 | Hamburg           |
| 09.02.18 | Erfurt            |
| 10.02.18 | Bad Elster        |
| 11.02.18 | Schwerin          |
| 13.02.18 | Wahlstedt         |
| 14.02.18 | Cottbus           |
| 15.02.18 | Bamberg           |
| 17.02.18 | Regensburg        |
| 18.02.18 | Berlin            |
| 20.02.18 | Luckenwalde       |
| 22.02.18 | Dresden           |
| 23.02.18 | Göttingen         |
| 24.02.18 | Hof               |
| 25.02.18 | Rödermark         |
| 26.02.18 | Altötting         |
| 27.02.18 | Füssen            |
| 08.03.18 | Mörlenbach        |
| 26.03.18 | Fulda             |
| 27.03.18 | Worms             |
| 28.03.18 | Elmshorn          |
| 29.03.18 | Düsseldorf        |



Weitere Musical Highlights:

**DAS PHANTOM DER OPER** mit Weltstar Deborah Sasson

**DER KLEINE PRINZ** Ein Musical für Erwachsene

[www.3for1-trinity-concerts.com](http://www.3for1-trinity-concerts.com)

**Gay Gruppenreisen Kerle.reisen**  
Zusammen mehr erleben  
[www.kerle.reisen](http://www.kerle.reisen)  
New York  
Finnland  
Namibia  
Irland  
Japan  
etc.

**Aktivurlaub**  
Kanu, Rad, Wandern, ...  
Langlauf, Ski, Husky, ...  
Schweden, Frankreich, ...  
Außergewöhnliche Reisen für Erwachsene, Familien & Jugendliche  
**RUCKSACK REISEN**  
Tel. 0251-871880  
[www.rucksack-reisen.de](http://www.rucksack-reisen.de)

**DIE EISENBahn ERLEBNISREISE**  
Reisekultur auf Schienen  
Jetzt kostenlos Katalog anfordern!  
**ZUGREISEN FÜR ANSPRUCHSVOLLE**  
■ geführte Premium-Gruppenreisen in Europa  
■ Bahn-Erlebnis und Kultur in Deutschland  
■ weltweite Schienenkreuzfahrten  
■ Entdeckerreisen per Bahn  
■ Luxuszug-Reisen  
■ Kombinierte Zug- und Schiffsreisen **NEU**  
Unser Service für Sie:  
Gepäcktransfer von Zuhause  
Tel.: 02 11-929 666-0 · [www.bahn-erlebnis.de](http://www.bahn-erlebnis.de) · [prospekt@bahn-erlebnis.de](mailto:prospekt@bahn-erlebnis.de)  
Comundus Reisen und Events GmbH, Scheurenstr. 26, 40215 Düsseldorf

[www.engel-liebhhabershop.de](http://www.engel-liebhhabershop.de)  
**Präsent MÜNNICH**  
01458 Ottendorf-Okrilla  
Bahnhofstraße 27  
035205/4041  
original Hallauer Sterne  
[www.sterne-shop.de](http://www.sterne-shop.de)

**schnappschuss**  
Zoom Dich in die Römerzeit!  
16.11.17 – 8.4.18  
**kelten römer** museum manching  
Im Eriet 2 | 85077 Manching  
[www.museum-manching.de](http://www.museum-manching.de)

**KÖMMERLING Fenster-Profile**  
**JETZT FENSTER RENOVIEREN!**  
Ihr **kostenfreier Ratgeber** sagt, wie.  
Über 90 Seiten Inspiration, Infos und Checklisten  
Die Themen: Einbruchschutz, Heizkostensparnis, Lärmschutz, gesundes Raumklima, Design und Fördermittel.  
**Online bestellen:**  
[www.renovierungs-ratgeber.de](http://www.renovierungs-ratgeber.de)

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**  
Alles Wichtige erfahren Sie unter:  
[www.kleinanzeigen.guj.de](http://www.kleinanzeigen.guj.de)

**AKTIONSANGEBOT**  
€ 20,- GESPART ab **€ 181,-\*** 4 TAGE HAMBURG BAHNHIT  
**JETZT HIER BUCHEN:**  
Tel. +49(0)40-300 51 933 | [hamburg-tourismus.de/bahn](http://hamburg-tourismus.de/bahn)  
\*Preis pro Person im Doppelzimmer; je nach Verfügbarkeit; ganzzählig buchbar, bei Anreise vom 01.11. bis 30.11.2017 und 01.01. bis 28.02.2018 € 20,- gespart, inklusive Hin- und Rückfahrt im ICE 2. Kl. ohne Zugbindung. Hamburg Tourismus GmbH, Wexstraße 7, 20355 Hamburg; Foto: mediaserver Hamburg/Christian Spahrbieter  
**Hamburg** Tourismus

**WOHNGESUNDE BIO-DESIGNHÄUSER**  
**BAUFRITZ** WIR BAUEN GESUNDHEIT  
Die mit dem einzigartigen **GESUNDHEITSKONZEPT**  
Mit ökologischem Wohnklima, erstaunlichen Energiesparwerten und einzigartigem Gesundheitskonzept.  
Lassen Sie sich von Ihrer persönlichen Architekturbroschüre inspirieren. Jetzt kostenlos bestellen unter Telefon 0 83 36-9000, [info@baufritz-bm.de](mailto:info@baufritz-bm.de)  
[www.baufritz-bm.de](http://www.baufritz-bm.de)

# IN EINER STERNENKLAREN NACHT

Noch kein Geschenk für Ihre Liebsten? Wie wäre es mit einem Hörspiel, das Sie selbst vertonen? Die Geschichte haben wir uns überlegt. Sie müssen ihr nur noch eine Stimme geben – und ein wenig zaubern

TEXT: FREDERIC LÖBNITZ / IDEE: KAI GREHN / GERÄUSCHE: MARTIN LANGENBACH  
ILLUSTRATIONEN: JAN STEINS



## DIE HAUPTROLLEN

### GROSSVATER

Gemütlich, schätzt die Ruhe genauso wie die Gesellschaft seines Enkelkinds.

### EMMA

Bockig, weil sie Weihnachten auf dem Land verbringen muss (Figur kann auch ein Junge sein oder einen anderen Namen tragen).

### RUFUS

Ist ein Hund und alter Grantler, der keine größeren Sprünge mehr macht als vom Sofa zum Fressnapf.

### STERN

Ein bisschen durchgedreht, fröhlich und ein leidenschaftlicher Schauspieler.

Wo immer Geräusche zu hören sein sollen, sind diese grün markiert – schwierige mit Anleitung. Zur Aufnahme eignet sich die Diktierfunktion eines Smartphones.

\*

Früher Abend, ein **Kaminfeuer knistert**. Die häusliche Idylle wird vom **Vibriieren eines Handys** unterbrochen.

**EMMA:** Manno, bei euch hier draußen hat man fast gar keinen Empfang. Maximal einen Balken, alle paar Stunden.

**GROSSVATER:** Und dafür gaaanz viel Ruhe. Ist das heute nicht eine wunderschöne, sternenklare Nacht? Wusstest du eigentlich, dass Sterne zu einem sprechen können? So wie damals, als ich Großmutter ...

**EMMA:** Boah, alle meine Freunde können jetzt Fernsehen gucken. Und wir? Wir starren in den ollen Himmel, und du erzählst mir was von früher.

**RUFUS jault mit tiefer Stimme:** Ouh, und ich dachte, ich wäre ein schlimmer Grantler. Wuff.

**GROSSVATER:** Wie wär's, wenn du noch etwas Holz holen gehst?

**EMMA:** Naaa klaaar, in den Ferien auch noch arbeiten müssen ...

**RUFUS:** Jajaja natürlich, und ich darf jetzt ihre Launen ausbaden. Schon gut, ich gehe mit.

**Emma und Rufus laufen davon, mit schnellen, leichten Schritten, keuchend und seufzend.**

**EMMA:** So eine blöde Idee! Weihnachten bei Oma und Opa auf dem Land zu verbringen.

**Wind zieht auf, es raschelt.**

**EMMA:** Immerzu wollen einem alle was erzählen. Dass ich mal zur Ruhe kommen soll, dass ich mal das Handy weglegen soll. Pah! Und jetzt ist auch noch der Akku leer!

**Der Wind nimmt zu, heult, Äste brechen. Es ist ein Konzert unheimlicher Geräusche.**

**EMMA:** Hallo, ist da jemand? Hallo? Oh weh, wo bin ich denn hier gelandet?

**RUFUS:** Frag mich nicht, ich bin uralte, meine Sinne reichen gerade noch, um den Fressnapf zu finden.

**EMMA bibbernd, ruft:** Hallo, HALLO!

**STERN:** Mmpffff, uuumpffff.

**EMMA:** Oh Gott!

**RUFUS:** Oh Schreck!

**EMMA:** Was war das?

**STERN:** Mmpffff, uuumpffff ... ah! Hallohallo, hier oben! Entschuldige, hatte gerade eine Wolke vorm Mund.

**EMMA:** Aber wer spricht denn da?

**STERN ironisch:** Ich bin der Weihnachtsmann.

, so ein Blödsinn! Na, wer wohl? Hier, hier oben, sieh doch mal hoch! Naaaa, erkennst du mich?

**EMMA:** Ähm, ehrlich gesagt, nee.

**STERN:** Ich bin ein Stern, hier oben, und leuchte,



### Schritte

Stoffsäckchen mit Maisstärke füllen, nicht komplett, sondern so, dass es knatscht. Einen zweiten Stoffbeutel mit Kies füllen. Zubinden und drücken. Für ein Hundehalsband mit den Hausschlüsseln klimpern.



### Kaminfeuer

Obstkunststoffschalen in kleine Stückchen zerschneiden, in einen Stoffbeutel legen und kneten. Alternativ trockene Äste zu einem Besen zusammenkleben und hin- und herdrehen. Gleichzeitig ein Stück Stoff so wedeln, dass möglichst tiefe Töne entstehen.



### Sanfter Wind

Mit dem Mund pfeifen den Wind simulieren – je stimmloser desto besser. Zusätzlich kann man mit den Blättern von Zimmerpflanzen rascheln, um den Wind in den Bäumen zu simulieren.

leuchte, leuchte. Und ja, wir Sterne können reden, gerne sogar und viel. Na ja, ich zumindest. Von euch Menschen schaut ja keiner mehr in den Himmel, während wir alles von hier oben beobachten.

Wir sind Millionen und Milliarden, genau wie ihr.

**EMMA:** Ich glaube, ich habe mich verlaufen.

**RUFUS:** Kein Zweifel.

**STERN:** Jahaha, das habe ich gesehen, und wie du dich verlaufen hast, huiuiui! Aber mach dir keine Sorgen, ich kenne deinen Weg, ich kenne nämlich alle Wege.

**RUFUS:** Angeber.

**EMMA:** Dann zeig mir mal die nächste Steckdose, wenn du so eine helle Leuchte bist.

**Ein Kauz ruft.**

**STERN:** Ach entspann dich, folge mir einfach. In deinem Alter war ich auch durch den Wind. Ich habe den ganzen Tag geschlafen, nur rumgegangen und die Nächte durchgemacht, eigentlich wie heute. Bis zu dieser einen sternenklaren Nacht ...

**EMMA:** Blaa, blaa. Noch einer, der mir was erzählen will.

**STERN räuspert sich:** Damals beobachtete ich ein Pärchen auf der Suche nach einer Herberge. Alle Unterkünfte waren ausgebucht zu dieser späten Stunde.

**EMMA:** Ach nee. Wie konntest du das denn wissen ohne Buchungs-App?

**STERN:** Ich schaue von oben, weißt du. Und ich sehe viel mehr als ihr Menschen. Suchenden den Weg zu zeigen ist schließlich mein Job. Und so fand ich einen Stall, mehr schlecht als recht, aber besser als nichts.

Mit all meiner Kraft leuchtete ich dorthin.

**RUFUS:** Das hat wohl ein paar Sicherungen gekostet.

**STERN atmet aus:** Und ehe ich mich's versah, war ich der hellste Stern am Firmament, und nicht nur das Pärchen hatte zu dem Stall gefunden. Da waren lauter Leute, Hirten mit ihren Schafen und sogar drei Könige, die extra aus dem Morgenland hergelaufen waren.

**EMMA ironisch:** Vielen Dank für diese erhellende Geschichte! Ich habe nicht das Gefühl, dass uns das jetzt gerade irgendwie weiterbringt.

**RUFUS:** Da sind wir ausnahmsweise einer Meinung.

**EMMA bibbernd:** Und langsam wird mir wirklich kalt.

**STERN:** Stell dich nicht so an. Damals ist ein Wunder geschehen. Ein Kind ward geboren, und zwar eines, wie es vor ihm und nach ihm kein zweites gab. Es schenkt Menschen heutzutage noch Hoffnung. Was ich aber eigentlich sagen wollte, ist, dass man manchmal einfach Vertrauen haben muss, dass alles seinen Weg geht. So, Punkt. Genug geredet, ich muss weiter.

**Der Wind lässt nach.**

**EMMA:** Was ist das da vorne? Ist das nicht Opas Haus?



**Kauz**  
Die Hände zu einer Art Faust zusammenlegen, ein kleines Loch zwischen den Daumen zum Reinpusten offen lassen und pusten. Ist ein bisschen Übungssache. Sonst durch Pfeifen ein Vöglein imitieren.

**DIE HÖRSPIELER**

**Kai Grehn** ist Hörspielautor und -regisseur. Für seine Werke wurde er bereits vielfach mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Hörbuchpreis für „Die künstlichen Paradiese“ von Charles Baudelaire. Dieses Jahr erschien sein erstes Buch „Funken“, für das er den Literaturpreis Mecklenburg-Vorpommern erhielt.

**Martin Langenbach** ist Geräuschemacher und Gründungsmitglied der Deutschen Filmakademie Berlin. In seinem Studio in Hamburg hat er die Geräusche für Filme wie „Tschick“, „Victoria“ und „Toni Erdmann“ sowie Hörspielserien wie „Die drei ???“ hergestellt.

# Klare Sicht im Wintersport. Sind Sie bereit für die kalte Jahreszeit?

**J**eder kennt es: Kaum sinken die Außentemperaturen, schon stehen Brillenträger im Nebel und reiben die beschlagenen Gläser wieder frei. Wintersportler sind beim Sport von drückenden Gestellen genervt oder finden erst gar keine Skibrille, die über die Brille passt.



**Schon mal an Kontaktlinsen gedacht?**

Klare Sicht im Wintersport. Mit Ein-Tageskontaktlinsen von CooperVision. Maximale Flexibilität bei der Skibrillenwahl, auch kann jede noch so modische Sonnenbrille getragen werden. Unabhängig davon, wie viel Sehstärke Sie benötigen und ob Sie Kurz-, Fern- oder Alterssichtig sind. Mit Tageslinsen haben Sie täglich ein einfaches, frisches und hygienisches Produkt. Am Morgen aufsetzen und vor dem Schlafengehen absetzen und entsorgen.



Die modernen Ein-Tageskontaktlinsen clariti® 1 day und MyDay® von CooperVision garantieren ein gesundes, angenehmes Trageerlebnis und bieten Ihnen ein optimales Gleichgewicht aus Sauerstoff-

durchlässigkeit, Tragekomfort und einfacher Handhabung. Sie haben einen UVA- und UVB-Schutz und sind in nahezu allen Sehstärken erhältlich.

Durch ihr modernes Silikonhydrogel Material lassen sie mehr Sauerstoff durch, als Hydrogel-Kontaktlinsen und sorgen somit für weiße, gesund aussehende Augen bei hervorragendem Tragekomfort.

**Einfach Kontaktlinsen aufsetzen und los geht's.**

Sie reisen viel? Sie führen ein aktives Leben? Sie brauchen eine Sehkorrektur und möchten gleichzeitig gut aussehen? Dann benötigen Sie leistungsfähige Kontaktlinsen, die mit Ihrem Lebensstil mithalten können.



Fragen Sie bei Ihrem Augenoptiker nach CooperVision Ein-Tageslinsen. Einen Optiker in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.coopervision.de/augenoptiker-augenarzt-suche](http://www.coopervision.de/augenoptiker-augenarzt-suche). Der Augenoptiker berät Sie individuell und findet für Sie die passenden Kontaktlinsen.

**Jetzt mitmachen!**  
Vom 1.12.2017-31.01.2018 erhalten Sie beim Kauf von 2x30er Boxen Ein-Tageskontaktlinsen von CooperVision 50% des Kaufpreises zurück. Gehen Sie auf [www.coopervision.jetzt-geld-zurueck.com](http://www.coopervision.jetzt-geld-zurueck.com), laden Sie Ihren Kaufbeleg hoch und teilen Sie uns Ihren Tageslinsen-Slogan mit.\*

**Nimm 2, zahl 1!**  
Beim Kauf 2x30er Boxen Ein-Tageskontaktlinsen von CooperVision, erhalten Sie 50% des Kaufpreises zurück.

\* Jeder Kassenbon kann nur einmal eingelöst werden. Die Aktion läuft nur solange der Vorrat reicht. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.coopervision.jetzt-geld-zurueck.com](http://www.coopervision.jetzt-geld-zurueck.com)

*Der Stern verschwindet, eine **Melodie erklingt.***

**GROSSVATER ruft, lauter werdend:** He, Emma, wo warst du denn? Wir haben uns schon Sorgen gemacht.

**EMMA verwirrt:** Ich hatte mich verlaufen, aber dann war da dieser ...

**GROSSVATER:** ... Stern? Ich weiß Bescheid. In so einer Nacht kann man die Sterne gut sehen – und hören.

**EMMA abwesend:** Man sollte häufiger nach oben sehen.

**GROSSVATER:** Da hast du recht, die Sterne sehen alles, von ihnen kann man einiges lernen.

*Ein Klingeln.*

**GROSSVATER:** Deine Großmutter klingelt zum Essen.

*Die beiden laufen ins Haus, die Tür schlägt zu.*

**EMMA und GROSSVATER einstimmig:** Wir sind daaa!

*Geschirr klappert, Stühle werden gerückt.*

**EMMA:** Ach Opa, erzähl doch mal, was du vorhin erzählen wolltest: Wie hast du Großmutter damals kennengelernt?

**GROSSVATER:** Aaach, das ist eine verrückte Geschichte. Es ist jetzt viele Jahre her, aber ich weiß noch genau: Eines Nachts erschien dieser Stern am Himmel ...

*Die ferne Melodie erklingt erneut.*



**Melodie**

Am schönsten auf einer Glasharfe: dafür mehrere Weingläser mit unterschiedlich viel Wasser füllen und mit einem nassen Finger auf dem Glasrand kreisend die Gläser zum Klingen bringen.

\*

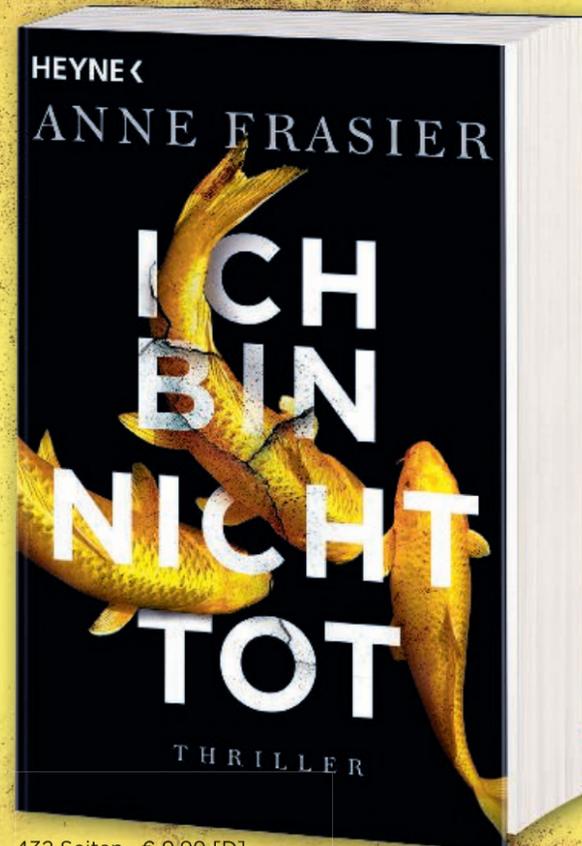


**DU DENKST, DU HAST DAS SCHLIMMSTE ÜBERSTANDEN.**

**DU DENKST, DEIN LEBEN BEGINNT NEU.**

**DOCH DIE GEFAHR IST NOCH NICHT VORBEI ...**

Drei Jahre lang wurde Detective Jude Fontaine von einem sadistischen Entführer festgehalten. Nach ihrer Flucht nimmt sie die Arbeit in der Mordkommission wieder auf. Doch ihr neuer Partner traut ihr nicht. Als ein Killer unterwegs ist, bleibt keine Wahl: Niemand kennt sich mit Psychopathen so gut aus wie Jude Fontaine ...



432 Seiten · € 9,99 [D]  
ISBN 978-3-453-43906-1  
Auch als E-Book  
Leseprobe auf heyne.de

HEYNE <

Großes Gewinnspiel auf [www.reisenlesengewinnen.de](http://www.reisenlesengewinnen.de)

Gewinnen Sie attraktive Buchpakete!

**REISEN, LESEN, GEWINNEN**



Wohlfühl Dich zu Hause.  
Egal wo Du bist. Mit myVALE.



Das ideale Geschenk für Deine Füße. Ob mit der myVALE Sandale im Urlaub, dem warmen Wombat in den eigenen vier Wänden oder dem Timber in der City. Eines haben alle gemeinsam. Dein einzigartiges myVALE Laufgefühl. Denn alle myVALE Modelle werden mit individuellem & optimiertem Fußbett nach eigenem Fußabdruck gefertigt. In Handarbeit entsteht jedes Mal ein absolutes Unikat. Die perfekte Passform sorgt für idealen Halt, Stabilität und höchsten Komfort. Alle Modelle und Infos im Online-Shop unter [www.my-vale.de](http://www.my-vale.de)



myVALE Manufaktur | August-Vilmar-Str. 19 a | 34576 Homberg/Efze | Fon +49 5681 9366490

myVALE®

[www.my-vale.de](http://www.my-vale.de)

# BEI ANKUNFT FEIERABEND



Viele Menschen nutzen die Bahnreise, um zu arbeiten. Aber welche Aufgaben kann ich unterwegs wirklich erledigen? Fünf Vielfahrer erzählen von ihren Kniffen, Routinen und Glücksmomenten

TEXT: UWE PÜTZ

FOTOS: MORITZ KÜSTNER, CHRISTINA KÖRTE

**M**anche Evolutionsbiologen sagen, der Bewegungsdrang stecke uns Menschen in den Genen. So gesehen überrascht nicht, was eine Befragung unter Berufstätigen in Deutschland jüngst ergab: Die Sesshaften sind mittlerweile in der Minderheit. 54 Prozent der Befragten gaben an, teilweise oder ausschließlich an wechselnden Orten oder unterwegs zu arbeiten. Die Entwicklung von Mobilnetzen und -geräten macht es möglich.

Wie weit man das mobile Arbeiten treiben kann, erprobte der Unternehmensberater Tobias Kremkau in einem Selbstversuch. Dem Mitgründer des Instituts für Neue Arbeit gelang es, ein Jahr lang alles unterwegs zu erledigen, vom E-Mail-Verkehr bis zur Präsentation per Videokonferenz. Für Kremkau ein gelungenes Projekt, für DB MOBIL Anlass, fünf Bahn-Vielfahrer zu fragen: Wie gelingt mobiles Arbeiten? Wie lässt sich das Unterwegssein produktiv nutzen?

## DER MANAGER STUDIERT DEN MARKT

2. Klasse. Etwas anderes kommt für **LEWIN BERNER** nicht infrage. Er möchte seinen Kunden so nah wie möglich sein, schaut ihnen auf die Füße, wenn sie an seinem Sitz vorbeigehen, ist immer neugierig, manchmal erstaunt: Was trägt die Frau zur Jeans, was sein Gegenüber zum Anzug? Und während der Zug ihn zu einer der Niederlassungen seines Unternehmens bringt, rattern seine Gedanken weiter. Haben wir so ein Modell auch im Sortiment? Brauchen wir mehr Silber im Farbprogramm?

Der 43-Jährige ist Geschäftsführer des Schuhherstellers Sioux, einer der wenigen verbliebenen deutschen Marken. Lange war sie für den Kreppsohlenschuh „Grashopper“ bekannt. Berner überzeugt sich gern vor Ort davon, wie die Modelle im Geschäft präsentiert werden und beim Kunden ankommen. Dafür legt er im Jahr viele Tausend Kilometer zurück, und das aus Überzeugung mit der Bahn, wie er sagt. „Sie ist für mich das

beste Verkehrsmittel, auch auf längeren Strecken. Ich habe kein langwieriges Ein- und Auschecken wie beim Flugzeug. Das Gepäck ist stets bei mir, ich kann mich sofort auf meine Aufgaben konzentrieren.“ Er besitzt eine BahnCard 100 und reist stets mit einem Rucksack, in dem er ein Tablet verstaut. Auf Strecken ab vier Stunden nutzt er die Zeit, indem er E-Mails beantwortet, Protokolle schreibt oder sich einen Überblick über die Umsätze des Tages verschafft.

Er kann gar nicht anders, als seine Mitreisenden diskret zu mustern. So nutzt der Schuhmanager jede Bahnfahrt dazu, aktuelle Trends zu studieren. „Mode ist nicht allein, was in Paris auf den Schauen getragen wird. Sondern vielmehr auch, was im Alltag daraus gemacht wird.“ Als er zum Beispiel immer häufiger beobachtete, dass Bahnreisende weiße Sneakers zu Anzügen trugen, beschloss er: So etwas braucht seine Marke auch.

**„ICH KANN MICH SOFORT KONZENTRIEREN“**

LEWIN BERNER



## DIE LITERATIN VERSCHLINGT BÜCHER

Belesen wie sie ist, muss **THEA DORN** hin und wieder an den romantischen Dichter Joseph von Eichendorff denken, wenn sie mit der Bahn unterwegs ist. Der wunderte sich im 19. Jahrhundert über die Geschwindigkeit, mit der die Landschaften an ihm vorbeirauschten. Und verspürte immerzu das Bedürfnis auszustiegen, um sich das Gesehene genauer anzuschauen.

Auch der Schriftstellerin und Fernsehmoderatorin („Das literarische Quartett“, ZDF) geht es manchmal so, wenn sie aus dem Zugfenster schaut. Doch schon bald taucht die 47-Jährige wieder ein in die Welt zwischen den Buchdeckeln. Sie liest sie nicht, sie verschlingt Bücher, und das analog. „Ich gehöre zu den Dinosauriern und schleppe tatsächlich immer noch richtige Bücher mit mir herum.“

Da reicht ihr keine Handtasche, ihre Bücher zieht sie im Trolley zum Bahnhof. Gebucht hat sie meist einen Platz mit Tisch im Großraumwagen, ihre kleine Lesecke für ein paar Stunden.

Dass sie, die Literatin, im Zug die Inspiration findet zu schreiben, ist nicht mehr als eine schöne Fiktion. „Ich habe es versucht, aber es gelingt mir nicht. Zum Schreiben brauche ich absolute Ruhe.“



# „DER WAGEN IST MEINE KREATIV-LOUNGE“

JÖRG KNÖR

## DER KOMIKER

ÜBERZEICHNET DAS LEBEN

Kaum hat **JÖRG KNÖR** einen Zug betreten, fühlt er sich wie zu Hause. „Viele Schaffner kennen mich schon seit Jahren und grüßen mich“, sagt der Komiker, der ein ganz besonderes Verhältnis zum Bahnpersonal pflegt. Er zeichnet Mitarbeiter mit dem Edding und schreibt eine nette Widmung dazu: „Ein Grund aufzuschauen ist auch Andrea Braun!“ steht dann unter einem Porträt, das er der Zugbegleiterin anschließend überreicht.

Der 58-Jährige, der gerade mit dem Programm „Filou! Mit Show durchs Leben“ auf deutschen Bühnen zu sehen ist, liebt es aber nicht nur, im Zug zu zeichnen. „Der Wagen ist für mich wie eine Kreativ-Lounge“, sagt er. Ganze Programme habe er schon auf Reisen unterwegs entwickelt. Meist bucht er einen Platz mit Tisch, auf dem er alle Zeitschriften stapelt, die er zuvor in der Bahnhofsbuchhandlung gekauft hat. Die blättert er durch, manchmal stundenlang, auf der Suche nach Informationen und Geschichten, die er für sein Programm nutzen kann.

Ob die vermeintliche Insolvenz von Boris Becker oder Gerhard Schröders Russland-Deal. Für Knör ist das der Stoff, mit dem er seine Parodien für die Show neu belebt. Und immer wieder lässt er sich vom Bahnfahren anregen. So lautet eine Liedzeile aus seinem aktuellen Programm: „Ich reise viel, ich kenn fast jeden von der Bahn; von München bis nach Kiel, bin ich fast alles abgefahren.“



## DER BERATER

REGT GEDANKEN AN

Der Zugbegleiter war irritiert: „Warum nehmen Sie den IC nach Bielefeld nach Oberstdorf und fahren nicht ab Dortmund mit dem ICE, der viel weniger Zeit braucht?“, fragte er **CHRISTIAN VOGT**. Doch für den Unternehmensberater geht es nicht darum, möglichst schnell ans Ziel zu kommen. „Fahrzeit ist für mich Arbeitszeit. Ich möchte bei der Ankunft möglichst viel erledigt haben.“ Um das zu erreichen, bucht der 51-Jährige auch

mal ein ganzes Zugabteil von Bielefeld nach Oberstdorf, um mit den Bereichsleitern einer Firma für Baustoffe daran zu arbeiten, wie sie den Kontakt zu den Kunden verbessern können. Die Art des Reisens spielt für Vogt eine wichtige Rolle: „Man unterhält sich, schaut auch mal aus dem Fenster und hat einen Freiraum für die Gedanken, die man in einem sterilen Konferenzraum nicht hat.“

Vogt nutzt die einzelnen Stationen der Bahnfahrt auch dazu, Aufgaben zu vereinbaren. „Wenn es zum Beispiel um die Frage geht, wie man die Kunden besser ansprechen kann, dann gebe ich die Aufgabe vor, und sage: ‚Bis zum nächsten Halt in Köln soll jeder drei Vorschläge aufschreiben.‘ Das ist sehr effizient.“

FOTOS: FRANK EGEL, KATRIN BILLER



Nur in legalen Spielhallen

gelten klare Regeln.

Falsche Regulierungsanreize führen zu einer Ausweitung von unerlaubtem Glücksspiel in Schwarzmärkten. Die Deutsche Automatenwirtschaft ist der Garant für ein legales und vor allen Dingen sicheres Spielangebot. Bei uns gilt:

1. **Legal nicht egal:** In legalen Spielhallen gelten strenge Regeln zum Schutz der Spieler.
2. **Nur ab 18:** In legalen Spielhallen dürfen nur Erwachsene spielen.
3. **Kein Bier hier:** In legalen Spielhallen ist Alkohol verboten.
4. **Brief und Siegel:** Unsere Spielhallen werden regelmäßig vom TÜV INTERCERT Saar und TÜV Rheinland geprüft.

Weitere Informationen zum verantwortlichen Automatenpiel auf [automatenwirtschaft.de](http://automatenwirtschaft.de)

DIE DEUTSCHE  
AUTOMATENWIRTSCHAFT

KEIN SPIEL  
OHNE REGELN



**BREMEN  
ERLEBEN!**

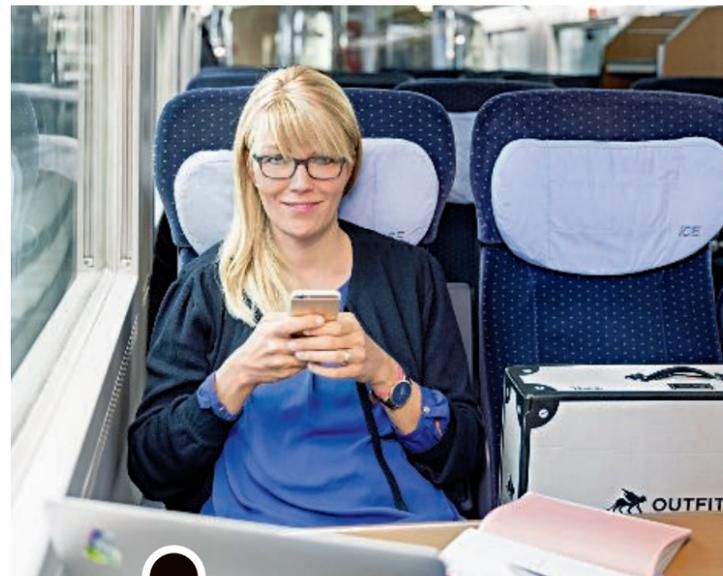


## BREMEN VERZAUBERT ZU JEDER JAHRESZEIT!

Tipp: Max Beckmann – Welttheater  
in der Kunsthalle. Noch bis 4.2.2018.

**Wir sind die Bremen-Profis.**

0421 / 30 800 10  
bremen-tourismus.de



### DIE GRÜNDERIN ZIEHT DEN STÖPSEL

WLAN in allen Zügen – anders als für viele war das keine Nachricht, die **ANNA ALEX** in Euphorie versetzte. Dabei gehört die 33-Jährige zur Generation der digitalen Gründer. Sie arbeitete bei einem großen Online-Modeversand, bevor sie mit ihrer Partnerin Julia Bösch Outfittery gründete, einen personalisierten Einkaufsservice für Männer. Nach telefonischer Modeberatung bekommen ihre Kunden eine Auswahl von Bekleidung zugesandt. Regelmäßig fährt Alex mit dem Zug von Berlin, dem Sitz der Firmenzentrale, nach Düsseldorf, wo 150 Modestylisten maßgeschneiderte Pakete für Männer zusammenstellen.

„Ich genieße es, mich auf der Bahnfahrt auszustöpseln“, sagt Alex, „ich konnte auch damit leben, zwischendurch kein Netz zum Telefonieren zu haben.“ Doch seit die neue WLAN-Technik in allen Zügen verfügbar ist, spürt auch sie die Versuchung, immer wieder online zu sein. „Ich habe mir deshalb eine klare Disziplin auferlegt“, sagt sie. „In der ersten Stunde arbeite ich E-Mails ab, danach bleibe ich offline.“

Dann lässt sie die Gedanken schweifen. Sie blättert durch Zeitschriften, fragt sich, welche Modepartner man ins Sortiment aufnehmen könnte. Oder bereitet mal wieder einen Vortrag vor, denn wenn es um das Einkaufsverhalten der Deutschen geht, ist die Gründerin eine gefragte Rednerin. „Auf der Fahrt kann ich mich treiben lassen, und dabei kommen mir manchmal gute Ideen, die ich sofort aufschreibe.“

FOTO: VIVIANE WILD

dbmobil.de

## Straßenkinder in Deutschland?

## Mithelfen und Zukunft spenden!



**Off Road Kids**



**Jetzt spenden  
für Straßenkinder  
in Deutschland**

4500 verzweifelten Straßenkindern und jungen Obdachlosen haben die Straßensozialarbeiter der Off Road Kids Stiftung in Deutschland seit 1993 erfolgreich neue Zukunftsperspektiven vermittelt – 500 weitere werden es in diesem Jahr sein. Straßenkinder und junge Obdachlose fliehen in Deutschland vor Missbrauch, Misshandlung und Missachtung. Mit Bettelei, Kleindiebstahl oder auch Prostitution halten sie sich am Leben.

Ohne Hilfe sind sie zum Scheitern verurteilt. Die Straßensozialarbeiter der Off Road Kids Stiftung sind die Brücke zu Jugendämtern und Familien in der Heimat. Diese bundesweite Hilfe ist einzigartig.

Sie können mithelfen! Off Road Kids finanziert die lebensrettende Straßensozialarbeit für Straßenkinder und junge Obdachlose in Deutschland durch Spenden. Auch Ihre Spende wird dringend benötigt.

## Überregionale Straßensozialarbeit: Berlin . Dortmund . Hamburg . Köln

Online-Hilfe für betroffene junge Menschen:

**SOFAHOPPER.de**



www.offroadkids.de  
facebook.com/offroadkids  
Tel.: 07726 / 37878-260

## Helfen Sie Straßenkindern in Deutschland

Off Road Kids Spendenkonto:  
DE51 6949 0000 0000 1010 10  
Volksbank Villingen (BIC GENODE61VS1)



**bahn.  
bonus-  
Punkte**

Bahnreisende sammeln  
bahn.bonus-Punkte  
und spenden sie für  
Straßenkinder in Deutschland.



Die Off Road Kids Stiftung und sofahopper.de  
werden gefördert durch die Deutsche Bahn  
Stiftung gGmbH.

Off Road Kids Stiftung (München)  
Geschäftsstelle: Schabelweg 4  
78073 Bad Dürkheim



**Du willst Dein  
eigener Chef sein.**  
Und der von tausenden PS.

Willkommen, Du passt zu uns.  
**Als Quereinsteiger  
zum Lokführer (w/m).**

Du willst Deinen eigenen Weg gehen und gleichzeitig hunderte Fahrgäste mitnehmen? Hier steigst Du auch als Quereinsteiger ganz vorne ein – egal welchen beruflichen Hintergrund Du hast.

DBKarriere    

Jetzt bewerben:  
**[deutschebahn.com/lokfuehrer](https://www.deutschebahn.com/lokfuehrer)**

Ein Autor nimmt das Fahrrad mit auf die Piste. Einer schläft im Schnee. Ein dritter bekämpft die Schmach der Kindheit. Macht drei Abenteuer zum **Winteranfang**. Plus: die Ausrüstung, um sie zu bestehen

# WILDER WINTER

Illustration:  
Robert G. Fresson

## Meine Tour de Schnee

Schön, dass  
Radfahren so  
populär ist.  
Nur: Muss man  
das überall tun?  
Unser Autor  
Uwe Pütz  
stürzte sich auf  
Ballonreifen die  
Skipiste runter

Fotos: Florian  
Jaenicke





Vielleicht war ich ein paar Tage zu früh dran oder zu spät. So genau weiß man das nie in den Alpen, in denen wenige Grad Celsius darüber entscheiden, ob die Schneedecke zum weichen Vergnügen oder zur tückischen Falle wird. Dabei hatte mich Markus Apperle, der sich „Appi“ nennt, schon auf dem Weg zur Muttereralm bei Innsbruck gewarnt. Schwierig sei der Schnee derzeit, an der Oberfläche vereist, man könne einbrechen.

Aber was nützt all die Theorie, wenn der Hang ruft? Mein erster, den ich mit einem Fatbike runterfahre. Ein Tritt in die Pedale, schon nehme ich Tempo auf, fahre zuerst auf gerader Linie, höre noch die Anfeuerungsrufe von Appi, spüre dann, wie mein Hinterrad ausbricht, ich langsamer werde im tiefen Schnee, mein Vorderrad einsinkt – und rums! Was war das denn?

„Sobald du Tempo verlierst, haut's dich aufs Maul!“, ruft mir Appi nach. Das sind genau die Sprüche, die ich hören will, während ich mir den Schnee aus dem Gesicht wische und mein rechtes Bein unter dem Fahrradrahmen herauswinde. „Cool, oder?“, fragt der Tourguide, ein Ausbund an Heiterkeit. Braun gebrannt und kernig wie aus der Tirol-Werbung. Von Beruf Model, Mountainbike- und Skilehrer. Und immer für eine Idee gut.

Vor einem Jahr überzeugte er die Gemeinde Mutters von einem Trend, den er in den Kitzbüheler Alpen und am Dachstein beobachtet hatte. „Ich möchte Bike-Kurse am Berg anbieten. Nicht im Sommer – im Winter.“

In der Hoffnung, die Attraktion ziehe neue Gäste an,



Rutschen, gleiten, driften: DB MOBIL-Redakteur Uwe Pütz lernte, im Skigebiet oberhalb von Mutters ein Fatbike durch schweres Gelände zu manövrieren

erteilte der Tourismusverein eine Ausnahmegenehmigung für Lifte und Loipen und gestattete es, dass sich neben Skifahrern, Tourengehern und Langläufern eine weitere Spezies unter die Wintersportler mischt: Fatbike-Fahrer.

Die Vorsilbe „Fat“ bezieht sich auf die fetten Ballonreifen, die der Legende nach in Alaska erfunden wurden. Dort schweißte jemand zwei Felgen aneinander und zog einen breiten Mantel darüber, um auch auf eisigen Schneedecken Halt zu finden. Vor einigen Jahren fanden die ersten „Fattys“ dann ihren Weg nach Europa. Ihr Markenzeichen sind die bis zu zwölf Zentimeter breiten Reifen, die mit wenig Luft gefahren werden. Das erhöht die Traktion, die Kraftübertragung im Schnee, aber auch den Rollwiderstand. Und genau das ist ein Problem. Die Dinger sehen

## Deutschland

## Österreich

München

Innsbruck

Mutters

### FATBIKE-KURSE FÜR ANFÄNGER

#### MUTTERERALM

Im Skigebiet oberhalb von Mutters begleitet Markus Apperle Gäste auf Fat- und Snowbikes durch den Schnee. [muttereralmpark.at](http://muttereralmpark.at)

#### SCHLADMING

Am Dachstein werden in der Wintersaison mehrmals täglich Touren angeboten. [alpinefatbike.com](http://alpinefatbike.com)

zwar aus wie aufgeblasene Kraftmeier, sind bergauf aber lahme Enten. „Wenn wir damit bis zur Piste hochfahren würden“, sagt Appi, „wären wir völlig hin.“

**FÜR DEN ANSTIEG** stellt uns Appi deshalb elektrisch verstärkte Mountainbikes zur Verfügung. Ein Waldweg führt hinauf zur 820 Meter hoch gelegenen Muttereralm. Dort steht endlich ein Fatbike für mich bereit. Sieht aus wie ein Stahl und Gummi gewordenes Sixpack, wiegt aber keine elf Kilogramm. Vorfreude kommt auf, ein Gefühl, das leider schneller dahinschmilzt als Eiszapfen in der Mittagssonne. Denn auch bei geringer Steigung fährt sich das Rad so schwer wie ein Traktor auf zwei Rädern. Hundert Meter auf ebener Strecke sind gefühlt hundert Meter stramm bergauf. Ergibt das Sinn? Und vor allem: Macht das Spaß?

Als leidenschaftlicher Radfahrer bin ich auch gern im Gelände unterwegs. Aber hier kommen mir zum ersten Mal Zweifel. Muss man denn überall Radfahren? Appi scheint meine Gedanken zu lesen. „Fatbike-Fahren ist anstrengend, Spaß macht es nur bergab.“ Am schönsten sei es bei Neuschnee, 20, 30 Zentimeter hoch. Dann schicke er von Mutters aus eine SMS an seine Freunde und Bekannten. „Heute ist Powder. Rauf auf die Mutter!“

Und wie oft passiert das im Jahr? Vielleicht fünf-, sechsmal. Bei frischem Schnee könne man die Hänge gefahrlos mit 60, 70 Stundenkilometern hinunterrasen. „Ein Mordspaß“, schwärmt Appi. Und heute, hier und jetzt? Er versucht, mir ein Gefühl von dem Kick zu vermitteln, den Fatbike-Fahrer erleben können. Nur frischen Schnee herzaubern kann er nicht. Trotzdem sucht er nach Hängen, auf denen nur Wild seine Spuren hinterlassen hat. „Zu gefährlich, da brechen wir ein“, heißt es immer wieder. Die harte Schicht auf dem Schnee sei zu dünn, um uns zu tragen.

An einem Abhang, nicht zu steil, will er es versuchen. Er stürzt sich mit kräftigem Tritt in die Pedalen bergab und zieht eine mehr als hundert Meter lange Spur durch den Schnee. „Gib Vollgas, Uwe!“, skandiert er, was ich zunächst auch mache, bevor ich spüre, wie ich mit dem Vorderrad durch die Schneedecke breche, nicht mehr genug trete und im nächsten Moment kopfüber stürze.

Einen Hauch von Flow spüre ich erst, als wir durch ein abgelegenes Waldstück fahren. Ich stehe über dem Sattel, darauf konzentriert, das Hinterrad im Zaum zu halten, das bei jeder Richtungsänderung dazu neigt, auszubrechen. Mit Radfahren hat das zwar nichts tun, dafür rutsche, gleite und drifte ich ausgelassen über die Schneedecke.

Vor der Talabfahrt wechselt Appi noch einmal das Gefährt, steigt um auf ein Rad mit Spikes. „Die nehme ich bei sulzigem, aufgeworfenem Schnee.“ Ich bleibe bei meinem Zweirad-Truck, will das jetzt durchziehen bis zum Ende. Und lerne die nächste Lektion: Ist die Piste weich und abfahren, schlingert ein Fatbike wie auf Schmierseife. Anders als beim Downhill-Fahren auf festem Boden wird eine Talabfahrt dann zum Balanceakt, den man nicht trocken übersteht. Dauernd bricht das Rad aus, muss ich korrigieren. Übersteuere ich, verkeilt sich das Vorderrad, und ich fliege über den Lenker. Nicht einmal, Dutzende Male.

Am Ende weiß ich, wie viel Kraft mich Berg, Bike und Schnee gekostet haben. Und kenne die Antwort auf die Frage, mit der ich den Fatbike-Kurs gebucht hatte: Muss man eigentlich überall mit dem Rad fahren? Äh, nein. ●

**EHRlich BROTHERS**  
**FASZINATION**  
DIE NEUE MAGIE SHOW

**ZUSATZ-TERMINE FAMILIENSHOWS AM NACHMITTAG**

27.-30.12.17 FRANKFURT Fraport Arena  
31.12.17 OBERHAUSEN König-Pilsener-Arena  
03.+04.01.18 ERFURT Messehalle  
05.01.18 DÜSSELDORF ISS Dome  
06.+07.01.18 KÖLN Lanxess Arena  
13.+14.01.18 HAMBURG Barclaycard Arena  
20.01.18 MÜNCHEN Olympiahalle  
21.01.18 STUTTGART Schleyerhalle  
28.01.18 BERLIN Mercedes-Benz Arena  
18.02.18 MANNHEIM SAP Arena  
...und viele weitere Termine in Ihrer Nähe.

**mario Barth**  
**LIVE**

Männer sind faul, sagen die Frauen

07.+08.03.18 WETZLAR Rittal Arena  
10.+11.03.18 FRANKFURT Fraport Arena  
19.+20.03.18 DÜREN ARENA Kreis Düren  
12.04.18 ESSEN GRUGAHALLE  
13.04.18 TRIER Arena Trier  
18.04.18 CHEMNITZ Chemnitz Arena  
27.04.18 KREFELD KönigPALAST  
24.05.18 HAMBURG Barclaycard Arena  
25.05.18 BERLIN Mercedes-Benz Arena  
02.06.18 KIEL Sparkasse-Arena  
09.06.18 NÜRNBERG Arena Nürnberger Versicherung  
...und viele weitere Termine in Ihrer Nähe.

**ALEXANDER HERRMANN**  
**DIE KOCH-LATE-NIGHT-SHOW LIVE**

16.01.18 BAYREUTH Oberfrankenhalle  
17.01.18 LEIPZIG Haus Auensee  
18.01.18 BERLIN Tempdrom  
19.01.18 HOF Freiheitshalle  
20.01.18 ASCHAFFENBURG fan arena  
08.02.18 BAMBERG brose Arena  
10.02.18 STUTTGART Liederhalle  
20.03.18 HAMBURG Theater Mehr!  
23.03.18 FRANKFURT Jahrhunderthalle  
28.+29.05.18 MÜNCHEN Circus Krone  
...und viele weitere Termine in Ihrer Nähe.

**NICOLAI FRIEDRICH**  
**MAGIE**  
MIT STIL, CHARME UND METHODE

**ZUSATZ-TERMINE**

04.01.18 DARMSTADT darmstadtium  
05.01.18 MANNHEIM Capitol  
06.01.18 BAD ORB Konzerthalle  
07.01.18 WETZLAR Stadthalle  
07.03.18 MÜNCHEN Das Schloss  
07.04.18 FRANKFURT Jahrhunderthalle  
15.04.18 BERLIN Admiralspalast  
...und viele weitere Termine in Ihrer Nähe.



## Meine Nacht im Schnee

Im Winter  
unter Sternen  
schlafen? Geht.  
Wenn man  
ein paar Regeln  
beachtet.  
Unser Autor  
Oliver Keppler  
kam ganz schön  
ins Schwitzen

Fotos: Enno  
Kapitza



# U

Unten im Tal gehen die Menschen jetzt noch ins Fitnessstudio, sitzen in den Restaurants oder schalten den Fernseher ein. Ich setze meine Mütze auf, ziehe mir ein zweites Paar Handschuhe über und lege mich schlafen. Zu sehen sind nur die Umrisse einer schneebedeckten Baumkrone über meinem Kopf, dazwischen funkeln Sterne am Himmel. Die klirrende Kälte sticht wild auf mein Gesicht ein. Es ist 20.30 Uhr, zwei Grad unter null. In zwölf Stunden soll es Frühstück geben.

Die Tour beginnt bei Sonnenschein ein paar Stunden zuvor. Am Riedbergpass in den Allgäuer Alpen schnallen wir – Bergführer Michael, Fotograf Enno und ich – die Schneeschuhe unter unsere Füße, schultern die prall gefüllten Rucksäcke mit Isomatte, Schlafsack, langer Unterhose, Stirnlampe, Schneeschaufel, Gaskocher, Lawinenschüttelgerät und stiefeln hinein in eine jungfräuliche Winterlandschaft, die aussieht, als wäre sie mit Wattebüschen drapiert worden.

Auf dem steilen Weg zum Gipfel des 1679 Meter hohen Beslers kommen uns letzte Skitourengeher entgegen, die spät dran sind, bald wird es dunkel werden. In unsere Richtung geht niemand, denn das würde ja bedeuten, dass man den Abstieg nicht rechtzeitig hinbekäme, dass man die Nacht draußen verbringen müsste. Und wer will das schon? Ich meine, außer uns? Drei Stunden steigen wir auf, dann richten wir unser Nachtlager etwa 30 Me-

ter unterhalb des Gipfelkreuzes im Schutz der Bäume ein, schaufeln uns eine gerade Fläche, auf die wir Isomatte und Schlafsack legen können. In meiner Vorstellung hatte ich uns bei heißem Tee bis spät in die Nacht hinein um den Gaskocher sitzen sehen, wie wir uns unheimliche Geschichten aus dem Wald erzählen. Doch nachdem die Sonne untergegangen ist, fühlen sich meine Zehen bedenklich taub an. Die Kälte kriecht in alle Glieder – und ich in meinen Schlafsack.

So ein Winterbiwak ist eine spezielle Sache. Es wird früh dunkel, die Temperaturen können mörderisch sein, und beim Gedanken an bretthart gefrorenen Boden schmerzt schon der Rücken. Die meisten Wintersportler zieht es abends daher an ein kuscheliges Kaminfeuer oder in die Hotelsauna, doch ein paar hartgesottene Alpinisten bleiben draußen. Es ist eine kleine Szene, die in dieser Art des

Auf dem Weg zum Gipfel des Beslers würden unser Autor und sein Führer (klein im Bild) ohne Schneeschuhe hüfttief versinken

## ANLEITUNG UND UNTERKUNFT

**Touren** mit Bergführer Michael Schott sind über die Alpenschule Oberstdorf buchbar. [alpenschule-oberstdorf.de](http://alpenschule-oberstdorf.de)

**Hotel-Tipp:** Die Gams Hotel Resort\*\*\*\*S, Gratis-Skipass und kostenloser Shuttlebus, Bad Hindelang Plus Card inkl. freier Fahrt mit Bussen und Bergbahnen, kostenlose geführte Wanderungen, drei Nächte/HP p.P. ab 210 € (Leistung 650500). Buchung: Tel. 06172/109-787 oder auf [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)



Abends zaubert Bergführer Michael im Schein seiner Stirnlampe Instantnudeln aus dem Gaskocher. Der Geschmack ist egal, Hauptsache, sie wärmen, findet unser Autor



Abenteurers mehr sieht als kalte Füße. Sie nehmen es in Kauf, eine unbequeme Nacht zu haben, weil sie im Tausch dafür Stille, Zeit zum Nachdenken und einen atemraubenden Sonnenaufgang über den Gipfeln bekommen. Im Gegensatz zum Wildzelten ist Biwakieren in der Regel erlaubt, wobei es auch hier regionale Unterschiede gibt.

**ICH MUSS ZUGEBEN**, dass ich von der Idee schnell fasziniert war. Auf der einen Seite reizte mich das Abenteuer. Kann ich in einer lebensfeindlichen Umgebung bestehen? Auf der anderen Seite, und das klingt etwas widersprüchlich, hatte der Gedanke an eine Nacht im Schnee auch etwas Geborgenes: Inmitten einer zu Eis erstarrten Landschaft in einem geschützten, warmen Schlafsack liegen, das klang für mich gemütlich.

Während ich darüber nachdenke, zeigt meine Uhr Mitternacht an. Bislang konnte ich nicht einschlafen, weil meine Zehen nicht warm werden wollten. Und bei jeder Bewegung raschelt die Tüte in meinem Schlafsack, in die ich meine nassen Schuhe gepackt habe, an der kalten Luft würden sie einfrieren. Hinzu kommt, dass ich es nicht gewohnt bin, ohne Kopfkissen zu liegen, ich weiß, es klingt weinerlich. Vorhin wäre ich auch besser noch einmal zur Toilette gegangen. Der Gedanke, in der Dunkelheit hüfttief durch den Schnee zu waten und irgendeinen Baum zu suchen, macht mir Angst. Dabei habe ich Glück, in mancher Winternacht werden hier oben minus 20 Grad gemessen. Heute bleibt es knapp unter null.



**Jetzt  
Berlin  
entdecken!**

HG: © elvenetze/Fotolia.com  
Paar: © svetikd/Gettyimages  
Brandenburger Tor: © AP Pictures/Fotolia.com

## Mehr Städte. Mehr Erlebnisse. Mehr Wow!

Lassen Sie sich vom winterlichen Flair der Hauptstadt verzaubern und erleben Sie unvergessliche Momente.

**Z. B. Berlin,**  
Come Inn Kurfürstendamm  
Opera **★★★★**  
2 Nächte im DZ inklusive Frühstück,  
Hin- und Rückfahrt mit der Bahn  
2. Klasse  
pro Person **ab 135 €**

**Beratung und Buchung**  
im Reisebüro, Bahnhof und auf  
[www.ameropa.de](http://www.ameropa.de)

# FESTSELLER

Jedes Buch  
€ 14,99



Für jeden das passende Weihnachtsgeschenk



Im Schutz einiger Bäume schaufelt sich unser Autor eine gerade Fläche, auf der er den Schlafsack ausbreitet (links). Geschlafen wird mit Mütze, Handschuhen und in Winterjacke (oben)

Ich kämpfe mit der Regulierung meiner Körpertemperatur: Handschuhe aus oder an? Im Vorfeld hatte ich Sorge, die Nacht über entsetzlich zu frieren. Mit den Klamotten, die ich nun angezogen habe, Jacke, Pullover, zwei Unterhemden, Hose, lange Unterhose, zwei paar Socken, läuft mir der Schweiß.

Um zwei Uhr morgens schrecke ich hoch, ich muss eingedöst sein. Ein Schauer läuft mir über den Rücken, ich brauche einige Sekunden, bis ich verstehe. Vom Ast über mir ist eine Ladung nasser Schnee gerutscht und mir auf den Kopf geklatscht. Was für ein Schock. Es ist nicht die Kälte, die mich zittern lässt, sondern das Gefühl, an diesem Ort völlig schutzlos zu liegen.

Ich horche und schaue in die Dunkelheit, und wer damit erst einmal anfängt, sieht überall Schatten, hört von allen Seiten komische Geräusche. Hat sich der Baumstumpf dort hinten gerade bewegt? Es ist ein verletzlicher Moment, der mich dankbar sein lässt, dass ich normalerweise in einem Bett schlafe, das in einer Wohnung steht, die man abschließen kann. Zum Glück geht es wenige Meter hinter mir 80 Meter steil hinab, eine Tatsache, die mich bis eben nervös gemacht hat, mir jetzt aber Sicherheit vermittelt. Von dort wird sich niemand anschleichen können.

**UM HALB VIER** habe ich mich wieder gefangen. Hier ist außer uns kein Mensch, kein Tier. Ich schaue in den Sternenhimmel, nehme hinter den Bäumen ein Schimmern wahr, das müssen die Lichter von Oberstdorf sein, das im Tal liegt. Die Stille ist so intensiv, dass ich sie als Geräusch wahrnehme, ein Rauschen in meinen Ohren. Und das ist hoffentlich kein Tinnitus.

Ich bin für einen Moment glücklich, hier oben zu liegen. Es ist wie damals als Kind beim Zelten im Garten der Eltern. Die anfängliche Angst vor Kälte, Dunkelheit, Einsamkeit weicht schnell einem Gefühl grenzenloser Freiheit. Ich kann es nur empfehlen, wobei hier in den Allgäuer Alpen ein paar Regeln beachtet werden sollten. Abseits der präparierten Wege besteht die Gefahr, Tiere aufzuscheuchen, die in dieser Jahreszeit viel Energie aufbringen müssen, wenn sie flüchten. Man sollte mit

## Trotz Schlafmangels fühle ich mich am Morgen topfit

einem erfahrenen Bergführer aufsteigen, der weiß, in welchen Gebieten sich Wild aufhält, wenig Licht machen, nach Anbruch der Dunkelheit nur im Notfall mit Stirnlampe herumlaufen, leise sein. Kaputt machen kann man nichts, wir schlafen auf meterhohem Schnee, der in wenigen Wochen geschmolzen sein wird. Wer an diesem Ort Müll liegen lässt, hat ohnehin nichts verstanden.

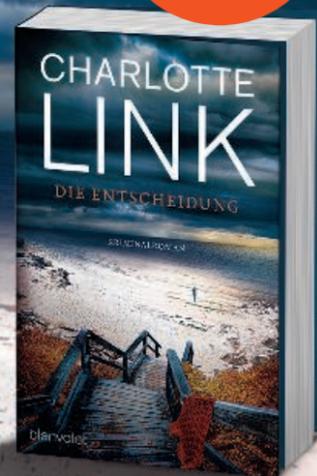
Um fünf beginnt es zu schneien, nasse Flocken, ich zwänge mich so tief wie möglich in den Schlafsack. Doch um halb sechs sind wir dermaßen zugeschnitten, dass es keinen Sinn mehr hat. Ich stehe auf, ziehe mir zitternd die Schuhe an, packe meine klitschnassen Klamotten ein.

Bergführer Michael reicht mir Tee, den er mit Schnee gekocht hat, dabei summt er einen Frank-Zappa-Song: „Watch out where the huskies go, and don't you eat that yellow snow.“

Den Sonnenaufgang verpassen wir, die Wolken hängen tief in den Bergen. Wie in einer Schneekugel, die von einem überdrehten Kleinkind geschüttelt worden ist, stapfen wir im Gestöber zurück in die Zivilisation. Aber ich friere nicht mehr, fühle mich trotz Schlafmangels topfit. Gerechnet hatte ich mit totaler Erschöpfung, stattdessen hat mir die Nacht an der kalten Luft einen Energieschub gegeben. Erstaunlich. Beim nächsten Mal nehme ich trotzdem ein Kissen mit. ●

Was, wenn  
du im  
falschen  
Moment  
die falsche  
Entscheidung  
triffst?

Der Nr.1  
SPIEGEL  
Bestseller  
jetzt als  
Taschenbuch



576 Seiten | € 9,99 (D)  
Auch als E-Book und  
Hörbuch erhältlich

blanvalet  
www.blanvalet.de  
f @ t



Abstieg unseres  
Autors am Morgen  
nach dem Biwakieren,  
im Schneegestöber

## „EIN PIEPSGERÄT GEHÖRT ZUR GRUNDAUSSTATTUNG“

Experte **Thomas Feistl** verrät,  
wie man sich vor Lawinen schützt

Am Anfang stand ein tragisches Unglück. Auf der Zugspitze riss eine Lawine zehn Menschen in den Tod, die sich auf der Terrasse eines Hotels gesonnt hatten. 21 Personen wurden schwer verletzt. Als Folge beschloss man, den Lawinenwarndienst Bayern zu gründen, der dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Thomas Feistl ist stellvertretender Leiter.

**Herr Feistl, der Lawinenwarndienst erstellt seit 1967 im Winter täglich einen Lagebericht für die Bayerischen Alpen. Muss ich den als Winterurlauber lesen?**

Es kommt darauf an, was Sie vorhaben. Auf Straßen oder präparierten Pisten müssen Sie sich keine Sorgen machen. Die Gemeinden haben Lawinenkommissionen eingesetzt, die bei Gefahr entsprechende Bereiche sperren. Hier hat es in den vergangenen 50 Jahren keinen tödlichen Lawinenunfall gegeben. Im freien Gelände sieht das allerdings anders aus, im Schnitt zählen wir dort ein bis zwei Lawinentote pro Jahr.

**Ignorieren diese Menschen Ihren Bericht?**

Eher nicht, die meisten Skitourengeher und Schneeschuhwanderer sind verantwortungsbewusst. Aber wir geben nur einen regionalen Überblick, etwa für die kompletten Allgäuer Alpen. Die tatsächliche Situation an einzelnen Hängen kann davon abweichen. Ein Restrisiko wird es in den Bergen immer geben.

**Wie kann man sich schützen?**

Wer sich nicht auskennt, sollte einen Bergführer buchen. Mit Erfahrung lassen sich viele Gefahren auf den ersten Blick erkennen. Zum Beispiel sagt man, dass Wind der beste Baumeister einer Lawine ist. Soll

heißen: Vor allem Schneeverwehungen können gefährlich sein, weil Schneekristalle darin gebunden sind und die Schneedecke häufig instabil bleibt. Bei Gleitschneelawinen bilden sich vorab auch Risse, die nach unten hin geöffnet sind. Unterhalb dieser Stelle sollte man sich nicht zu lange aufhalten. Und wenn es in der Nacht sternenklar gewesen ist, kann es passieren, dass sich Oberflächenreif auf der Schneedecke bildet. Wenn es dann schneit, hat der Neuschnee häufig keine Bindung zum Altschnee.

**Warum sind Lawinen so gefährlich?**

Schneemassen entwickeln enorme Kräfte. Verschüttete werden häufig regelrecht einbetoniert und können sich aus eigener Kraft nicht mehr bewegen. Wenn sie nicht innerhalb weniger Minuten befreit werden, droht der Erstickungstod. Selbst kleinere Lawinen können gefährlich werden, wenn sie Wintersportler mitreißen und etwa gegen einen Baum schleudern.

**Welche Ausrüstung sollte man mitnehmen?**

Lawinpiepsgerät und Sonde gehören zur Grundausstattung jeder Tour. Damit können Sie Lawinenopfer genau orten. Außerdem sollten Sie eine Schaufel dabei haben, um Verschüttete auszugraben.

**Sportarten wie Freeriden oder Skitourengehen liegen im Trend. Steigt dadurch die Zahl der Lawinenunfälle?**

Es sind viel mehr Wintersportler als früher unterwegs. Die Zahl tödlicher Unfälle ist aber nicht gestiegen. Das liegt vor allem daran, dass heute jeder ein Handy hat und schnell Hilfe rufen kann. ●

**lawinenwarndienst-bayern.de**

dbmobil.de



20€ RABATT\*

IHR CODE: DB2217JS

Gültig nur bis 22.12.2017

# SCHENKEN SIE UNVERGESSLICHES!

Entdecken Sie über 2.500 Erlebnisse auf [www.jochen-schweizer.de](http://www.jochen-schweizer.de)

\* Gültig bis 22.12.2017 bei einem Mindestbestellwert von 99 €. Pro Bestellung nur ein Code einlösbar. Details zur Einlösung auf [www.jochen-schweizer.de/rabatt](http://www.jochen-schweizer.de/rabatt)

**JOCHEN  
SCHWEIZER**  
Du bist, was du erlebst.



## Meine Schneeversuche



Im Kindesalter zertrümmerten die zarten Skiambitionen unseres Autors Ulf Pape an einem Zaun. Mit 37 Jahren fordert er den Berg erneut heraus

Fotos: Marc Wittkowski

# D

Der Berg ist der Horror. Seine garstigen Felsen, die erst in 3000 Meter Höhe enden, seine Unwirtlichkeit. Auch die Kinder, die ihn auf ihren Skiern herunterbrettern sind mir ein Horror. Sie beherrschen etwas, was ich nicht kann.

Skifahren. Sie zischen wie Blitze vorbei, während ich ungelassen einen Ski neben den anderen setze, mich in Tippetritten seitwärts die Piste hinaufmühe. Ich will Skifahren lernen. Mit 37 Jahren.

Vor fast 30 Jahren steckten meine Füße schon einmal in Skistiefeln. In der Grundschule führte mich eine Klassenfahrt auf den Großen Arber im Bayerischen Wald. Eine Woche lang mühte ich mich auf einem Idiotenhügel hinter der Jugendherberge ab. Am Ende der Woche nahm ich ein einziges Mal Geschwindigkeit auf, die ich prompt nicht zu kontrollieren wusste. Ein Lattenzaun bremste

mich. An ihm zerbrach die Hoffnung darauf, auf Skiern jemals Erfolge zu feiern. Oder wenigstens den Spaß zu haben, den manche meiner Mitschüler offenbar hatten.

Auch die Hochgeschwindigkeitskinder am Rettenbachgletscher in Tirol scheinen eine Menge Spaß zu haben. Davon bin ich weit entfernt. Norbert, mein Skilehrer, steht ein paar Schritte oberhalb am Hang und hält mir einen seiner Stöcke entgegen, damit ich mich daran hochziehen kann. In der Unbeweglichkeit der Skistiefel fühle ich mich gefangen wie einst als Grundschüler. Ich sehe voraus, dass wir am Ende der



kommenden drei Tage immer noch genau hier stehen werden, am untersten Ende der Piste, Pflug üben, also das V-förmige Stellen der Ski. Ich greife nach Norberts Skistock, er lächelt mir aufmunternd zu, wir bringen mich in Position.

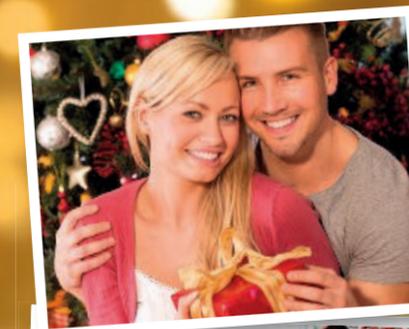
Norbert beginnt, auf dem Schnee zu gleiten, ruft mir über seine Schulter zu, was meine Hüfte, Beine und Knie machen müssen, ich komme ins Gleiten, ein Gefühl von Fahrt, ein erstes Glücksmoment, ich bewege mich. Auf Skiern! Dann komme ich ins Rutschen. „Pflug!“, ruft Norbert. „Pfluuug!“ Meine Arme kreisen in der Luft, die Stöcke umwirbeln mich, ich fange mich gerade noch, komme zum Stehen. Wenigstens sind die vorbeirauschenden Profis von morgen zu schnell, um mich alten Typen im Schnee auszulachen. Dennoch: demütigend.

„Sollten wir nicht erst mit Skigymnastik anfangen?“, frage ich Norbert. „Ja“, sagt er, „so steht’s im Lehrbuch.“ – „Und was machen wir?“ – „Skifahren.“

Norbert ist hier in Tirol geboren, 64 Jahre alt, und hat als Ski-lehrer schon in Australien und Argentinien Menschen auf die schnellen Bretter gebracht. Nur: Warum tue ich mir das an? Ich bin ein Kind des Nordens, bis vor einiger Zeit war der höchste, mir vertraute Berg der Elbdeich. Seit zwei Jahren verbringe ich beruflich einen Großteil meiner Zeit in München statt in Hamburg. So kam ich auf die Berge. Im Sommer. Wandern, das macht hier jeder. Da mache ich gern mit und fachsimplere über Wanderrouen, Stiefelkunde oder Hüttenempfehlungen. Naht der Winter, graut mir vor der Frage: „Fährst du auch Ski?“



Unser Autor gefiel sich ganz gut mit Ski-brille (oben). Mulmiges Gefühl im Schlepplift am Rettenbachgletscher in Tirol (ganz links). Erster Bodenkontakt



**Jetzt Freude verschenken!**

HG: © cclick/stockimages  
Paar: © SolStock/stockimages  
Weihnachtskugel: © PaulGrec/stockimages

**Mehr Weihnachten. Mehr Freude. Mehr Wow!**

**Unsere Geschenkidee zu Weihnachten:**

**Der Ameropa-Reisegutschein**

Damit machen Sie Ihren Liebsten sicherlich eine Freude. Bestellen können Sie diesen unter [www.ameropa.de/gutschein](http://www.ameropa.de/gutschein)

Einlösbar im Reisebüro, Bahnhof und auf [www.ameropa.de](http://www.ameropa.de)

Ja, jetzt gerade zum ersten Mal. „Gib mir die Hand“, ruft Norbert mir über seine Schulter zu. Er hält mir seine rechte Hand entgegen, gleitet ganz langsam einen halben Meter vor mir auf seinen Skiern durch den Schnee, ich greife mit meiner linken nach ihm, dann sagt er: „So, und jetzt machst dir nicht in die Hosen. Wir fahren Schuss.“ Nun bekomme ich eine erste Idee von Geschwindigkeit. Die Knie zittern, obwohl ich gerade jetzt die Beine unter Kontrolle haben sollte. Der ganze Oberkörper wird heiß. Adrenalin. Skifahren. Irgendwie toll. Zumindest ein bisschen.

**ICH BEKOMME** eine Ahnung, worum es in Wahrheit gehen könnte beim Skifahren. Wie erhaben muss es sich anfühlen, wenn man die Höhe des Bergs nicht fürchtet, sondern genießt. Seine Pisten hinunterzufahren und sich dabei ein bisschen zu überwinden.

Norbert und ich steigen ganz oben, nahe dem Gipfel, aus der Liftgondel. Bis nach Italien kann man von hier oben blicken. Nun bin ich mir wieder sicher: Ski ist furchtbar. Einfach zu gefährlich, hier hinunterzufahren. Dies ist ein Sport für so schneidige Gewinnertypen, wie sie gerade neben mir leichtfüßig in ihre Bindungen hüpfen und schon wieder verschwinden, ihrer nächsten Bestzeit entgegenwedeln. Ja, dieses Wedeln sieht doch aus wie ein Balztanz im Zeitraffer. Ein von Leistung getriebener Sport für Draufgänger, Unsympathen und, so war das zumindest in meiner Kindheit, für Neureiche. Ich werde beim Wandern bleiben, muss nur erst von diesem Gletscher wieder runterkommen.

„So, wir lernen Kurven“, sagt Norbert und fährt einfach los. Ich quäle mich ihm hinterher und erlebe die endgültige Widersprüchlichkeit des Skifahrens, dieses so ge-

Skilehrer Norbert (rechts) nimmt seinen Schüler anfangs an die kurze Leine. Für unseren Autor wechseln sich Momente des Glücks mit solchen des Schreckens ab

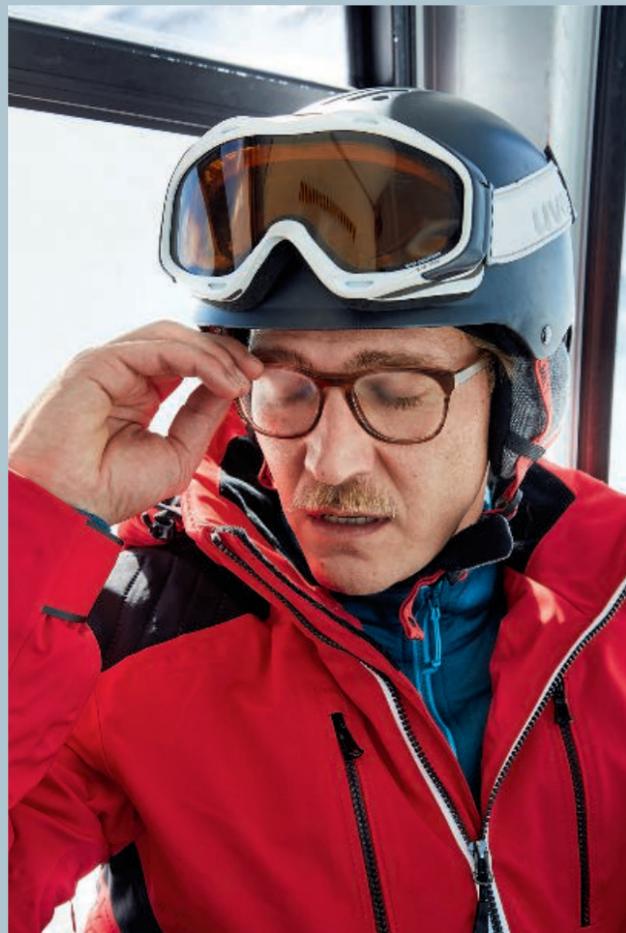


nannte Kanten, bei dem man sich entgegen des Reflexes immer in die Richtung lehnen muss, in die man zu fallen fürchtet.

„Kanten!“, brüllt Norbert mir von weiter unten entgegen. So vergeht der Rest des Tages und ein Großteil des nächsten. Irgendwann ändert sich etwas. Ich komme voran, Kurven gelingen, Norbert lächelt, das Tempo nimmt zu, die gesamte obere Beinmuskulatur allerdings fühlt sich unter der ungewohnten Bewegung so an, als würde sie bald reißen. Einmal zeigt Norbert auf ein Kettenfahrzeug abseits der Piste. „Der schiebt Unmengen von Schnee in eine Gletscherspalte.“ Das Wort „Gletscherspalte“ habe ich jetzt gar nicht gebrauchen können.

Je mehr ich an Fahrt aufnehme, desto besser verstehe ich meine Angst vor dem Berg und mein Unbehagen gegenüber allen, die schon Skifahren können. Es ist die Angst vor der Niederla-

## Dieses Wedeln sieht aus wie Balzen im Zeitraffer



### ANLEITUNG UND ANREISE

**Anfängerkurse** lassen sich beispielsweise über die Skischule Sölden buchen. [skischule-soelden.com](http://skischule-soelden.com)

**Sparpreis Europa:** Die DB bietet täglich 37 Verbindungen nach Österreich an, auf einigen Strecken, etwa München-Innsbruck, ab 19,90 €. [bahn.de/oesterreich](http://bahn.de/oesterreich)

**Gepäckservice:** Mit den Zügen der DB reisen Sie bequem in den Skiurlaub. Sie können Ihr Gepäck zu Hause abholen und in den Urlaubsort liefern lassen. Koffer ab 17,50 €, Skier ab 27,50 €. Alle Infos unter [bahn.de/gepaeckservice](http://bahn.de/gepaeckservice)

Howard Panter for Rocky Horror Company Limited and Ralf Kokemüller for BB Promotion GmbH present

**BAD, BIZARRE AND BLOODY BRILLIANT!**

RICHARD O'BRIEN'S

# ROCKY HORROR SHOW

|                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 19.12. - 27.12.17 · Essen      | 27.03. - 01.04.18 · Frankfurt   |
| 29.12. - 31.12.17 · Mannheim   | 06.04. - 08.04.18 · Hannover    |
| 03.01. - 10.01.18 · Dortmund   | 24.04. - 06.05.18 · Düsseldorf  |
| 16.01. - 17.01.18 · Bielefeld  | 08.06. - 09.06.18 · Baden-Baden |
| 19.01. - 21.01.18 · Oberhausen | 12.06. - 13.06.18 · Leipzig     |
| 23.01. - 10.02.18 · Berlin     | 15.06. - 17.06.18 · Hamburg     |
| 13.02. - 18.02.18 · Stuttgart  | 21.06. - 24.06.18 · Frankfurt   |

RTL [www.rocky-horror-show.de](http://www.rocky-horror-show.de) MAC

BB PROMOTION GMBH UND THE BALLET REVOLUCION COMPANY PRÄSENTIEREN

**DIE TANZSENSATION**

# BALLET REVOLUCION

feat. the Ballet Revolución Live-Band

mit den Nr.1-Hits von  
★ Justin Timberlake  
★ Justin Bieber  
★ Enrique Iglesias  
★ Adele ★ Coldplay

**NEUE SHOW**

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| 26.12. - 31.12.17 · Berlin     | 27.03. - 02.04.18 · Dortmund   |
| 16.01. - 21.01.18 · Köln       | 04.04. - 08.04.18 · Stuttgart  |
| 23.01. - 28.01.18 · Essen      | 13.04. - 14.04.18 · Hamburg  |
| 13.02. - 18.02.18 · Leipzig    | 17.04. - 22.04.18 · München  |
| 27.02. - 04.03.18 · Düsseldorf | Weitere Termine unter:   |
| 13.03. - 18.03.18 · Frankfurt  | <a href="http://www.ballet-revolucion.de">www.ballet-revolucion.de</a> |

**DIE BESTE ZEIT DEINES LEBENS**

# Dirty Dancing

DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR

|                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| 06.12. - 17.12.17 · BERLIN      | 27.02. - 28.02.18 · BIELEFELD |
| 19.12.17 - 07.01.18 · FRANKFURT | 02.03. - 04.03.18 · HANNOVER  |
| 16.01. - 21.01.18 · BADEN-BADEN | 27.11. - 09.12.18 · KÖLN      |

ROBINSON [www.dirty-dancing-tour.de](http://www.dirty-dancing-tour.de) MEHRI

BB Promotion präsentiert

REVOLUTIONÄR ★ STOLZ ★ VERFÜHRERISCH

GEORGE BIZETS

# CARMEN LA CUBANA

INSPIRED BY CARMEN JONES BY OSCAR HAMMERSTEIN II

|                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| 17.07. - 29.07.18 · Köln      | 02.10. - 14.10.18 · Berlin   |
| 21.08. - 26.08.18 · Leipzig   | 16.10. - 28.10.18 · München  |
| 28.08. - 02.09.18 · Frankfurt | 30.10.18 - 11.11.18 · Zürich |

[www.carmen-la-cubana.de](http://www.carmen-la-cubana.de)



Das größte Kompliment, das ein Tiroler Skilehrer machen kann: „Das war mutig von dir.“ Autor Ulf Pape (rechts) nach erster Tiefschneefahrt

ge. Kein Kind hat Fahrradfahren gelernt, ohne sich die Knie aufzuschlagen. Nicht schwimmen gelernt, ohne Wasser zu schlucken. Als Erwachsener demütigen einen diese Rückschläge und Hürden anders – man stellt sich die Gruppe all derer, die es bereits können, wie einen eingeschworenen Geheimbund vor. Die Blöße des Hinfallens, des Erst-mal-nicht-Könnens, des schnaufenden Wiederaufstehens, des „Huch, wo sind denn meine Stöcke hingeflogen?“

„Deine Knie“, brüllt Norbert am dritten Tag, an dem der gesamte Gletscher im Nebel liegt. Keine 30 Meter weit können wir blicken. Schneeflocken rasseln knisternd auf meine Skibrille, Wind pfeift durch meinen Helm. Norbert will an meinen Kurven arbeiten. Und am Tempo. Der Helm, erzählt Norbert heute, würde Leben retten. Aber die moderne Ausrüstung mit all den Protektoren und den Hightech-Skiern führe auch dazu, dass viele Skifahrer kein Gefühl mehr dafür entwickeln, wie schnell sie sind. Früher habe man sich mal einen Knöchel verstaucht, heute sähen die Verletzungen aus wie bei Motorradunfällen.

Irgendwann fährt er über den Rand der Piste hinaus, rein in den Tiefschnee, ich hinterher. Es gelingt mir, in seiner Spur zu bleiben. Er macht kurze Schwünge, die ich nachfahre und dabei denke: „Sehe ich auch so aus, als würde ich im Zeitraffer balzen?“ Wie auch immer. Mir kommt eine Erkenntnis: Ich habe das Skifahren nicht deshalb abgelehnt, weil ich es doof oder fremd fand. Sondern, weil ich es fürchtete. Weil es mich herausfordert. Sport, egal ob im Schnee, im Wasser oder Sand, ist dieses kleine Abenteuer, das uns daran erinnert, dass ein Lattenzaun keine Demütigung ist. ●

# JA, ICH WILL? MIT 11 JAHREN EHEFRAU

Jeden Tag werden weltweit 39.000 Mädchen frühverheiratet. Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch gehören oft zum Eheleben dazu.



In Afrika südlich der Sahara sind Mädchen besonders benachteiligt

**C**hipo hat nicht Ja gesagt, damals bei ihrer Hochzeit. Es hat sie auch niemand gefragt, als sie mit elf Jahren Ehefrau wurde. Chipo ist eines von weltweit über 14 Millionen Mädchen, die jedes Jahr frühverheiratet werden, meist ohne gefragt zu werden. Inzwischen ist sie 14 und hat zwei Kinder. Chipo hatte sogar noch Glück, denn bei jungen Mädchen sind Schwangerschaft oder die Geburt eines Kindes eine der häufigsten Todesursachen. Die Schule musste Chipo schon vor ihrer Heirat abbrechen, denn ihre Familie konnte sich die Schulgebühren nicht leisten und die Arbeit im Haushalt ging vor.

Unabhängig von Herkunft, Religion und politischen Verhältnissen setzt sich Plan International seit vielen Jahren für den weltweiten Schutz von Mädchen und Jungen und die Einhaltung ihrer Rechte ein. So führte die Kinderhilfsorganisation bis heute in 20 Ländern viele Projekte zur Beendigung von Zwangs- und Frühverheiratung durch und erreichte damit mehr als 150.000 Mädchen. Viele von ihnen setzen sich nun selbst gegen die Praxis der Frühverheiratung ein.

## REGELMÄSSIGE UNTERSTÜTZUNG KANN WIRKLICH ETWAS VERÄNDERN

Die Zukunft der Mädchen hängt von einem nachhaltigen Entwicklungsprogramm ab. Die erfolgreiche Umsetzung ist auf regelmäßige Unterstützung angewiesen. Plan International hat sich deswegen für das Konzept der dauerhaften Hilfe vor Ort entschieden. Mit einer Patenschaft bei Plan International Deutschland können Sie sich auf sehr persönliche Weise wirksam engagieren. Sie wissen immer ganz genau, wie Ihr Geld hilft – und auch wem, zum Beispiel einem Mädchen wie Chipo und ihrer Gemeinde.

Als Ehefrau und Mutter hat sie kaum eine Chance, eine weiterführende Schule zu besuchen. Chipo lebt in einem Land südlich der Sahara, dort ist – wie in anderen Ländern auch – die Verheiratung von Kindern zwar offiziell verboten, wird aber nach wie vor praktiziert. Die Armut lässt vielen keine andere Möglichkeit. Armut, die den Zugang zur Schule erschwert, ist eine Hauptursache für Frühverheiratung.

## BILDUNG ALS SCHUTZ VOR FRÜHVERHEIRATUNG

Um die Spirale von Armut und Mangel an Bildung zu durchbrechen, entwickelt Plan International Konzepte mit einem klaren Ziel: allen Mädchen und Jungen Schulbildung zu ermöglichen. So helfen zum Beispiel Alphabetisierungs- und Mathematikurse, dass Mädchen und junge Frauen einen beruflichen Einstieg finden. Auch Mikrokredite als Einkommen schaffende Maßnahmen haben sich bewährt. Mädchen mit Schulbildung haben eine sehr viel höhere Chance, einer Zwangs- und Frühverheiratung zu entgehen – und später ein eigenes Einkommen zu erzielen.

## Plan International Deutschland e.V.

- Aktiv seit 1937, in **52 Ländern** mit über **1,2 Mio. Patenschaften**
  - Über **320.000 Patenkinder** werden von deutschen Patinnen und Paten unterstützt
  - Über **80 % der Mittel** fließen in die Projektausgaben
  - Aktueller Fokus: **Bildung macht Mädchen stark!**
- Mehr unter: [www.plan.de/stark](http://www.plan.de/stark)

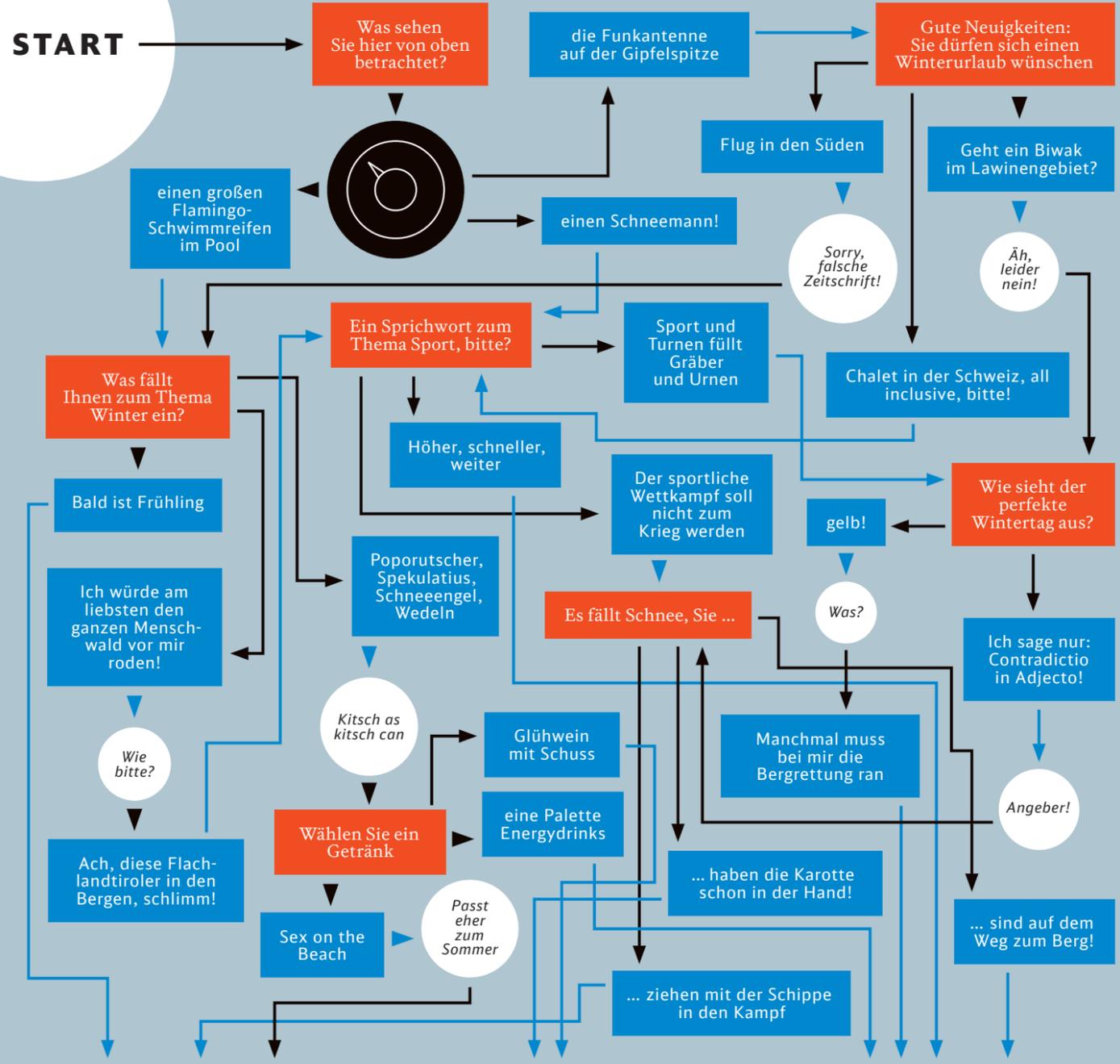
## Reisetipps 2017 Direkte Buchungsmöglichkeit unter 06045/9839230 oder 06045/2562

Anzeige

|  |   |   |  |  |
|--|---|---|--|--|
| <p><b>Princess HOTELSRESORTS</b></p> <p><b>Kanaren Tenequia in La Palma</b></p> <p>Reisedatum: 04.-21.01.2018 bis 02.04.-30.04.2018</p> <p><b>1104,- €</b> p.P. für 1 Woche</p> <p>Buchungs-Nr. SPC533</p> | <p><b>H</b></p> <p><b>FIT Reisen Gesundheit &amp; Wellness</b></p> <p><b>1528,- €</b> p.P. im DZ</p> <p><b>Bad Füssingen Hotel Schweitzer Hof****</b></p> <p>z. B. ab 21.01.2018, 21 Tage, ÜF, ambulante Kurzuschuss von Ihrer KK.</p> <p>Buchungs-Nr. H109</p> | <p><b>Sporthotel ELLMAU</b></p> <p><b>Ab in den Schnee!</b></p> <p><b>ab 868,- €</b> p.P. im DZ</p> <p><b>Ellmau am Wilden Kaiser Sporthotel Ellmau****</b></p> <p>Reisedatum ab 06.01.2018, 7 Tage HP, beste Lage für den Wintersport, EZ ohne Mehrpreis!</p> <p>Buchungs-Nr. 410060/s76</p> | <p><b>RAD+WANDERPARADIES</b> Schwarzwald und Alb</p> <p><b>Weite Blicke, stille Natur – wo die Alb den Schwarzwald küsst</b></p> <p><a href="http://www.rad-und-wanderparadies.de">www.rad-und-wanderparadies.de</a></p> <p>Bestellen Sie unsere kostenlosen Tourenbroschüren.</p> | <p><b>Premiumwandern im nördlichen Schwarzwald Natur und Genuss pur</b></p> <p><b>Teinachtal</b></p> <p>Teinachtal-Touristik Rathausstr.5 75385 Bad Teinach-Zavelstein</p> <p>Telefon: +49 (0)7053 92050-43 E-Mail: info@teinachtal.de</p> <p><a href="http://www.teinachtal.de/wandern">www.teinachtal.de/wandern</a></p> |
|--|---|---|--|--|

Gleich anrufen! Täglich von 9–18 Uhr Servicetelefon: 06045/9839230 oder 06045/2562  
Zu Ihrem üblichen Tarif (Verfügbarkeit vorbehalten, Eigenreisen – M.O.Z. Media Office Ziegler, Inh. Anni Ziegler, Seestr. 2, D-63688 Gedern)

# WELCHER WINTERTYP SIND SIE?



**WINTERMUFFEL**  
Ihretwegen hätte es Petrus bei drei Jahreszeiten belassen können. Winter heißt für Sie nichts als „Kälte, kratzen, Kragen hoch“. Machen Sie das Beste draus – mit einem Wellnessurlaub. Wird schon!

**WINTERGENIESSER**  
Wenn die ersten Flocken fallen, wird Ihr Leben zu einem Rolf-Zuckowski-Kinderlied. Sie lieben den Winter, ohne es sportlich zu übertreiben. Ein paar Tage Skiurlaub reichen Ihnen. Na los, buchen Sie!

**WINTERFREAK**  
Die weiße Pracht ist für Sie eine Macht – die Sie herausfordern. Skitouren, Lawinencamps, Ihnen kann es nicht radikal genug sein. Aber übertreiben Sie es nicht. Wir möchten Sie als Leser erhalten wissen.

Live in Concert  
**PLANET ERDE II**  
eine erde - viele welten

Moderator:  
**DIRK STEFFENS**



Die spektakulärsten Szenen der Naturdokumentation auf gigantischer Leinwand – live mit Orchester & Chor  
**Musik von Hans Zimmer**  
sowie Jacob Shea und Jasha Klebe für Bleeding Fingers Music



- 06.03.2018 Berlin Mercedes-Benz Arena · 07.03.2018 Hamburg Barclaycard Arena
- 09.03.2018 Hannover TUI Arena · 13.03.2018 Köln Lanxess Arena
- 16.03.2018 Oberhausen König-Pilsener-Arena · 22.03.2018 Nürnberg Arena Nürnberger Versicherung
- 24.03.2018 Stuttgart Schleyer-Halle · 26.03.2018 Mannheim SAP Arena
- 30.03.2018 Frankfurt Festhalle · 31.03.2018 Freiburg SICK-Arena
- 01.04.2018 München Olympiahalle

# EINGEPACKT

Haben nun auch Sie Lust, im Schnee etwas Neues zu probieren? Diese Produkte helfen Ihnen dabei



**1/Gute Sicht**  
Bruchsicher und indirekt belüftet: das un(beschlagbare 230-Grad-Sichtfeld der Skibrille Voggle von Indigo. Auch für Brillenträger. 170 €.

**2/Warme Füße**  
Er hat nur eine Schnalle, ist daher sehr leicht: der Skischuh Feelgood-skiboot von Free-motion, gegen kalte Füße, für Carving-Ski geeignet. 500 €.

**3/Kurvenstar**  
Inspiriert vom Auto, bietet der Ski Cloud 12 mit der Servotec-Innovation von Atomic vereinfachte Kurvenlenkung und höhere Stabilität. 700 €.

**4/Gut gepolstert**  
Der Helm Auric Cut Backcountry Spin von POC schützt den Kopf bei Stürzen dank seiner beweglichen Gelpolster besonders gut. 220 €.

**5/Klappt alles**  
Es wiegt 22,7 Kilo, hat eine Reichweite von 100 Kilometern und ist handlich: Das Elektro-Fatbike Fold von Sondors ist zusammenklappbar. 940 €.

**6/Starkes Stück**  
Spezielle Trage-riemen halten Skier oder Board sicher am Rucksack Ride BC von Red Fox. Erhältlich mit 20 oder 32 Liter Volumen. 105/124 €.



**7/Daunenstark**  
Praktisch: Die warme Daunenjacke Command Down Jacket von La Sportiva ist mit ihren vielen Taschen ein kleines Raumwunder. 349 €.

**8/Quereinstieg**  
Dank seitlicher Reißverschlüsse bringt die Hose Storm Fighter 2.0 GTX Pant von La Sportiva mehr Bewegungsfreiheit. 279 €.

**9/Schnee-Surfer**  
Wie beim Neoprenanzug steigt man von oben in den Lofoten Gore-Tex One-Piece von Norrona aus recyceltem Nylon. Hält warm. 1250 €.

**10/Leichtes Licht**  
Für Nachtaktive: 150 Meter weit und 120 Stunden lang leuchtet die ultraleichte Stirnlampe MH10 von Ledlenser (sieben Jahre Garantie). 90 €.

**11/Faserleicht**  
Der Schlafsack „Oscar -20°“ von Nordisk wiegt nur 750 Gramm und ist am Fußende besonders gefüttert. Verschiedene Größen. Ab 340 €.



Text:  
Uwe Pütz

Illustration:  
Robert G. Fresson



11

FOTOS: PR

# GLÜCKWUNSCH!

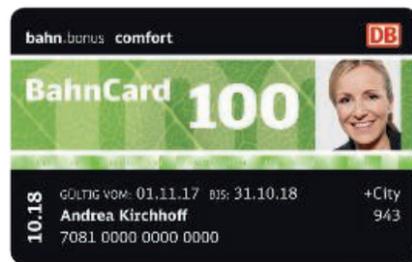


Das große Rätsel zur 200. Ausgabe von DB MOBIL löste im August eine wahre Flut von SMS, E-Mails und Postkarten an die Redaktion aus – viele aufwendig gestaltet

Zugegeben, die Fragen des Jubiläumsrätsels waren nicht einfach – aber für viele Leser offenbar keine unüberwindbaren Hürden. Wir danken für mehr als 35 000 Einsendungen. Und dies sind die 200 Gewinner

**PREISKATEGORIE GOLD**

- Erlebnisreise Peking-Moskau:**  
Clemens Lückemann, Würzburg
- BahnCard 100, 2. Klasse:**  
Volker Buschsenja, Lüneburg
- Ameropa-Reise nach Paris:**  
Georgios Kapelonis, Landsberg am Lech  
Johannes Kubasik, Rietberg  
Ursula Pörner, Leipzig  
Heiner Theofel, Sindelfingen
- Luxusreise nach München:**  
Renate Lehmann, Bielefeld
- Liveshow-Tickets „Dirty Dancing“:**  
Eva Grass, Mainz  
Fiona Stretz, Coburg
- Uhr von Nomos:**  
Roderick Fabian, Grünendeich
- DB MOBIL-Edition Andreas Mühe:**  
Cornelius Dormann, Ulm
- Skandinavien-Kreuzfahrt von Tui:**  
Anja Jünger, Halle/Saale
- Reise von Reisebüro im Bahnhof:**  
Marion Sichort-Otes, Bochum
- Stuhl Mishu Classic, Nussbaum:**  
Sandra Schmid, Germering
- E-Bike von Fischer:**  
Brigitte Arndt-Koch, Mahlow  
Lukas Kaiser, Gilching



Ein Jahr umsonst im DB-Netz fahren: Ein Hauptgewinn in der Kategorie Gold ist die BahnCard 100

**PREISKATEGORIE SILBER**

- Ameropa-Reise nach Salzburg:**  
Holger Patzak, Berlin
- Reise nach Hamburg:**  
Jana Göring, Jena
- Interrail Global Pass, 1. Klasse:**  
Maximilian Birkenhagen, Berlin  
Selina Sondermann, Linz, Österreich
- Stuhl Mishu „Classic“, Kirsche:**  
Stefanie Fisch, Herford
- Stuhl Mishi „San“, Buche:**  
Kristin Langos, Eichstätt
- Mountainbike von Bergamont:**  
Laura Bahr, Stuttgart  
Johannes Trost, Schramberg
- Drei-Sterne-Menü im Restaurant La Vie:**  
Daniela Schädler, Eltville
- Uhr von Junghans:**  
Hannah Taschner, Freiburg
- Ameropa-Städtetrip Magdeburg:**  
Ines Patro, Neubrandenburg
- Musical-Karten „Kinky Boots“:**  
Patrick Kerti, Bad Schönborn  
Bernd Priemer, Hochstadt am Main  
Theresa Weiß, Magdeburg
- VIP-Fußball-Wochenende in Berlin:**  
Felix Brüning, Ulm

FOTOS: FRANK EGEL, LA VIE RESTAURANT, DB AG



Ein Gourmetmenü im Drei-Sterne-Restaurant La Vie lockte als Preis in der Kategorie Silber

**Vorwerk-Akku-Geräte-Koffer:**

- Christiane Högermann, Osnabrück  
Olaf Juschus, Berlin  
Alexander Köhler, Weimar  
Vincent Laue, Braunschweig  
Kerstin Möller, Neustadt bei Coburg  
Sabine Müller, Hannover  
Daniel Seng, Berlin

**Familienerlebnis Europa-Park:**

- Georg Theunissen, Horb

**Wochenende im Bleiche Resort & Spa:**

- Esther Pölkling, Oldenburg

**Ameropa-Reise nach Rostock:**

- Françoise Krefßner, Leichlingen  
Rudolf Püschel, Bad Füssing

**Musical-Karten „Ghost“:**

- Hanna Beyer, Sarstedt  
Familie Grimm, Niederndodeleben

**Ameropa-Reise nach Dresden:**

- Marianne Thierry, Vesoul, Frankreich

**Wandern in der Eifel:**

- Lars Lederer, Hamburg

**Ameropa-Reise nach Essen:**

- Vera Durchdenwald, Isny-Beuren

**Bücherpaket Fischer Verlag:**

- Philip Aubreville, Berlin  
Julia Huppert, Rheine  
Anneliese Katz, Mönchweiler  
Anne Queck, Dresden  
Beate Schawaller, Berlin

**Ameropa-Reise nach Köln:**

- Iryna Grygorieva, Leinf.-Echterdingen

**Ameropa-Reise nach Erfurt:**

- Petra Schuster, Frickenhausen

**Uhr von Guess Connect:**

- Konstantin Böttger, Berlin  
Franco Kahlert, Wittenberge  
Johannes Schrenk, Heidelberg

**Ameropa-Reise nach Schwerin:**

- Uwe Seiffert, Hannover

**Drei Tage Pfälzerwald:**

- Manuel Kapetschny, Bad Salzflufen

**BahnCard 50:**

- Sabrina Czink, Darmstadt  
Tabea Fischer, Würzburg  
Friederike Hasselmann, Kassel  
Petra Kawaters, Bochum  
Jan-Niklas Kettenburg, Minden  
Jonathan Lechner, Ulm  
Silke Lerch, Berlin  
Susann Mai, Leinefelde-Worbis  
Uwe Neeb, Berlin  
Antje Puchert, Bad Endorf

**Ameropa-Reise nach Stralsund:**

- Bernd Schneider, Frankfurt am Main

**Sonnenbrille Lunor S1:**

- Familie Bihl, Radolfzell  
Simon Weichwald, Bergen  
Paul Zimmermann, Leipzig

**PREISKATEGORIE BRONZE**

- Maxdome-Streaming:**  
Felix Berndt, Jena  
Teresa Emanuel, Augsburg  
Nadia Geiger, Klosterlechfeld  
Franziska Jäger, Einhausen  
Johanna Huber, Bad Feilnbach

- Samuel Jambrek, Schwerin  
Judith Trottnow, Velbert  
Tom Umlauf, Radeberg  
Ute Radermacher, Ludwigsburg  
Margret Wigger-Schittkowski, Hannover

**Konzertkarten**

- Hamburger Elbphilharmonie:**  
Barbara Reese, Hamburg  
Nicole Zehethofer, Bremen

**Playmobil-Paket:**

- Armin Böller, Hirschau  
Juliane Ebert, Oberkirch  
Ludgera Hach, Frankfurt am Main  
Daniel Haug, Esslingen/Neckar

**Bosch-Akku-Bohrer:**

- Holger Büch, Erlangen  
Thomas Frey, Immenstadt  
Patrick Knoblauch, Bayreuth  
Alexander Köhler, Weimar  
Leonard Kuhl, Stuttgart

**Wandfunktuhr von bahnhof.de:**

- Jürgen Bergmeier, Friedrichsdorf  
Teutomar Brauer, Bonn  
David Brodesser, Köln  
Wolfgang Dejan, Lörrach  
Susanne Eschenweck, Biberach  
Helmut Grund, Königsbrunn  
Martin Krämer, Bochum  
Carsten Sommer, Kassel  
Sebastian Thiemeier, München  
Cornelius Volk, Wien, Österreich

**Amazon Kindle:**

- Sabine Bartels, Berlin  
Leonie Heckele, Linkenheim  
Rosmarie Philipp, Friedrichshafen  
Karl-Heinz Steglich, Reinfeld  
Linda Schinzelburg, Hamburg

**Vorlesekkoffer:**

- Janna Lewald, Dieburg  
Hartmut Lipp, Braunschweig  
Emil Müller, Tauberbischofsheim

**Amazon Kindle Paperwhite:**

- Peter Döhle, Wunstorf  
Heike Haltermann, Hannover  
Matthias Herrmann, Coesfeld  
Roland Mruk, Freiberg  
Antje Rudolph, Ahnatal

**Herschel-Rucksack:**

- Marie-Therese Gehring, Bad Abbach  
Tim Fischer, Meppen  
Julia Flachmann, Bamberg  
Matthias Meyer, Brieselang  
Marie-Luise Pörksen, Friedrichstadt  
Gudrun Reinhart, Frankfurt am Main  
Moritz Ruf, Dresden  
Ute Schmidt, Frankfurt am Main  
Louisa Weber, Nürnberg  
Christina Wengenmayer, München

**ICE Watch:**

- Gisela Maria Albert, München  
Esther Glock, Viersen  
Klaus Hofmann, Ludwigsburg  
Janika Hübner, Verden  
Dörthe Pankowski, Berlin  
Susanne Schubert, Berlin  
Ludgera Wahls, Frankfurt am Main  
Christoph Walther, Langebrück

**JBL-Kopfhörer:**

- Christian Baron, Berlin  
Frederik Gies, Sankt Augustin  
Francis Gontijo, Bochum  
Alexander Stephan, Ispringen  
Julia Wittmann, Nussloch

**Probierpaket Wein:**

- Gabrielle Fischer, Binz  
Marius Hetterich, Sersheim  
Stefan Ludwig, Hamburg  
Marat Mkrtchyan, Recklinghausen  
Stephanie Nicolay, Aachen

**Designer-Isolierkanne von Stelton:**

- Uwe Bendig, Leipzig  
Karl Christian Biermann, Göttingen

- Klaus Neubarter, Stuttgart  
Julia Franz, Neuss  
Kay Sobeck, Leer

**Lok „Reformationstag“ von bahnhof.de:**

- Tobias Becker, Freiburg im Breisgau  
Sebastian Fleitmann, Herne  
Marion Fuchs, Pfinztal  
Bernd Walter, Altbach  
Gisela Wolfbeiss, Bibertal

**Sky-Ticket-Gutschein:**

- Felix Brüning, Ulm  
Andreas Elsner, Stendal  
Fabian Emilius, München  
Grischa Hommel, Würzburg  
Petra Luckert, Aachen  
Thomas Mehlhorn, Hamburg  
Marlin Rasch, Bremen  
Virginia Reinhard, Dossenheim  
Inken Schwaar, Soltau  
Nico Weschenfelder, Graben-Neudorf

**DB-Reisegutschein 100 €:**

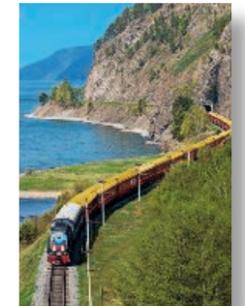
- Kira Alhorn, Dortmund  
Julia Baltin, Köln  
Heinrich Düpmann, Marienfeld  
Max Dieter Ehrlich, Stockelsdorf  
Maria Fillmann, Idar-Oberstein  
Martin Hinderer, Meinhart  
Simone Reichter, Hildesheim  
Sabine Rein, Hamburg  
Stefan Schuhardt, Waren  
Kordula Schwanemann, Aschersleben

**Titan-Xenon-Koffer:**

- Agata Frankowska, Essen  
Barbara Perlia, Aachen  
Julia Siegel, Berlin  
Rainer Simon, Altenburg  
Renate Thamm, Mönchengladbach

**Kopfhörer Hama Active:**

- Fedir Lavryk, Bonn  
Rainer Schmidt, Magdeburg  
Sophie Schreiber, Linsburg  
Heiko Wäger, Koblenz  
Jan Wäsche, Dortmund



Der höchstdotierte Preis in der Gold-kategorie: die Ameropa-Bahnerlebnis-reise von Peking nach Moskau

**Quer-durchs-Land-Ticket:**

- Kerstin Beulig, Leipzig  
Dominik Dicks, Duisburg  
Andreas Ewen, Edenkoben  
Monika Helber, Bad Wörthshofen  
Günter Irrgang, München  
Beate Lehmann, Riesa  
Oliver Losansky, Mainstockheim  
Regina Schindler, Trebsen  
Hanna Schmid, Weinstadt  
Peter Wilhelm, Altensteig

**Fjällräven-Rucksack 20 Liter:**

- Heide Auers, München  
Natalia Heimann-Hofmann, Freiburg  
Franziska Klein, Frankfurt am Main  
Petra Wicke-Schyska, Berlin  
Kim Zerza, München



ZUM ERSTEN MAL  
IN DER STADT?  
KOMMEN SIE MIT.  
UNSER AUTOR  
ENTDECKT ...

## Wismar

**ALTER SCHWEDE** – zwei Wörter, die über dem Portal eines der ältesten Häuser des Marktplatzes geschrieben stehen. Sie sind eine dankbare Vorlage, geben wieder, was viele Besucher ohnehin denken, wenn sie das erste Mal durch Wismar schlendern und aus dem Staunen gar nicht mehr herauskommen: „Alter Schwede, was für ein schönes Städtchen.“

Wismar, um es kurz vorzustellen, liegt an der Ostsee und hat 43 000 Einwohner. Die Altstadt wurde 2002 zum Weltkulturerbe ernannt, an ihrem Grundriss lässt sich bis heute gut erkennen, wie sie zur Blütezeit der Hanse im 14. Jahrhundert ausgesehen hat. Wismar war damals

### NICHT VERPASSEN

Wismar in der Adventszeit: Der Weihnachtsmarkt erfüllt den historischen Marktplatz vom 27.11. bis 22.12. Am 2.12. landet der Weihnachtsmann traditionell mit einem Schiff im Alten Hafen an. Am dritten Adventswochenende bieten Künstler und Handwerker aus der Region zudem ihre Arbeiten beim Kunstmarkt in der St.-Georgen-Kirche zum Kauf an. Infos unter [wismar.de](http://wismar.de)

### HOTEL-TIPP

City Partner Historik Hotel Alter Speicher\*\*\*S, Frühbuchervorteil: zehn Prozent bis 60 Tage vor Anreise (ab drei Nächten), eine Ü/DZ/F pro Person ab 58 € (Leistung 918025). Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder auf [ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

unermesslich reich, ein Handelsplatz, der das Baltikum mit Mitteleuropa verband. Man muss es als großes Glück bezeichnen, dass zu DDR-Zeiten das Geld knapp war. Obwohl viele Gebäude nach dem Krieg verfielen, konnten sich nur wenige Bewohner Abriss und Neubau leisten. Erst nach der Wende wurde alles liebevoll restauriert, der einstige Wohlstand ist heute wieder an vielen Häusern abzulesen.

Das Schöne an Wismar: Es ist eine Stadt der kurzen Wege. Die drei großen Backsteinkirchen, bei denen man das Gefühl hat, sie wären inmitten der Gassen und schmalen Häuschen im falschen Maßstab errichtet, liegen nah beieinander. Irgendwie immer auf dem Weg: der Marktplatz mit Häusern verschiedenster Stilepochen. Spätgotik, Barock, Klassizismus, Jugendstil. Hier ist auch der erwähnte „Alte Schwede“ zu bewundern, ein Backsteinhaus mit Stufengiebel, um 1380 erbaut. Der Name erinnert an die Zeit, als Wismar zu Schweden gehörte (1648–1803). Der Hafen machte die Stadt zur begehrten Kriegsbeute. Leider versperren heute Hafenanlagen den Blick auf die Ostsee und die Insel mit dem schönen Namen Walfisch.

Bevor Sie hinfahren: Schauen Sie sich zum Einfühlen die ZDF-Krimiserie „Soko Wismar“ an. Nicht selten kommen Gäste in die Stadt und wissen genau, wo die letzte Leiche gefunden wurde. Oder fragen nach, wo sich das backsteinerne Polizeipräsidium befindet. Liegt mittendrin, ist in Wirklichkeit aber Teil der Heiligen-Geist-Kirche. Natürlich ist Wismar friedlicher, als die Serie vermuten lässt. Gestohlen wird aber auch hier, gern ein Straßenschild. Der Straßennamen wurde irgendwann auf die Hausfassade gemalt. Darauf steht: Tittentasterstraße. Es ist der Name einer Gasse, die einst so schmal war, dass Passanten eng aneinander vorbeiliefen, was offenbar zu ungewünschten Körperkontakten führte. ●

ILLUSTRATION: LAUREN TAMAKI

## KINDSEIN IN AFRIKA Lernen Sie Grace und Joy kennen

Kinder in Afrika haben die gleichen Bedürfnisse und Träume wie Kinder in Deutschland. Doch ihre Rahmenbedingungen sind ganz andere



Grace und Joy haben in ihrem jungen Leben schon mehrere Tragödien erlebt: das Verlassenwerden durch ihre Mutter, den Unfalltod des Vaters

Grace und Joy spielen gerne Kochen, wie auch viele kleine Mädchen in Deutschland in ihrem Alter. Auf kleinen Plastikdeckeln mischen sie aus trockenen Blüten und Sand Fantasie-Gerichte. Bei Grace und Joy hat das Spiel jedoch einen bitteren Hintergrund: Oft knurrt ihnen dabei der Magen laut vor Hunger. Denn regelmäßige Mahlzeiten sind für die fünf und sechs Jahre alten Schwestern, die ihre Eltern verloren haben, die Ausnahme. Manchmal gibt es nur eine Tasse Tee am Tag. Das Schicksal der beiden ostafrikanischen Mädchen betrifft unzählige weitere Kinder in der Region. Denn die Lage dort ist ernst:

- Durch Armut, Dürreperioden, Krankheiten und Konflikte zerbrechen viele Familien.
- Unzählige Kinder wachsen elternlos auf, leiden unter Mangelernährung und fehlender medizinischer Versorgung.
- In einigen Ländern ist die Kindersterblichkeit so hoch, dass eins von zehn Kindern seinen fünften Geburtstag nicht erlebt.
- Viele Kinder haben keine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung, was die Aussicht auf positive Zukunftschancen verschlechtert.



### So hilft SOS-Kinderdorf

SOS-Kinderdorf engagiert sich seit gut 60 Jahren für Kinder und Familien in Not – in Deutschland und weltweit. Elternlose Kinder finden ein Zuhause in einem der rund 550 SOS-Kinderdörfer. Über 1500 weitere Programme, u. a. für Bildung sowie Selbsthilfeprojekte für bedürftige Familien, tragen zur nachhaltigen Entwicklung von Gemeinden bei. Bei Katastrophen leistet SOS-Kinderdorf im Bedarfsfall Nothilfe.

### SOS-Kinderdorf unterstützt ganzheitlich und nachhaltig

Für die Kinder und Jugendlichen, die unter diesen Bedingungen aufwachsen, heißt Alltag nichts weniger, als täglich ums Überleben zu kämpfen.

SOS-Kinderdorf setzt auf langfristige Projekte, um vor Ort nachhaltig zu helfen. Die Hilfsorganisation unterstützt in 15 afrikanischen Ländern u. a. mit SOS-Kinderdörfern, Kindergärten, Schulen, Berufsausbildungszentren und medizinischen Einrichtungen. Das Ziel ist es, den Kindern ein liebevolles Zuhause zu ermöglichen, sie auf die Anforderungen des Lebens vorzubereiten und Familien mit Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken. Denn jedes Kind sollte eine faire Chance auf eine lebenswerte Zukunft haben.

SOS-Patenschaften oder Spenden helfen dabei, die Arbeit für Kinder in Not fortzusetzen und auszubauen. Mehr Infos unter [www.sos-kinderdorf.de](http://www.sos-kinderdorf.de)





## 7 KILO IN 3 TAGEN

Bastian reist über Weihnachten zu den Eltern – wo er auf seine Ex trifft, die jetzt mit seinem Bruder zusammen ist. Eine amüsante Selbstfindung zwischen Dorftristesse und einer Wagenladung Kekse. DB MOBIL druckt exklusive Auszüge aus Christian Hubers neuem Roman

REDAKTION: MATHIS VOGEL / ILLUSTRATIONEN: MUTI

# E

## 3. Kapitel

### Tag 1, Kilo 1 und 2

Es schneit. Schwarzendorf liegt still im Schein der Straßenlaternen, in deren funkelndem Licht die Flocken tanzen wie Mückenschwärme. Auch wenn der Schnee auf den Straßen, Haus- und Autodächern nicht liegen bleibt, stellt sich bei mir gerade das erste Mal so etwas wie weihnachtliche Vorfreude ein. Nass klatschen die dünnen Schneekristalle gegen die Windschutzscheibe, quietschend drückt der Scheibenwischer die schlierenden Tropfen zur Seite. Der Jahreszeit angemessen hat mein Vater den Duftbaum am Rückspiegel von „Pinie“ gegen „Wintertraum“ ausgetauscht und dem Lenkrad – für die kalten Finger – einen flauschigen Kunstfellring übergezogen, der aussieht, als hätte jemand ein Kuscheltier falsch gewaschen und aufgeschlitzt. Die Lüftung des alten VW-Passat bläst mir warme, trockene Luft ins Gesicht und gegen das beschlagene Plexiglas. Ich öffne den Reißverschluss meiner dicken Jacke unter dem Sicherheitsgurt, lockere den Schal und nehme die Mütze ab. Im rauschenden Autoradio, an dem seit mindestens zwölf Jahren derselbe Lokalsender

eingestellt und mit Sicherheit für keine einzige Fahrt gewechselt worden ist, erzählt die Stimme von Sky du Mont, dass ich in der neuen „Apotheken Umschau“ lesen könne, welche Gerichte über die Weihnachtstage die am besten verträglich und gesündesten seien. Wenn davon bei meinen Eltern über die Dauer meines Aufenthalts auch nur irgendetwas auf den Tisch kommt, bin ich ernsthaft sauer. Ich plane, die nächsten sieben Hauptmahlzeiten so viel Ente zu essen, dass Tick, Trick und Track sich Gruselgeschichten vor mir am Lagerfeuer erzählen.

Vom Bahnhof bis zu meinem Elternhaus sind es gute vier Kilometer. Wie jedes Jahr hatte mein Vater am Pendlerparkplatz hinter Gleis 5 gewartet, mir meinen Koffer aus der Hand genommen und mit dem Schließen des Kofferraums meiner Mutter am Handy den Startschuss gegeben, dass sie den Herd mit den Rouladen für das Abendessen jetzt anschalten könne, da wir „in exakt neun Minuten“ zu Hause seien und „wenn das auf den Straßen noch ein bisschen glatter“ würde, wir es „vielleicht sogar in acht“ schaffen könnten.

Wir fahren. Am Stadtrand erhebt sich die Schwarzendorfer Skyline: das Sparkassengebäude mit Bürotrakt, der leerstehende Praktiker-Baumarkt und der neu umgebaute Burger King. Ich bin tatsächlich seit einem Jahr nicht mehr hier gewesen. Jede Ecke triggert Kindheits- und Jugenderinnerungen: die mit Schlaglöchern zersetzte Hauptstraße, an der mein bester Grundschulfreund Markus gewohnt hat, dessen Mutter uns im Fernsehen immer das A-Team hat gucken lassen. Die zubetonierte Einkaufspassage

mit Murats Dönerwagen, an dem ich liebend gerne mein Ferienjobgeld ausgegeben und dessen Fettgeruch ich beim Vorbeifahren direkt in der Nase habe. Und der karge Marktplatz mit der Weihnachts-tanne, die die Stadt jedes Jahr unter festlichen Gesängen des Kinderchors und zu den Tönen der Blaskapelle der Volkshochschule aufstellen lässt und in die mein Kumpel Stefan im Abi-Jahr seinen Glühweinrausch gekotzt hat.

Lichterketten, funkelnder Weihnachts-tand und Kerzen leuchten in den Fenstern der Wohnungen und Reihenhäuser. In den Vorgärten stehen strahlende Plastikweihnachtsmänner. Die Plakate an den Litfaßsäulen und Stromkästen werben für romantische Mittelaltermärkte im Umland, klassische Konzerte verschiedener Orchester und Chöre und die jährliche Erotikmesse „Merry Jizzmas“ in der örtlichen Sporthalle – wie üblich die wohl am besten besuchte Veranstaltung von allen.

„Schön, dass du da bist“, sagt mein Vater jetzt zum ungefähr neunzehnten Mal und schaut mich seitlich über den Rand seiner Gleitsichtbrille an. „Wir hatten schon ein bisschen Bedenken, dass du dieses Jahr vielleicht gar nicht kommst.“

„Quatsch. Warum das denn?“ Das geht ja gut los. Will er mich vielleicht nicht erst mal fragen, wie meine Herfahrt so war? Wie das Wetter in Köln so ist? Ob ich einen ordentlichen Hunger mitgebracht habe?

„Na ja, wegen der Sache mit deinem Bruder und Fine. Ist auch irgendwie komisch, dich jetzt hier alleine im Wagen sitzen zu haben.“

„Ach so, ach, Papa, wir sind doch alle erwachsen. Niklas kann doch zusammen

MÜTTER  
WISSEN, WIE  
MAN SEINE  
KINDER  
BEGRÜSST

sein, mit wem er will.“ Klingt überzeugend. Glaube ich mir beinahe selbst.

„Hast du Fine in der Zwischenzeit eigentlich mal gesehen?“

„Nein.“ Nur die Bilder auf Instagram und Facebook.

„Hm.“

„Hm.“

„Wäre gelogen, jetzt zu sagen, dass das keine komische Situation war, als Niklas sie das erste Mal mit zu uns heimgebracht hat.“

„Ja, glaube ich.“ Meine Fresse.

„Wir haben das Thema ihren kompletten Besuch lang umschiff. Du weißt, wie schwer mir so was fällt. Hatte was von einem Tabu-Spieleabend, wo man bestimmte Begriffe und Worte nicht sagen darf, haha. Aber schön ist es schon irgendwie, dass sie wieder Teil der Familiengemeinschaft ist. Und wir sind für sie ja auch irgendwie so was wie eine Ersatzfamilie. Deine Mutter hat sich auch sehr gefreut. Die mochte Fine schon immer.“

„Na, das ist doch das Wichtigste.“ Das kam zynischer rüber, als es sollte. „Versteh mich bitte nicht falsch, aber es ist ein bisschen anstrengend, dass dich die Sache mehr zu beschäftigen scheint als mich. Das wird schon, morgen. Planungsmäßig ist sonst alles wie immer, oder?“, versuche ich das Gespräch in eine andere Richtung zu lenken.

„Wie immer: heute Rouladen, morgen Frühstück und Mittag bei uns. Nach der Bescherung gibt's dann Würstchen mit Kartoffelsalat und Kraut. Am ersten Weihnachtsfeiertag morgens bei uns, Mittagessen und Kaffee und Kuchen bei Tante Anne und Onkel Wolfgang, abends dann wieder bei uns daheim. Du fährst dann am Dienstag wieder zurück, oder? Fährst du nach dem Frühstück, oder bleibst du noch zum Mittagessen?“ Die Zeit, die man über Weihnachten bei seinen Eltern bleibt, wird nicht in Tagen, sondern in Mahlzeiten gerechnet.

„Wenn ihr mich um halb zwei zum Bahnhof bringen könntet, wäre das super.“

„Kein Problem.“

Wir biegen von der Hauptstraße ab in die Semarinstraße, fahren vorbei am baufälligen Kino und an der Bäckerei, weiter in den Klettenburgweg. Als mein Vater das Auto in die Hofeinfahrt lenkt und abstellt, steht meine Mutter bereits in der Haustür, eine Kochschürze übergestreift, eine Eieruhr in der Hand und so wild winkend wie ein Verkehrspolizist auf Speed. Wir steigen aus. Es hat zu schneien aufgehört. Nass glänzen der Teer und die Flie-

sen des Hausaufgangs. Aus dem Küchenabzug wabert dicker Dampf ins Freie, aus dem gekippten Küchenfenster duftet es nach gebratenen Zwiebeln, Speckfüllung und dicker Sahnesoße.

Begrüßung. Meine Mutter drückt mich so fest, dass mir sämtliche Wirbel erst aus- und direkt wieder eingerenkt werden. „So schön, dass du da bist. Wie war die Herfahrt? Wie ist denn das Wetter so in Köln? Hast du einen ordentlichen Hunger mitgebracht?“ So! Das sind nämlich die wichtigen Fragen. Mütter wissen einfach, wie man seine Kinder richtig begrüßt. „Komm doch erst mal rein. Walter, nimmst du Bastians Koffer? Wir haben dir dein altes Zimmer hergerichtet. Willst du vielleicht noch eine Kleinigkeit essen, bevor die Rouladen fertig sind? Frau Mertens hat Kekse vorbeigebracht, und im Keller stehen vier Schüsseln Spritzgebäck, Nussecken, Vanillekipferl, und Kosmakronen. Also, je vier Schüsseln. Ach herrje, die Semmelknödel...“ Die kleine, rundliche Frau spurtet mit Usain-Bolt-Schritten davon, ich streife meine Schuhe ab und trete über die Schwelle. Mit Betreten des Hauses nehme ich direkt zwei Kilo zu. Mein Vater schließt hinter uns ab, hängt seinen Mantel an die Garderobe und schiebt mir sein ausrangiertes Paar Hausschuhe hin.

**D**rei, zwei eins: „So, jetzt kannst du endlich in die Fußstapfen deines Vaters treten.“ Jedes Jahr der gleiche Gag, und ich muss trotzdem wieder lachen. Mein persönliches Dinner for One.

Mein früheres Zimmer wurde inzwischen zu einem Hobbyraum umfunktioniert. Also, das war zumindest der Plan gewesen, kurz nachdem ich ausgezogen war. Wenn das Hobby meiner Eltern sein sollte, Gerümpel, alte Zeitschriften, verstaubte Fitness- und Elektrogeräte kreuz und quer im Raum zu verteilen, haben sie diesen Plan tatsächlich auch in die Tat umgesetzt.

Als Nachtlager haben sie mir eine Matratze zwischen einen Berg aus mit Strickzeug vollgestopften Plastiktüten, einer Wand aus Aktenordnern und einem zum Kleiderständer umfunktionierten Heimtrainer gelegt. Das Bettzeug ist mit einer ausgewaschenen Turtles-Bettwäsche überzogen, auf dem Kopfkissen liegt ein Gästehandtuch, und auf dem Schreibtisch in der Ecke steht ein fein säuberlich mit buntem Glanzpapier und Schleifchen



DER AUTOR



TWITTER-LITERAT

Wer ab und an über lustige Sprüche in einer WhatsApp-Gruppe oder auf Facebook lacht, hat mit hoher Wahrscheinlichkeit schon mal etwas von Christian Huber gelesen. Hunderttausende Nutzer monatlich teilen, was Huber so auf seinem Twitter-Account @Pokerbeats aus seinem Leben schreibt. So wurden letztendlich auch Verlage und Fernsehmacher auf den gebürtigen Regensburger aufmerksam.

BÖHMERMANN'S GAGS

Heute lebt Christian „Pokerbeats“ Huber in Köln, ist Autor, Kolumnist und konzipiert Comedy-Programme. Vor allem aber schreibt er Witze für „Neo Magazin Royale“, die Late-Night-Show von Jan Böhmermann auf ZDF Neo.



DAS BUCH

Christian Pokerbeats Huber: „7 Kilo in 3 Tagen“, Taschenbuch, Rowohlt (rororo), 176 Seiten, 9,99 €.

Der Roman ist auch in mehr als 400 Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich.



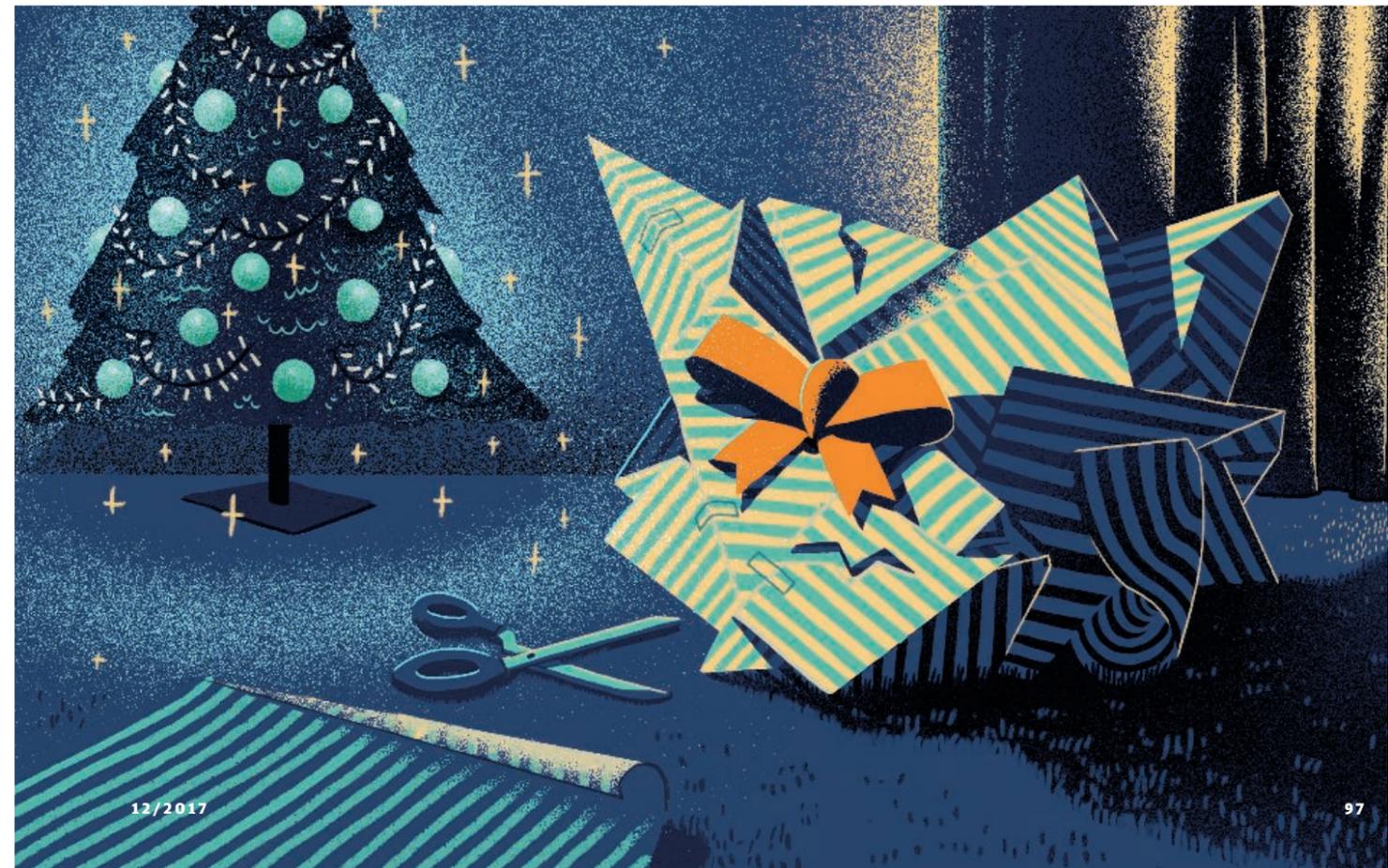
umwickeltes, großes Paket. Mein Geschenk für Niklas. Ich bin wirklich sehr froh, dass meine Mutter das Einpacken für mich übernommen hat und ich das jetzt nicht noch erledigen muss. Betrunkene Babyschimpanzen mit cold Turkey packen Geschenke schöner ein als ich. Obwohl ich nach Augenmaß immer exakt die richtige Menge Geschenkpapier abschneide, das Geschenk dann gefühlt mit traditioneller Origami-Falttechnik umwickle und versuche, pro Paket nicht mehr als eineinhalb Rollen Tesafilm zu verwenden, sieht das Ergebnis ausnahmslos aus wie der gordische Knoten. Keine Ahnung, warum. Die Geschenke erwecken jedes Mal den Eindruck, als würde ich die Beschenkte oder den Beschenkten nicht leiden können. „Frohe Weihnachten. Ist ehrlich nicht böse gemeint.“ Stress! Wenn ich Geschenke nicht einpacke, muss ich mich dafür entschuldigen, dass sie nicht eingepackt sind, und wenn ich Geschenke einpacke, muss ich mich dafür entschuldigen, wie sie eingepackt sind. Vielen Dank für nichts, Jesus.

Mein Smartphone vibriert. Eine Nachricht von Stefan, meinem in den Weihnachtsbaum kotzenden Kumpel aus Schulzeiten: „Junge, bist du schon zu Hause? Bin später wie jedes Jahr im

Hirschwirt. Bier?“ Stefan war in der Zwölften und Dreizehnten mein wahrscheinlich bester Freund und ist einer der wenigen ehemaligen Klassenkameraden, zu denen ich über eine Facebook-Freundschaft hinaus immer noch mehr oder weniger regelmäßigen Kontakt habe. „Ich muss erst noch einen Topf Rouladen und ein Dutzend Knödel essen. Dann komm ich rum“, antworte ich und sehe, als ich den Gesprächsverlauf durchscrolle, dass ich vor einem Jahr exakt das Gleiche als Antwort – lediglich in der Wir-Form – geschrieben habe, gefolgt von der Nachricht, dass ich es nicht mehr zu dem Treffen schaffen würde, weil wir vollgefuttert auf der Couch vor dem Fernseher eingeschlafen sind. Darauf, dass ich mich heute, alleine, zu dem jährlichen vorweihnachtlichen Get-together aufrufen werde, würde ich im Moment auch nicht unbedingt wetten. „Essen!“, schallt die Stimme meiner Mutter aus der Küche durchs Treppenhaus, und ich kann direkt nachvollziehen, wie sich Pawlows Hunde beim Erklängen des Glöckchens gefühlt haben müssen.

Ich setze mich auf meinen Stammsplatz am Kopfende an der Wand. Die Tischplatte biegt sich unter all den Schüsseln, Töpfen, Pfannen und Schalen, die meine Eltern aufgedeckt haben, und ich frage mich

MIT BETRETEN DES HAUSES NEHME ICH DIREKT ZWEI KILO ZU





kurz, wann die anderen 70 Gäste, die offenbar noch zum Abendessen erwartet werden, eintreffen und ob wir wohl mit den übrig gebliebenen Nahrungsmitteln nach dem Mahl den Welthunger stillen könnten, wenn eine Hilfsorganisation die Logistik übernehme. Lachsschnittchen, Pfannkuchensuppe, Semmelknödel, Rouladen, Salate, Bohnen, Rote Bete, Baguette, Pudding, Kuchen, Kekse und Brot für die Welt.

„Was willst du trinken, Bastian? Saft? Wasser? Limo? Gelb oder weiß? Aus dem Keller oder aus dem Kühlschrank? Willst du Suppe? Drei Schöpfer?“ Als Menü? Maxi? Alles zum Mitnehmen oder zum Hier-Essen? McDonald's-Mitarbeiter sind beeindruckt von der Vielzahl an Optionen, die ein Essen bei meinen Eltern bietet.

„Gerne alles“, entgegne ich leicht über-

fordert und füge „Kann ich irgendetwas helfen?“ an, wobei ich inständig auf ein entschiedenes „Nein!“ hoffe.

„Nein!“, kommt es auf die Vierundsechzigstel synchron zurück.

Glück gehabt. Eigentlich mit allem.

## 6. Kapitel

Tag 2, 3 Kilo

Drei Tage unbequem schlafen und exzessiver Alkoholkonsum, laute Menschen und eine mehr als komplizierte Toiletten-situation: Die Weihnachtstage sind das Festival für Erwachsene.

Es ist der 24. Dezember, 9.43 Uhr. Da ich gestern Nacht vergessen habe, meine App zur Schlafüberwachung einzustellen, weiß ich leider nicht, ob ich schon ausgeschlafen habe. Eine Alkomat-App wäre gerade auch nicht schlecht. Wobei ich mir, auch ohne ins Handy zu pusten, sicher bin, noch beträchtlich Restalkohol intus zu haben. Alles in dem eng auf eng zugestellten Raum dreht sich. Ich liege auf meiner Matratze wie ein Astronaut im Weltall, umschwirrt von Meteoriten aus Bücherstapeln, Legokartons, Blumenvasen und ausrangierten Sporttaschen. Der Heimtrainer saust zum wiederholten Mal bedenklich nah an meiner Stirn vorbei. Mir ist flau. Meine Kehle ist rau und trocken, und ich bin kurz davor, die Socken, mit denen ich das verschüttete Wasser aufgewischt habe, auszusaugen, um meinen Brand zu lindern. Gierig schüttele ich den letzten Rest aus dem Glas in die stau-bige Wüste, die einmal mein Mund war.

## DIE WEIHNACHTS-TAGE SIND DAS FESTIVAL FÜR ERWACHSENE

Gott sei Dank bin ich aufgewacht, sonst wäre ich vermutlich im Schlaf verdurstet.

Die letzte Stunde im Hirschwirt und der exakte Heimweg fehlen mir. Allerdings habe ich mir clevererweise um kurz vor zwei selbst eine E-Mail geschickt: „Du gehst jetzt ins Bett. Kaum was Schlimmes passiert. Kein Grund zur Beunruhigung. Bis morgen.“ Rührend, wie mein betrunkenes Ich sich um mein nüchternes Ich kümmert und für uns beide mitdenkt.

Ich stehe schwankend auf. Mein Kreislauf versucht, mich mit einem linken Haken auszuknocken. Ich taumle, gehe kurz in die Knie, rapple mich dann breitbeinig zitternd hoch und halte einen Moment inne, falls mich irgendjemand von der Firma Fackelmann gesehen hat und mir direkt eine Mütze und einen lebenslangen Werbevertrag anbieten will. In der Diele vor meinem alten Zimmer ist nichts zu hören. Ich greife mir meinen Kulturbeutel, husche in den Gang, klopfе an die Badtür und warte. Keine Reaktion. Vorsichtig öffne ich die Türe einen Spaltbreit, den Blick gesenkt, durch die Finger vor den Augen spitzelnd, die Muskeln angespannt, jederzeit bereit auf einen „Hier ist besetzt!“-Schrei reagieren zu können. Mit Anfang 30 das elterliche Bad zu betreten ist ein bisschen wie mit zwölf auf eine schlimme Szene in einem Gruselfilm zu warten.

Es ist nicht besetzt. Ich trete ein, drehe den Schlüssel hinter mir um, nehme einige tiefe Schlucke aus dem Wasserhahn und leere anschließend

meine Blase um etwa die Hälfte meines Körpergewichts. Den Blick in den Spiegel vermeidend putze ich mir die Zähne, streife meinen Schlafanzug ab, steige in die Dusche und lasse den Brausenstrahl heiß über Kopf, Gesicht und Körper laufen. Das schäumende Shampoo wäscht Zigaretten- und Schweißgeruch von der Haut und aus den Haaren, läuft blubbernd in den Abfluss und lässt langsam die Lebensgeister zurückkehren. Ich drehe das Wasser ab und wische mir prustend mit dem Handballen die perlenden Tropfen vom Mund. Ach, fuck. Mein Gästehandtuch, das meine Mutter mir Ecke auf Ecke gefaltet auf mein Kopfkissen gelegt hatte, und meine Boxershorts liegen immer noch in meinem Zimmer. Ich öffne die Milchglasschiebetür der Dusche und sondiere frierend meine Optionen. Tropfnass über den Gang zurückzurennen scheidet aus. Falls ich meinen Eltern auf halber Strecke über den Weg laufe, kann

ich direkt ein Fünfjahresabo bei einem Familienpsychologen abschließen. In greifbarer Nähe sind nur der Waschlappen meines Vaters, das Saunahandtuch, der Bademantel meiner Mutter und der fleckige Badvorleger aus dem Nachlass meiner Urgroßoma, auf dem augenscheinlich Generationen meiner Familie gezeugt und geboren wurden und von dem meine Mutter es nicht übers Herz bringt, ihn zu entsorgen. Nicht mal nachdem letzten Sommer die Katze auf dem Teppich gestorben und von meinen Eltern, die übers Wochenende zu Freunden in die Berge gefahren waren, erst am dritten Tag gefunden worden war, konnte meine Mutter sich dazu durchringen, den Ein-Meter-mal-ein-Meter-Fetzen in den Müll zu packen – obwohl die Umrisse der Katze sich in den Stoff gefressen hatten wie beim Turiner Leichentuch. „Meine Omi Henriette hat den selber gehäkelt, damals vor dem Krieg. Der Teppich hat Geschichte.“ Die Geschichte könnte tatsächlich sein, dass Urgroßomi Henriette ebenfalls auf dem Teppich gestorben, darin eingewickelt beerdigt und Jahre später exhumiert worden ist, um das traditionsträchtige Erbstück wieder dem Familiennachlass zuzuführen. Wer versehentlich barfuß auf den Badevorleger tritt, sollte dringend alle gängigen Impfungen auf dem aktuellsten Stand haben. Wer es irgendwie vermeiden kann, berührt das gehäkelt Etwas gar nicht erst und tänzelt auf Zehenspitzen drum herum. The Floor isn't Lava, the Floor is Urgroßomi Henriettes Badvorleger.

Das alles versuche ich auszublenden, während ich mir mit angehaltenem Atem und aufeinander gebissenen Zähnen mit dem Stoffteil so gut und schnell es geht die größte Feuchtigkeit von Hals, Torso und Extremitäten rubble, dankbar für die noch immer betäubende Wirkung des Alkohols. Die späte Erkenntnis, dass ich auch einfach meinen Schlafanzug zum Abtrocknen hätte nehmen und diesen dann anschließend zum Trocken über die Heizung hätte hängen können, verdränge ich erfolgreich, als ich den Teppich um die Lenden gewickelt wieder in meinem Zimmer stehe. Am liebsten würde ich direkt noch mal duschen.

Es klopft. „Bastian, bist du fertig im Bad?“, raunt mein Vater durch die geschlossene Zimmertüre. „Frühstück wäre so weit. Willst du Kaffee?“

„Ich komm gleich runter. Und ja, ich hätte gerne Kaffee, danke.“ Und ein Breitbandantibiotikum und eine Tetanuspritze, bitte.

## GEWINNEN SIE SPANNENDEN LESESTOFF

**DIE PREISFRAGE:** Wie heißt die Dorfkneipe, in der Bastian seine Schulfreunde zum Trinkgelage trifft?

A / Hirschwirt

B / Schweineschänke

C / Kaninchenkrug

Unter den Einsendern der richtigen Antwort werden 15 Buchpakete aus dem Programm von Rowohlt verlost. Nähere Infos: [rowohlt.de/dbmobil](http://rowohlt.de/dbmobil)

**TEILNAHME-BEDINGUNGEN:** Geben Sie bitte auf [rowohlt.de/dbmobil](http://rowohlt.de/dbmobil) die Antwort und Ihre Adresse ein. Oder schicken Sie das Lösungswort und Ihre Anschrift auf einer frankierten Postkarte an: DB MOBIL, Stichwort „7 Kilo“, 20819 Hamburg. Einsendeschluss: 29.12.2017. Berücksichtigt werden nur persönliche Zusendungen, keine Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von Rowohlt und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Eine Barablösung der Gewinne ist nicht möglich; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## ICH NEHME EIN CROISSANT UND KAUE GEGEN DEN KATER AN

Zehn Minuten später sitze ich auf meinem Platz am Frühstückstisch, eine dampfende Tasse vor mir, und bin mir unsicher, ob meine Eltern vielleicht heimlich eine Bäckerei eröffnet haben. Das angerichtete „Frühstück“ ist in etwa das, was eine durchschnittliche deutsche Familie in einem Monat verzehrt. In der Mitte des Tisches steht ein buschiger, aus Tannenzweigen geflochtener Adventskranz mit vier flackernden, unterschiedlich weit heruntergebrannten Kerzen. Die Nadeln der trockenen Zweige um den Stumpf von Kerze eins beginnen bereits sich leicht kokelnd einzurollen, und wenn es einen fünften Advent gäbe, an dem der nur noch zwei Millimeter lange Docht des Wachsklumpens noch mal angezündet werden müsste, würde ich schon mal vorsichtshalber 1, 1 auf der Telefontastatur vorwählen und den Daumen drückbereit auf der 2 belassen. Landesweit wachen Brandschutzbeauftragte nachts schweißgebadet auf, weil ihnen der Adventskranz aus der Kollinger-Küche in Albträumen erscheint. Den Kranz bringt meine Tante Anne jedes Jahr pünktlich zum Winteranfang bei meinen Eltern vorbei, und sie wäre zu Tode beleidigt, wenn ihr bei einem Spontanbesuch auffiele, dass der sakrale Tischschmuck und potenzielle

Scheiterhaufen nicht in Benutzung ist – mögliche infernale Feuerhölle hin oder her. So kann man sich in meinem Elternhaus wenigstens blind darauf verlassen, dass stets alle Feuerlöcher gewartet und alle Brandmelder funktionstüchtig gehalten werden.

Es hat wieder angefangen zu schneien. Und jetzt bleibt der Schnee sogar liegen. Eine zarte Puderzuckerschicht legt sich über die Jägerzäune, die kleinen Gartenflächen der Nachbarschaft und den Asphalt. Durch das große Küchenfenster zähle ich sieben qualmende Schornsteine. Das übergewichtige Nachbarspony, das sich offenbar zur Tarnung ein Katzenfell besorgt hat und augenscheinlich von jedem Zweibeiner des Stadtteils mit Pommes, Burgern und frittierten Chickenteilen gefüttert wird, schlägt müde mit einer Tatze nach einer Flocke und trottet weiter Richtung Hofeinfahrt, wo Herr Maier von nebenan bereits mit dem Schneeschippen begonnen hat. Knirschend schiebt er die schwere Schaufel durch den gestreuten Rollsplit und schmilzt die hauchdünne Schneedecke mit den über den Teer spritzenden Funken weg.

Ich nehme mir ein Croissant, bestreiche es dick mit Butter und Erdbeermarmelade und kaue gegen den wachsenden Kater an, der anfängt, meine Restbetrunkenheit nach und nach zu überlappen. Mein Vater liest die neueste Ausgabe des örtlichen Tagesanzeigers und reicht mir den „Vermischtes“-Teil, ohne von seiner Lektüre aufzublicken: Der Schützenverein will sich für kommendes Jahr „neue Ziele“ setzen, irgendein Vorstand von der Sparkasse überreicht irgendeinem Mann in Trachtenkleidung einen überdimensionalen Scheck, und die Jugendvollzugsanstalt des Landkreises lädt zum Tag der offenen Tür. Ich blättere in den losen Seiten, nehme mir eine Apfeltasche, eine Scheibe Schwarzbrot und etwas Salami und bleibe an einem doppelseitigen Artikel über das Wetter von gestern hängen.

Akribisch die beiliegenden Werbeprospekte sondierend, gießt meine Mutter sich noch etwas Kondensmilch in den Kaffee und sagt: „Na, Basti, hattest du Spaß gestern? Wir haben dich gar nicht heimkommen gehört.“ High-five an mein betrunkenes Ich für seine Schleichfähigkeiten. Ich habe mich ja nicht mal selbst heimkommen hören. Ninja-Level: Drunken Master.



# Nächste Station: Weihnachten!

In Bioläden und Schreibwarengeschäften.



Online-Shop: [www.emil-die-flasche.de/emil-shop/](http://www.emil-die-flasche.de/emil-shop/)

**Die Fahrt ist lang, Sie haben Durst und der Getränkewagen kommt nicht. Außerdem fehlen Ihnen noch Weihnachtsgeschenke.**

Schön soll das Geschenk sein und nützlich, so wie Emil – die Flasche®. Die umweltfreundliche Glasflasche mit der schicken Hülle ist der ideale Begleiter für Kindergarten, Schule, Büro, Freizeit – und für eine lange Bahnfahrt.

Aus Emil schmecken Tee, Kakao, Wasser oder Fruchtsäfte immer unverfälscht und der Schraubdeckel bleibt absolut dicht. Der Thermobecher hält Kühles frisch und Heißes warm. Außerdem schützt er die Flasche, die es in vier Größen gibt, vor Bruch. Eine Stoffhülle in OEKO-TEX® Standard 100 oder BIO-Baumwollqualität hält alles zusammen. Bei mehr als 40 kreativen Designs für Kinder und Erwachsene, ist für jeden das passende dabei.



**Ideal für Schule, Sport und Freizeit!**



**Über 40 Designs!**

„War ganz gut. So gegen zwei war ich im Bett.“ Mein Vater runzelt kaum merklich die Stirn und setzt unbeirrt weiterlesend sein Muss-jeder-selber-wissen-Gesicht auf. „Ich hab ein paar Leute von früher getroffen. Das ist dann eigentlich immer recht lustig beim Hirschwirt.“

„Ach, klasse. Wie biste denn heim?“ Keine Ahnung.

„Zu Fuß.“ Taxen fahren so spät keine mehr, mitgenommen hat mich, glaube ich, niemand. Also, ja, vermutlich zu Fuß.

„Echt? War aber schon ganz schön frostig, oder?“ Es ist Winter, Mama. Da wird es nachts nicht plötzlich zweistellige Plusgrade gehabt haben, Klimaerwärmung hin oder her.

„Ach, wenn man sich bewegt geht's eigentlich.“ Zumindest wäre mir unter der Dusche nicht aufgefallen, dass ich mir Reinhold-Messner-mäßig einen Zeh abgefroren hätte.

„Na, aber schön, dass es schön war. Ich hoffe mal, du hast nicht zu viel getrunken.“ Definiere „zu viel“, Mama.

„Ne, ne, ich wollte ja auch fit sein, heute.“ Definiere „fit“, Bastian.

„Nicht, dass du eine Fahne hättest, Sohn, aber vielleicht atmetst du lieber ein bisschen weg vom Adventskranz, hm? Sicher ist sicher“, klinkt mein Vater sich in das Gespräch ein und nippt von seinem Orangensaft.

„Lass den Jungen doch mal, Walter. Du immer mit deinen Sprüchen. Wer von euch hilft mir denn, vor dem Mittagessen den Baum zu schmücken?“ Räuspernd stellt mein Vater das Glas auf einem Un-

tersetzer ab und schlägt laut raschelnd die Zeitung um, plötzlich mehr als vertieft in ein Interview mit dem Vorsitzenden des Kaninchenzüchtervereins. Ich ignoriere die Aufforderung ebenso, beiße abwechselnd in das süße Gebäck und das salzige Salamibrot und bin mittlerweile bei den Todesanzeigen angelangt.

**B**aumschmücken bei den Kollingern lässt den Turmbau zu Babel jedes Jahr wie ein gut koordiniertes, logistisches Glanzstück erscheinen. Wenig hasse ich mehr, als die eng zusammenliegenden Schlaufen der lächerlich zerbrechlichen Christbaumkugeln – die zweifelsohne aus Elfenhaut gefertigt wurden – über die Nadeln und Zweige der Tanne zu friemeln. Jedes Familienmitglied, das zum Mithelfen auserkoren wird, versucht, das Procedere so lange wie möglich rauszuzögern. Und dieses Jahr ist nicht mal Fine hier, um mich moralisch zu unterstützen. Wobei die Weihnachtstage letztes Jahr eigentlich auch alles andere als harmonisch verliefen. Ich schenke mir ebenfalls ein Glas Orangensaft ein und studiere weiter stoisch meinen Teil der Tageszeitung.

Nachrufe Seite zwei. Der Fokus meiner Mutter verschiebt sich. Sie kneift die Augen zusammen, tippt mehrfach auf eine der Anzeigen, die mit einem besonders schmuckvollen Kreuz verziert ist, und nimmt traurig nickend ihre Lesebrille ab. „Weißt du, wer gestorben ist?“ Ja, weiß ich. Steht ja da. Der Michael Rothauscher.

OB  
ICH WEISS,  
WER  
GESTORBEN  
IST?  
JA. ALLE

„Der Michael Rothauscher“, fährt meine Mutter fort, ohne meine Antwort abzuwarten. „Der Sohn vom Albert, aus Büchelseck drüben, vom Rothauscher-Hof. Bei einem Motorradunfall. Kannst du den? Der war doch mit dir auf der Schule?“ Wie ausnahmslos immer, wenn meine Mutter mich fragt, ob ich schon gehört habe, wer gestorben ist, höre ich den Namen der oder des Verstorbenen in genau diesem Moment zum ersten Mal.

„Krass, wusste ich nicht, nein. Wie schrecklich. Ja, da kann leicht was passieren, mit so einem Motorrad“, schüttle ich den Kopf und blicke auf meine Stulle. Den regelmäßigen Erzählungen meiner Mutter nach, verunglücken in Schwarzendorf und Umgebung sieben von zehn Menschen bei Motorradunfällen. Den Rest rafften Herzinfarkt, Krebs und das mehr als unspektakuläre Alter dahin. Generell berichtet meine Mutter so häufig von gestorbenen Nachbarn, Bekannten und Bekannten von Bekannten, dass meine Eltern mittlerweile eigentlich in einer Geisterstadt leben müssten. Ob ich weiß, wer gestorben ist? Ja. Alle. Ich schnappe mir noch eine Mohnschnecke. „Aber gekannt habe ich den nicht, Mama“, schiebe ich hinterher, woraufhin die kleine Frau fast ein bisschen enttäuscht wirkt.

„Hm, ich dachte. Kann aber sein, dass der eine oder zwei Klassen über dir war. Muss ich Niklas fragen, wenn der später kommt. Wer hilft mir denn jetzt mit dem Baum? Das Lametta, die Lichterkette und die Kugeln sind im Keller. Die Krippe und die Figuren sind auf dem Dachboden, hinten bei eurem alten Spielzeug. Walter, holst du das? Und dann fangen wir direkt mit dem Schmücken an?“

Mein Vater faltet die bedruckten Altpapierseiten zusammen, trinkt sein Glas aus und lässt die flache Hand in Packerwir-es-an-Manier auf den Tisch fallen. „Na, dann mal los. Aber nur, wenn es wieder Kugeln aus Zartbitterschokolade gibt.“

„Gibt es, wie jedes Weihnachten. Und wie jedes Weihnachten wird mit dem Naschen bis nach der Bescherung gewartet.“

„Na, mal sehen. Der Baum ist in der Garage. Kann sein, dass der nicht ganz ins Wohnzimmer passt. Vielleicht müssen wir gleich noch ein bisschen sägen.“

Jede Wette, dass wir sägen müssen. Ich kann mich an kein Weihnachten erinnern, wo alles auf Anhieb direkt gepasst hätte. Wäre fast ein bisschen schade, wenn das dieses Jahr anders wäre. ●

# Ich lese Laviva, weil ich mit Haut und Haar Friseuse bin.

Samuel, Fighter,  
genannt „The Blade“.  
Die ganze Wahrheit auf  
[laviva.com/fraudich](http://laviva.com/fraudich)

# Laviva

Das MehralsFrauenmagazin.

Ruhepause: Die beiden haben schon viel zusammen erlebt, unter anderem beim Hundrennen und Dogdancing



Seit einem Jahr lebt ein Hund bei ihr. Genug Zeit für Bestsellerautorin Ildikó von Kürthy, um neues Terrain zu entdecken: die seltsame Welt der Hundeltern

INTERVIEW: KATJA HEER / FOTOS: PETER HECK

# ...UND DANN KAM HILDE

**Z**umindest hat es nicht geregnet. Denn Regen macht bei Frauen oft kleine, spillerige Locken ins Haupthaar – da stellt Hilde keine Ausnahme dar.

„Sie ähnelt dann Rudi Völler“, sagt Ildikó von Kürthy. So jedoch, an der Alster bei typischem Hamburger Wetter – Grau in Grau, aber trocken – sieht der Hund einfach nur flauschig aus. Von Kürthy wohnt um die Ecke, auf den Alsterwiesen dreht sie mit Hilde täglich ihre Runden.

Nachdem die Leser mit ihr zusammen den richtigen Mann gesucht, Kinder bekommen und eine Midlife-Crisis durchlebt haben, scheint das Thema Hund für ihr nun veröffentlichtes Buch folgerichtig.

## Warum wollten Sie gerade jetzt einen Hund haben?

Seit 40 Jahren will ich einen Hund, aber es hat nie gepasst. Auch jetzt nicht. Ein Hund passt nie. Man kann sich nur gegen besseres Wissen für ihn entscheiden. Ich brauchte keinen Hund, aber er fehlte mir trotzdem. Jetzt, dachte ich, sei der Zeitpunkt gekommen, um meine uralte Sehnsucht zu stillen. Aber das ist nicht gelungen.

## Sie hatten schon einmal einen Hund, Imperator, genannt Impi. Er starb, als Sie zwölf waren. Ist er die alte Sehnsucht?

Mein Vater war blind, und ich bin mit seinen Blindenführhunden aufgewachsen. Sie gehörten zur Familie. Impi, ein unehelicher und unerwarteter Nachwuchs, gehörte nur mir. Er war zauberhaft, und ich habe ihn über alles geliebt. Er war noch kein Jahr alt, als er durch meine Unachtsamkeit überfahren wurde und mir zu Füßen liegend starb. Dieses Trauma wollte ich überwinden und diese kindliche Liebe wieder empfinden.

## Hilde als Ersatz für Impi – hat das geklappt?

Nein. Das arme Hildchen sollte die Fortsetzungsgeschichte sein zu dem kleinen Hund, den ich verloren hatte. Ich wollte, dass sich die Kreise schließen. Schnapsidee. Das Leben ist kein Kreis, sondern eine Gerade.

## Lieben Sie Ihren Hund?

Im Falle einer Tierhaarallergie würden die meisten Frauen eher ihren Mann als ihren Hund abgeben. So weit ist es bei mir noch nicht.

## Wir spazieren über die Alsterwiesen, wo Sie seit einem Jahr regelmäßig Ihren Hund ausführen. Wie lautet Ihr Fazit?

Hunde werden gemocht oder gehasst, weil man ihnen nicht aus dem Weg gehen kann. Sie sabbern dich voll, jagen Enten, du trittst in ihre Haufen, du hast Angst vor ihnen oder du magst sie. Kaum einer hat keine Meinung zum Thema Hunde und ihre, das muss man zugeben, manchmal sehr seltsamen Herrchen und Frauchen.

## Wer begegnet einem da so alles beim Spaziergang?

Das sind erst mal die, die keinen Hund haben und sich, sehr oft zu Recht, belästigt fühlen. Dann gibt es die, die selbst einen Hund haben und es besser wissen – die sind noch viel schlimmer. Schlimm sind auch unerwartete Konfrontationen mit Enten. Als naives Erstfrauchen dachte ich zunächst, es handele sich um eine typische Win-win-Situation: Hilde jagt erfolgreiche Enten. Zwei degenerierte Großstadt-Tiere bekommen auf diese Weise Herz-Kreislauf-Training. Das sehen militante Entenfüttererinnen an-

ders. Mit Hund kommt man schnell in Kontakt, negativ wie positiv. Ständig mischt sich jemand ein.

## In die Erziehung?

Versuchen Sie mal auf öffentlichem Grund Ihrem Hund das Kommando „Bleib!“ beizubringen oder ihn daran zu gewöhnen, angeleint irgendwo friedlich auf Sie zu warten. Dazu gehört das Aushalten einiger Unmutsäußerungen des Welpen. Innerhalb von wenigen Minuten formieren sich da Wutbürger, die Sie wüst als Tierquäler beschimpfen und mit denen nicht zu spaßen ist. Oder gehen Sie mit einer menstruierenden Hündin durch den Park. Nicht lustig.

## Ist diese Art, an fremde Leute heranzutreten, typisch deutsch?

Leben und leben lassen ist womöglich nicht unsere Spezialität. Spätgebärende Mütter und frische Frauchen sind besonders engstirnig und humorlos, was ihre Erziehungs- und Ernährungsstile angeht. Früher hielt ich mich für eine Rabenmutter, weil meine Kinder mit einem Jahr in die Kita kamen, heute schäme ich mich, dass ich nicht jeden Tag frische Bullenhoten für meinen Hund koche. Wer Trockenfutter oder Gläschen füttert, ist ein Fall für den Tierschutz oder das Jugendamt. Da stoßen auf der Hundewiese Ideologien aufeinander. Gräben tun sich auf zwischen Hundehaltern, die mit Leckerli erziehen, und solchen, die ihre Kommandos lieber tanzen.

## Was steckt dahinter?

Unsicherheit. Was Pädagogen durchgängig beklagen, egal ob in der Hunde- oder Kindererziehung, ist der Verlust an Bauchgefühl. Keiner weiß, was richtig ist. Aus dieser Verunsicherung entsteht Aggression. Das ist zumindest bei mir so. Ich gehe in Abwehrstellung und werde biestig.

## Sie hatten gehofft, mit Hilde auch Gefühle von früher in die Gegenwart zu holen. Kann so etwas gelingen?

Nein. Alle meine diesbezüglichen Versuche sind erfolglos geblieben. Ich bin nach Ungarn gefahren, um mich noch einmal wie ein Kind in den großen Ferien zu fühlen. Vergeblich. Ich habe einen Quittenbaum gepflanzt, weil Quittenmarmelade



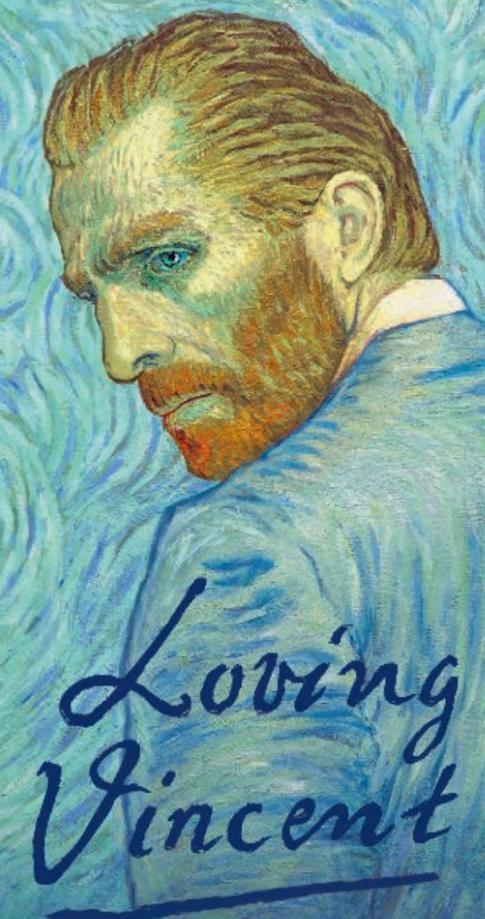
## BESTSELLER

**ILDIKÓ VON KÜRTHY**, lebt in Hamburg. Ihre Bücher wurden mehr als fünf Millionen Mal gekauft und in 21 Sprachen übersetzt.



„HILDE“ erscheint am 15.12. im Rowohlt-Verlag, Hardcover, 19,95 Euro.

„DER WOHL SCHÖNSTE FILM ALLER ZEITEN“  
TV SPIELFILM



DER ERSTE FILM DER WELT AUS ÖLGENMÄLDEN



AB 28. DEZEMBER IM KINO

f/LOVINGVINCENT.DERFILM  
WWW.LOVINGVINCENT-FILM.DE

weltkino



Albern auf den Alsterwiesen: Ildikó von Kürthy mit Hilde

der Geruch meiner Kindheit war. Ist sich auch nicht ausgegangen. Ich habe Hilde gekauft, um wieder zu lieben wie ein Kind. Früher ist vorbei. Das klingt naiv, aber für mich war das eine harte Erkenntnis und ein Neubeginn. Hilde ist kein Imperator. Und ich bin keine zwölf mehr. Die Schuld ist verjährt, die Träume verblichen, die Sehnsucht nur noch ein fernes Rauschen.

**Viele denken, dass Kinder das schaffen können: das Leben rund machen.** Wenn meine Söhne frisch gebadet am Abendbrottisch sitzen, spüre ich ihn manchmal noch: den Zauber der vergangenen Kindheit. Aber in erster Linie verschenken Kinder Zukunft und das Gefühl, dass etwas von einem bleibt. Die Vergangenheit ist vergangen, die eigenen Eltern tot und die Kindheit eine Erinnerung. Kein Kind und keine Hilde kann daran etwas ändern

**Haben Sie mal gedacht: Hilde zu kaufen war ein Fehler?**

Ja! In den ersten Wochen war ich am Rande meiner Nervenkraft. Hilde verstand mich nicht, kackte überall hin, fraß Socken und konnte keinen Moment alleine bleiben. Ich hatte andauernd Angst um sie. Ich fühlte mich schäbig, weil sich laufend fremde Menschen vor Hilde auf den Boden warfen und schrien „Mein Gott, ist die süß!“, während ich den Tag verfluchte, an dem ich freiwillig so viel Verantwortung übernommen hatte. Ich konnte diese Liebe nicht aufbringen, die die Gesellschaft erwartet. Es bedurfte ei-

niger Gespräche mit Fachleuten, die mir sagten, es ist völlig in Ordnung.

**Man holt sich Hilfe, wenn man seinen Hund nicht genug liebt. Was sagt das über eine Gesellschaft?**

Diese Hundeliebe zeugt von Vereinsamung und Verunsicherung. Wenn Tiere wichtiger werden als Menschen, sind das Zeitzeichen einer ausgebrannten Gesellschaft. Warum rasten die Leute so aus, wenn es um Enten, Hunde und Katzen geht, während sich ihr Mitleid für wundgelegene Rentner in Grenzen hält? Ich weiß es nicht.

**„Das ist ja nur ein Hund“ – darf man diesen Satz noch sagen?**

Auf gar keinen Fall. Ein Hund ist heute viel mehr. Er ist das Versprechen auf eine heilere Welt, wenn er nicht gerade drei Enten zerschreddert. Er ist die stets lebenswürdige Konstante, der analoge Anker, die Verbindung zu Natur und Natürlichkeit. Auch wenn er überzüchtet ist, häufiger als du zum Friseur geht und im Winter Pantoffeln trägt. Er ist ein Wesen mit leidlich intakten Instinkten, immer im Hier und Jetzt, kennt keine Existenzängste und ist nicht besonders nachtragend. Er ist so ganz anders als du und die meisten Leute, die du kennst. ●

dbmobil.de

# SPIEL & SPASS

Spielehits für die ganze Familie!



## ICECOOL

Mit einem coolen Fingerschnipp bewegst du deinen Pinguin durch die Räume der Ice-School. Dein Ziel: alle deine Fische einsammeln oder die anderen Pinguine fangen. Beweise dein Geschick auf dem tollen 3D-Spielplan!

Familienspiel für 2-4 Spieler  
ab 6 Jahren



## Memo Dice

Torte, Kaktus, Insel... nach und nach verschwinden die gewürfelten Motive unter den farbigen Bechern. Nur wer sich bis zum Ende die Motive auf den Würfeln in der richtigen Reihenfolge merkt, gewinnt.

Familienspiel für 2-4 Spieler  
ab 8 Jahren



## DEJA-VU

Einbildung oder Realität? Da sieht man etwas zum ersten Mal und meint doch, es schon zu kennen.

Tja, reingefallen! Das ist dann wohl ein Déjà-vu – und in diesem Spiel hat man garantiert so einige davon.

Familienspiel für 2-6 Spieler  
ab 8 Jahren



## Sneaky Cards

In geheimer Mission überraschst du deine Mitmenschen. Sie werden dabei Teil des Spiels und setzen deine Mission fort. Mach mit einem Fremden ein Selfie oder werde zum Ein-Personen-Flashmob!

Interaktives Kartenspiel  
ab 12 Jahren

Verfolge deine Missionen auf [www.sneaky-cards.de](http://www.sneaky-cards.de)  
#folgedeinermission



## Tief im Riff

Vier freche Fische machen sich auf Entdeckertour durchs Korallenriff. Dabei müssen sie sich gegenseitig helfen, um geschickt den richtigen Weg zu finden. Ein kooperatives Kinderspiel in einer faszinierenden Unterwasserwelt.

Kinderspiel für 2-6 Spieler  
ab 5 Jahren



## 6 nimmt! Junior

Alle Tiere des Bauernhofs in den Ställen unterzubringen – das ist hier die Aufgabe. Doch in manch einem Stall ist gar nicht mehr genug Platz! Die tierische Junior-Version des beliebten Kartenspielklassikers.

Kinderspiel für 2-5 Spieler  
ab 5 Jahren



Spielend fördern – AMIGO & CFI reisen nach Kambodscha!

Seit 2003 baut „CFI Internationale Kinderhilfe Deutschland“ Brücken zwischen Menschen in Deutschland und Kindern in Krisen- und Entwicklungsländern. In weltweit zehn Dörfern erhalten Kinder eine richtige Familie und Ausbildung. Der Spieleverlag AMIGO ist diesen November gemeinsam mit CFI Kinderhilfe nach Kambodscha gereist, um vor Ort spielend zu unterstützen und über das Leben im Kinderdorf zu berichten.

Bilder und Geschichten zur Reise auf: [www.amigo-spiele.de/cfi-kambodscha](http://www.amigo-spiele.de/cfi-kambodscha) und [www.cfi-kinderhilfe.de/kambodscha-reise](http://www.cfi-kinderhilfe.de/kambodscha-reise).

f Besuche uns auf Facebook  
Amigo.Spiele



# Sioux®

FEEL THE INDIAN SPIRIT



MODELL VELMA-LF



MODELL ENITAN-LF

DER WIND STÄRKT DIR DEN RÜCKEN.  
DIE ERDE GIBT DIR HALT.



EXKLUSIV FÜR  
MOBIL-LESER

20,- Euro

GESCHENKT\*

IHR CODE:  
1711-MO



WWW.SIOUX.DE

\*Mindestbestellwert 65,- €. Gültig bis 31.12.2017. Maximal ein Gutschein pro Bestellung. Keine Barauszahlung.  
Nur einlösbar auf [www.Sioux.de](http://www.Sioux.de). Rabattgutschein gilt für das gesamte Sortiment.



Die modernste Strecke Deutschlands:

# Von München nach Berlin ab Dezember in unter 4 Stunden.



## Diese Strecke gehört Dir.

Eröffnung der Schnellfahrstrecke  
München-Berlin am 10.12.2017  
Infos auf [bahn.de/neue-strecke](http://bahn.de/neue-strecke)

EXKLUSIV – BUCHEN SIE JETZT!



## Mit Ameropa in die Mozart-Stadt Salzburg

### 1. TAG:

**DIE ALTSTADT ERKUNDEN**  
Anreise mit der Bahn, Zeit für  
Entdeckungen. Besichtigen Sie  
etwa die Festung Hohensalzburg  
(o. r.) oder die Getreidegasse  
Nummer 9, Mozarts Geburtshaus.

### 2. TAG:

**KONZERT IM MARMORSAAL**  
Zeit zur freien Verfügung. Um  
20 Uhr besuchen Sie ein klassisches  
Konzert im barocken Marmorsaal  
von Schloss Mirabell, einem der  
schönsten Konzertsäle der Welt.

### 3. TAG:

**ABREISE**  
Nach dem Frühstück individuelle  
Rückreise mit der Bahn.



Besuch der Festung Hohensalzburg



Bummel durch die Getreidegasse



Blick vom Kapuzinerberg

**TERMINE:**  
8.1. bis 22.3.2018

**LEISTUNGEN:**  
Zwei Ü/F im Hotel am  
Mirabellplatz\*\*\*\*,  
Superior-Kategorie inkl.  
VIP-Treatment mit  
Bademantel, Pantoffeln  
und Obst auf dem Zimmer  
bei Anreise; Gutschein für  
einen Prosecco oder ein  
Softgetränk aus der  
Minibar; WLAN; Sortiment  
an kostenlosen Heiß- und  
Kaltgetränken von 11 bis  
24 Uhr in der Hotellobby;  
eine Salzburg Card für  
48 Stunden (einmalig  
Eintritt in alle Sehens-  
würdigkeiten und Museen,  
Fahrt mit den öffentlichen  
Verkehrsmitteln inklusive  
Festungsbahn, Unters-  
bergbahn, Mönchsberg-  
aufzug); einmal Eintritt  
Schlosskonzert Mirabell  
am zweiten Tag, Kate-  
gorie 1, 20 Uhr.

**REISEPREIS:** Unterbrin-  
gung im DZ: 189 € p. P.;  
im EZ: 252 €; Sparangebot  
4=3, also vier Nächte  
reisen, nur drei Nächte  
zahlen. Bei Buchung von  
drei Nächten erhalten  
Sie die Salzburg Card für  
72 Stunden ohne Aufpreis.

**INFO UND BUCHUNG:**  
Ameropa-Reisen GmbH,  
Hewlett-Packard-Straße 4,  
61352 Bad Homburg.  
Kennwort: DB MOBIL-  
Leserreise, Buchungscode  
998258, Tel. 06172/109-  
777, Fax: 06172/109-  
685, E-Mail: [dbmobil@  
ameropa.de](mailto:dbmobil@ameropa.de). Weitere  
Informationen unter  
[ameropa.de/dbmobil](http://ameropa.de/dbmobil)

FOTOS: LAIF IMAGES (2), ACTION PRESS, VARIO IMAGES

WIMMELBILD  
DES  
MONATS:

IN DER  
WEIHNACHTS-  
BÄCKEREI



Wenn alle zusammen fürs Weihnachtsfest backen, kann es schon mal wild zugehen. Blickst du da noch durch?  
Dann beantworte unsere fünf Fragen:

1. Wie viele Tannenzapfen findest du? 2. Wo hat sich der Osterhase versteckt? 3. Kannst du alle Zuckerstangen entdecken? 4. Wo hat der Weihnachtsmann seine Brille vergessen? 5. Jemand war etwas ungeschickt. Wer ist gemeint?

Auflösung: Frage 1: elf; Frage 2: hinter dem Kaminrohr; Frage 3: acht; Frage 4: rechts neben dem Mann mit der Kochmütze; Frage 5: Der Junge mit der Bäckerhaube hat gerade die Schlüssel mit den Süßigkeiten vom Tisch geschlagen.

ILLUSTRATION: CHRISTIAN LINDEMANN/LINDESIGN; DB AG/THOMAS GRONLE  
FOTOS: DB AG

## Willkommen in der Kinderwelt!

Wo kommen eigentlich all die Kekse und Plätzchen her, die uns die Adventszeit versüßen? Natürlich aus der Weihnachtsbäckerei. Doch bei all der vorweihnachtlichen Hektik kann man dort den Überblick verlieren, wie unser Wimmelbild in diesem Monat zeigt.

Falls du ein Smartphone, Tablet oder Notebook hast, schau doch mal im ICE Portal beim kleinen ICE vorbei, der dir einen Kalender für 2018 schenkt. Und Oli sucht dich als Reporter für seine Bahnwelt, während dir „Geolino“ einen süßen Wissenshappen präsentiert.

Viel Spaß wünscht dir das Team von DB MOBIL



## DER KLEINE ICE

### JAHRESKALENDER ALS DOWNLOAD

Auf was freust du dich im kommenden Jahr? Vielleicht auf einen Urlaub oder einen Besuch bei den Großeltern? Als kleines Weihnachtsgeschenk für alle kleinen und großen Fans des kleinen ICE stellen wir dir ab Dezember den Jahreskalender 2018 zum Download auf unserer Homepage bereit. Dort kannst du alle deine Termine eintragen. Und an Bord der Züge gibt es im Bistro zudem eine neue Ausgabe der „Leselok“ mit allen Infos zur neuen Schnellfahrstrecke zwischen Berlin und München. Worauf wartest du?

[der-kleine-ice.de](http://der-kleine-ice.de)

VOR 500 JAHREN GALT MARZIPAN ALS MEDI-  
ZIN, EIN HEILMITTEL GEGEN KOPFSCHMERZEN  
UND KUMMER. BIS INS 18. JAHRHUNDERT HINEIN  
DURFTEN ES NUR APOTHEKER HERSTELLEN.

[geolino.de](http://geolino.de)

## OLIS BAHNWELT



### Gesucht: Kinderreporter für Oli

Wer hat Lust, mit 300 km/h für Oli's Bahnwelt durch Deutschland zu düsen? In weniger als vier Stunden von Berlin nach München, über Halle, Erfurt und Nürnberg? In allen Städten entlang der neuen Schnellfahrstrecke gibt es tolle Sachen zu entdecken: den Leipziger Zoo oder das DB Museum in Nürnberg zum Beispiel. Oli ist neugierig und will wissen, was in den Städten sonst noch so los ist. Dafür sucht er einen Kinderreporter, der ihm von seiner Bahnreise in eine der Städte berichtet! Wenn du für Oli die neue Schnellfahrstrecke entdecken willst, bewirb dich unter:

[olis-bahnwelt.de/kinderreporter-schnellfahrstrecke](http://olis-bahnwelt.de/kinderreporter-schnellfahrstrecke)



## Sei ein Detektiv und gewinne!



SEITE:

SEITE:

SEITE:

### UND DAS SIND DIE TOLLEN PREISE:

- 1.-3. Preis:  
ein Jahresabo von  
„Geolino“  
4.-13. Preis:  
eine rote Uhr von  
[bahnshop.de](http://bahnshop.de)



- 14.-33. Preis:  
Buch: Thomas  
Lange und Claude  
Theil: „Die Händle-  
rin der Worte“



Unterstützt von  
Stiftung Lesen

Die Ausschnitte oben sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo in dieser Ausgabe von DB MOBIL zu finden sind. Trage in den Feldern die Seiten ein, auf denen du die Bilder siehst. Die Zahlen ergeben hintereinander deinen GEWINNCODE.

Schick deinen Gewinncode bis zum 31.12.2017 (Poststempel) an die Deutsche Bahn AG, Kinderrätsel, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin oder per E-Mail an [oli@deutschebahn.com](mailto:oli@deutschebahn.com). Auf [olis-bahnwelt.de](http://olis-bahnwelt.de) erfährst du, ob du gewonnen hast. Viel Glück!

Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen, und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.



Ein Nachtflug, der Deine  
größten Ängste weckt.  
Der neue Fitzek.

**SPIEGEL**  
Bestsellerautor

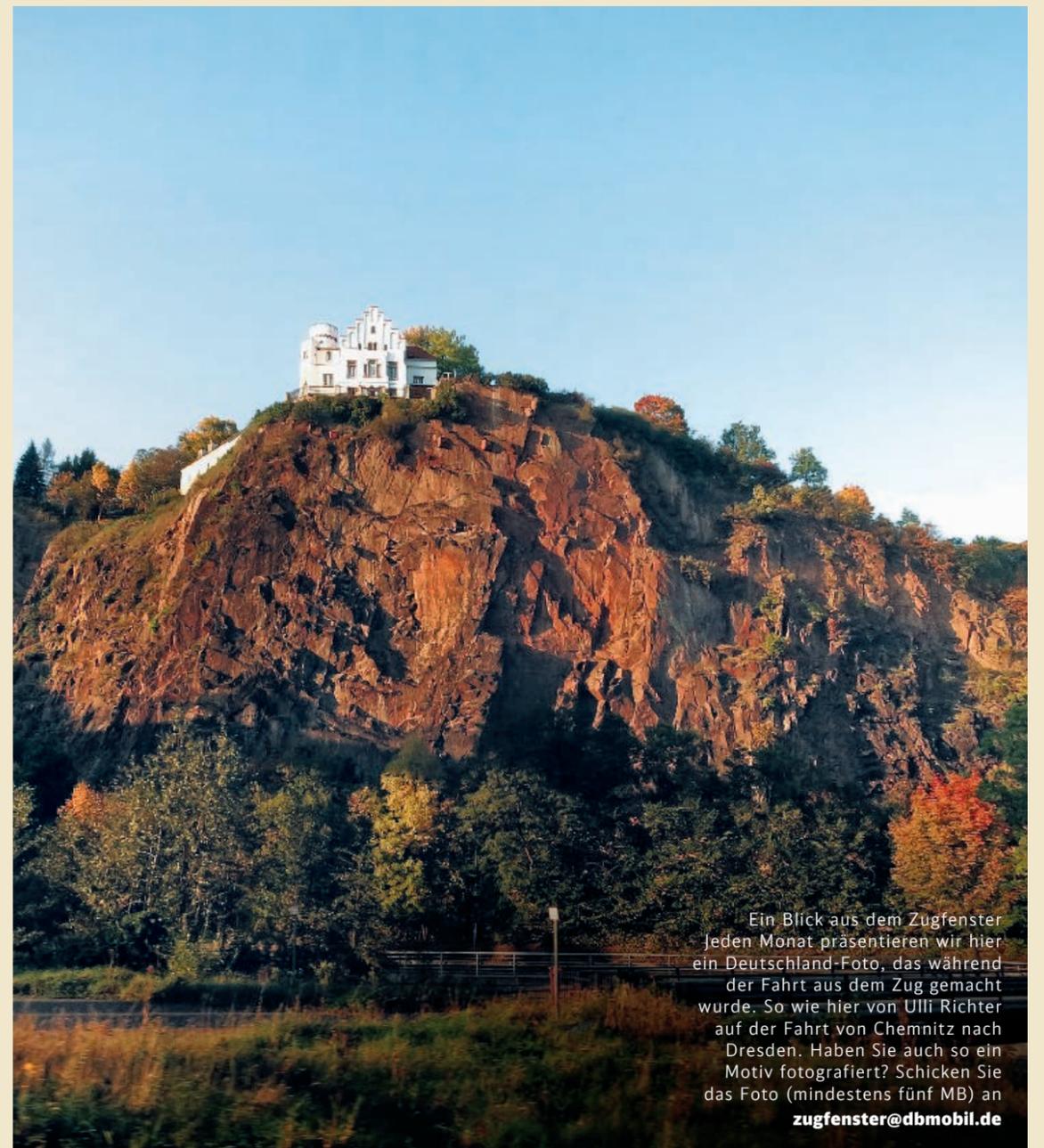


400 Seiten | € [D] 22,99 | ET 25.10.2017

flugangst7a.de

**DROEMER** ✪

**DB WELT**



Ein Blick aus dem Zugfenster  
Jeden Monat präsentieren wir hier  
ein Deutschland-Foto, das während  
der Fahrt aus dem Zug gemacht  
wurde. So wie hier von Ulli Richter  
auf der Fahrt von Chemnitz nach  
Dresden. Haben Sie auch so ein  
Motiv fotografiert? Schicken Sie  
das Foto (mindestens fünf MB) an  
[zugfenster@dbmobil.de](mailto:zugfenster@dbmobil.de)

DB-NACHRICHT DES MONATS  
**Bus ohne Fahrer**

Im niederbayerischen Bad Birnbach befördert der erste autonome Bus Deutschlands Fahrgäste auf einer etwa 660 Meter langen Strecke. Ohne Fahrer am Steuer, jedoch stets mit einem Fahrbegleiter an Bord. Die DB betreibt den Kleinbus mit sechs Sitzplätzen, der mit bis zu 15 km/h den Ortskern mit dem wichtigsten Touristenmagneten verbindet: der Therme. Und

das bis auf Weiteres gratis. Die DB möchte mit dem Pilotprojekt das Zeitalter des autonomen Fahrens einläuten. Eine französische Firma hat den Bus entwickelt. Er verfügt über Lasersensoren und Kameras. So bremst der Bus automatisch, sobald ein Mensch auf die Fahrbahn läuft. Eine Verlängerung der Strecke zum Bahnhof folgt im Verlauf des Jahres 2018.

Der Ganze  
Kosmos der  
Deutschen  
Bahn

FOTO: ULLI RICHTER



12/2017

115

?

EINE FRAGE AM GLEIS

## WOHIN GEHT'S?

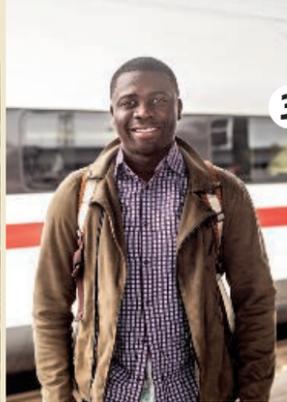
Das wollen wir jeden Monat von DB-Kunden wissen, diesmal in Nürnberg



1



2



3



6



4



5

1) **Martin Leiner, 56, aus Jena, Professor an der Universität Jena** reist nach Lausanne, um dort einen Vortrag über Glück zu halten. Eines seiner Rezepte, um selbst glücklich zu sein: gute Gespräche. „Auf Zugfahrten unterhalte ich mich gern mit meinen Nachbarn.“

2) **Michelle Dennolski, 25, aus Nürnberg** kommt mit dem Zug aus Bonn. „Ich war auf dem Konzert meiner Lieblingsband Heim.“

3) **Augustin Amouzou, 26, aus Nürnberg** ist Elektroniker. „Ich bin auf dem Weg nach Mainz, dort arbeite ich. Im Zug schaue ich gern Serien. Im Moment fesselt mich die US-Anwaltsserie ‚Suits‘.“

4) **Simone Bernauer, 36, Unternehmenssprecherin, und Georg Ecker, 41, Chemiker, beide aus Übersee, Chiemgau,** sind auf dem Weg nach Bamberg, um seinen Geburtstag zu feiern: „Wir sind heute extra früh aufgestanden. Was wir machen? Sightseeing!“

5) **Manuel Petermann, 27, Student aus Wien,** ist mit seiner Freundin auf dem Weg nach Jena. „Heute sind wir neun Stunden unterwegs. Aber das ist nicht so schlimm – im Zug ist es warm.“

6) **Claudia Klode, 66, pensionierte Lehrerin** aus Hamburg, fährt heim, nachdem sie ihre alte Heimat Nürnberg besucht hat. „Wir hatten ein wunderbares Klassentreffen, 46 Jahre nach dem Abitur.“

FOTOS: JUDITH JAKOB FÜR DB MOBIL, MAURITIUS IMAGES

## DB News

### GÜNSTIG BAHNCARD ERPROBEN

Mit dem Fahrplanwechsel können Fahrgäste wieder eine Probe BahnCard 25 und 50 erwerben. Die BahnCard 25 kostet für die 2. Klasse 19 €, die BahnCard 50 für die 2. Klasse 79 €. Der Verkaufszeitraum liegt zwischen dem 10. Dezember und dem 31. Januar 2018, der letzte erste Gültigkeitstag ist der 30. Juli 2018. Die Probe BahnCard ist drei Monate gültig. [bahn.de/bahncard](http://bahn.de/bahncard)

### HINTER JEDEM TÜRCHEN EIN GEWINN

Auch in diesem Jahr bietet die DB auf [bahn.de](http://bahn.de) einen Adventskalender mit täglichem Gewinnspiel an. Unter dem Motto „Bringe die Geschenke sicher zum Zug“ helfen die Teilnehmer dem Weihnachtsmann, die Geschenke ins Ziel zu bringen. Zu gewinnen gibt es etwa einen

ICE Bobby Train, Interrail-Pässe und sogar eine BahnCard 100 (2. Klasse). [bahn.de/adventskalender](http://bahn.de/adventskalender)

### KUNST TRANSPORTIEREN MIT DER DB

Die DB transportiert nicht nur Menschen, sondern auch Kunst – durch die Experten für Kunstlogistik des Tochterunternehmens DB Schenker. Vor Kurzem etwa Objekte für die Ausstellung „Silberglanz. Von der Kunst des Alterns“. Die Werke beleuchten den demographischen Wandel in der Kunstgeschichte. Das Landesmuseum Hannover zeigt die Werke bis zum 18. Februar 2018. [dbschenker.com](http://dbschenker.com)

### SCHMÖKERN UND BUCHEN

Das neue Magazin von Ameropa inspiriert zu außergewöhnlichen Reisen. In der ersten Ausgabe von „Ameropa Like“ geht es unter anderem

darum, wie sich Wintersport neu definieren lässt. Zum Beispiel beim Snowrafting in Berchtesgarden, wo Wintersportfans auf einer präparierten Strecke mit einem Rafting Boot die Piste hinunterrutschen. Weitere Informationen auf der Website [ameropa.de/like](http://ameropa.de/like)

### EISENBAHNER MIT HERZ GESUCHT

Immer wieder beweisen Bahnmitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit Mut, Tatkraft und Mitgefühl. Haben Sie eine solche Geschichte erlebt? Dann nominieren Sie bis zum 31. Januar 2018 einen Mitarbeiter für die Auszeichnung „Eisenbahner mit Herz“ auf [allianz-pro-schiene.de/eisenbahner-mit-herz](http://allianz-pro-schiene.de/eisenbahner-mit-herz)

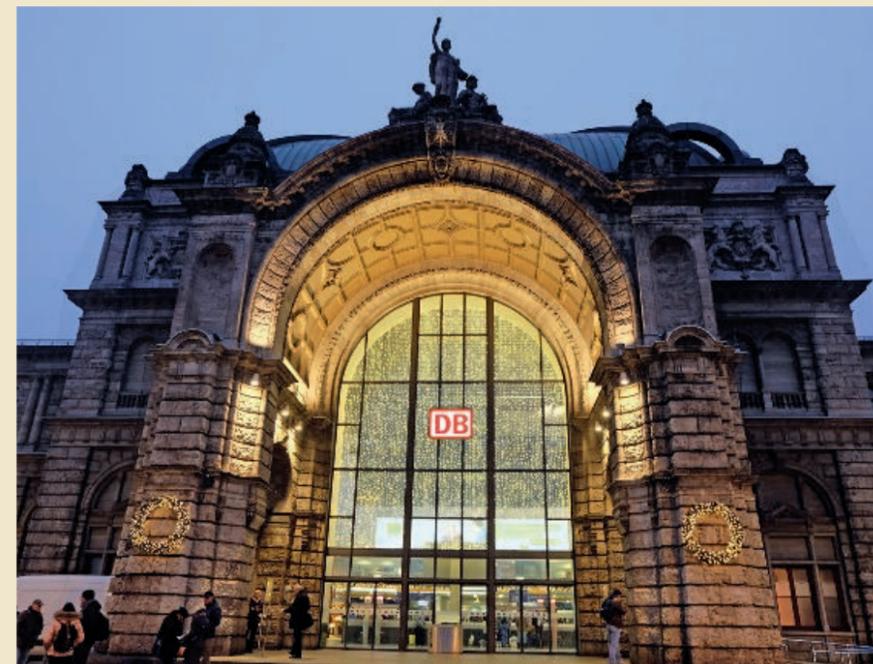
### AUSKUNFT AUF ZURUF

Auch DB-Kunden können nun das neueste Produkt von Amazon – Amazon Echo

Show – für ihre Reiseplanung nutzen. Neben der Sprachsteuerung kann mit dem Amazon Echo Show auch über einen integrierten Bildschirm interagiert werden. Reisende bekommen so zusätzliche Informationen zu ihrer gefragten Reiseverbindung, ohne eine zusätzliche App öffnen zu müssen.

### LEIHRÄDER FÜR KÖLN UND DÜSSELDORF

In den beiden Rheinmetropolen können sich Kunden von Call a Bike auf FordPass Bikes freuen. Seit Mitte Oktober sind 3200 Räder in beiden Städten an über 350 virtuellen Ausleih- und Rückgabestationen in den Innenstädten verfügbar. Kunden von Call a Bike können sich ohne Anmeldung ein solches Rad ausleihen. Im Basis-Tarif kostet das Rad einen Euro pro halbe Stunde. [callabike.de](http://callabike.de) und [fordpass-bike.de](http://fordpass-bike.de)



## Adventszeit im Bahnhof

Die DB stimmt die Reisenden im Monat Dezember auf Weihnachten ein: Am 6.12. gibt es zum Beispiel in Stuttgart, Mannheim, Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg und Nürnberg (Foto) einen Überraschungsgruß vom Nikolaus. Leckereien, solange der Vorrat reicht! Stimmungsvoll wird es auch in Erfurt am 3.12. mit einem Gospelkonzert: Reisende können den Klängen der Band lauschen, während sie auf ihren Zug warten. Sportfans sollten zwischen dem 12. und 14.12. nach Nürnberg fahren. Mit besonderer Spannung wird hier das Eisstockschießen im Hauptbahnhof erwartet. Wichtig in der Weihnachtszeit: Sitzplätze in den Zügen reservieren!



DB REPORT

## NEUE ZEITEN

Am 10. Dezember vollzieht die Deutsche Bahn einen der größten Fahrplanwechsel ihrer Geschichte. DB MOBIL erklärt, was er für Reisende bedeutet

# A

Am Freitagnachmittag um vier in Berlin in den Zug springen und zum Abendessen in einem Münchner Brauhaus sitzen? Ein spontaner Wochenendtrip nach Wien, Zürich oder Luxemburg? Lange Zeit waren diese Ausflüge zu aufwendig, die zwei Tage zu kurz, die Strecke zu weit. Ab dem 10. Dezember wird sich das ändern. Nicht nur die Schnellfahrstrecke zwischen Berlin und München wird eingeweiht, die die Fahrzeit zwischen den beiden Städten auf unter vier Stunden

verkürzt – im gesamten Streckennetz reduzieren sich die Fahrzeiten. 35 Prozent der Fernverkehrszüge gelangen schneller ans Ziel. Strecken ins benachbarte Ausland nimmt die DB neu auf, innerhalb Deutschlands werden die Taktungen auf manchen Strecken erhöht, wie etwa zwischen Frankfurt/Main und Berlin. Zudem geht der modernste Zug Europas in den Regelbetrieb: der ICE 4. Kurz: Bahnfahren wird noch attraktiver. Das Wichtigste im Überblick.

FOTOS: VDE 8, DB AG (3), PICTURE ALLIANCE



### SCHNELLFAHRSTRECKE BERLIN-MÜNCHEN

Sie ist ein Projekt der Superlative: Seit 1994, seit dem Bestehen der DB AG, hat sich noch nie eine Zugverbindung auf einen Schlag um zwei Stunden verkürzt. Mit Vollendung des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit 8 (VDE8) brauchen Reisende für die 623 Kilometer zwischen München und Berlin nur noch 3:55 Stunden. 17 Millionen Men-

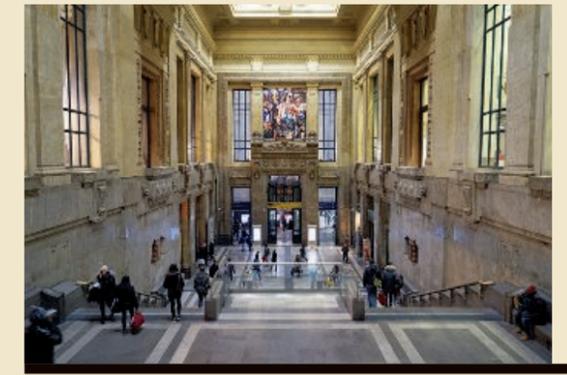
schen entlang der Strecke profitieren davon, die Züge bieten täglich etwa bis zu 10 000 Sitzplätze zusätzlich. Der Sprinter fährt dreimal täglich von Berlin nach München und zurück, er erreicht dabei bis zu 300 Kilometer pro Stunde. Im Bild: Richard Lutz, DB-Vorstandsvorsitzender, vor einer Testfahrt des Sprinters im Juni 2017 in Erfurt.



### DER ICE 4 IST DA!

Die Probezeit für den ICE 4 ist vorbei. Reisende können sich künftig auf mehr Komfort im jüngsten Zug der Flotte freuen: 20 Prozent mehr Sitzplätze, neueste WLAN- und Telefontechnologien, mehr Gepäckfächer im Sichtbereich und Fahrradstellplätze. Anfangs ver-

kehren fünf ICE 4 auf zwei Linien: Hamburg-Stuttgart über Frankfurt/Main, sowie Hamburg-München. Aber keine Sorge: Auch andere Strecken werden bald von dem Zug profitieren. Bis zum Ende des Fahrplans soll die Anzahl der ICE 4 auf neun Züge erhöht werden.



### MEHR INTERNATIONALE VERBINDUNGEN

Einfach ins Ausland reisen: International Reisen müssen ab 10.12. deutlich seltener umsteigen, viele Verbindungen ins angrenzende Ausland werden schneller. Zwischen Frankfurt/Main und Mailand (Bild: Milano Centrale) fährt der ICE direkt. In Frankfurt startet die Verbindung um 8.01 Uhr, um 15.35 Uhr ist der Zug in Mailand – per-

fekt für ein Sightseeing. Zwischen Stuttgart und Zürich verkehrt der IC stündlich, und die Verbindung zwischen Wien und Frankfurt/Main wird 25 Minuten schneller. Auf der Moselstrecke gibt es mit dem Fahrplanwechsel pro Tag eine umsteigefreie Verbindung: morgens ab Luxemburg und Trier nach Bonn, Köln und Düsseldorf.

### ERFURT WIRD VERKEHRSDREHKREUZ

Die älteste Synagoge in Mitteleuropa, der berühmte Dom, die hübsche Altstadt – Erfurt lohnt sich, für in- wie ausländische Touristen. Mit dem Fahrplanwechsel wird die Landeshauptstadt von Thüringen ein neuer, zentral gelegener Knotenpunkt im deutschen Zugverkehr. 80 ICE pro Tag

halten nach dem Fahrplanwechsel in Erfurt. Jede Stunde fährt je ein Fernverkehrszug in alle Himmelsrichtungen, darunter Direktverbindungen in Städte wie Stuttgart (über Frankfurt/Main) und Hamburg. Nach Berlin geht es im Halbstundentakt ohne Umsteigen.





VORSCHAU DEZEMBER  
Highlights im ICE Portal



BLOCKBUSTER  
DES MONATS  
DIE MINIONS

Die Minions (dt.: „Lakaien“) sind längst Teil der Popkultur. In diesem amerikanischen 3-D-Animationsfilm spielen sie die Hauptrolle, nachdem sie in zwei vorangegangenen Filmen unter anderem dem Schurken Gru gedient haben. Nachdem sie immer wieder von ihren Anführern enttäuscht wurden, beschließen sie, auf eigene Faust einen zu suchen. Auf einer Messe für Bösewichte finden sie schließlich die Schurkin Scarlett Overkill. **91 Min.**



Herr der Ringe – Die Gefährten

Der erste Teil des Fantasyepos erzählt die Reise von Frodo und Sam durch Mitteleerde. Auf ihrem Weg müssen sie sich zahlreichen Gefahren stellen. **146 Min.**



The Big Bang Theory

Die Supernerds Sheldon, Leonard, Howard und Rajesh treffen sich zu Spieleabenden, wenn sie nicht in der Uni forschen – oder auf die blonde Nachbarin treffen. **je Folge ca. 21 Min.**



Wussten Sie schon, dass ...

... drei reale Fälle im Mittelpunkt der Audio-Serie „Cybercrime“ des Radiosenders HR-Info stehen? Die neun Folgen, jeweils 25 Minuten lang, finden Sie im ICE Portal in der Rubrik „Reisen & Entdecken“. Ein spannender Blick in die Welt des digitalen Verbrechens!

So gelangen Sie ins ICE Portal

Um das Info- und Entertainmentportal an Bord aller ICE im deutschen Fernverkehrsnetz zu nutzen, wählen Sie auf Ihrem Laptop oder Mobilgerät das WLAN-Netzwerk **WIFI onICE** aus. Sie gelangen auf die Startseite, die auch jederzeit im Browser unter **ICEportal.de** aufrufbar ist. Sie finden dort die hier aufgeführten Filme, Hörbücher und Spiele – und noch viel mehr, etwa Reisetipps, Lesestücke und weitere Inhalte für Kinder sowie Infos zur aktuellen Reise.



Hörbücher des Monats

Paul Auster zieht Bilanz eines intensiven Lebens in „Winter Journal“. Plus: Fredrik Backmans „Alles, was mein kleiner Sohn ...“; Keith DeCandidos „Super City Cops“.



Spiel des Monats

Raus aus dem Winterschlaf, rein ins Vergnügen! Puzzle- und Geschicklichkeitsspiel „Weck den Weihnachtsmann“. Plus: bis zu 20 Denk- und Geschicklichkeitsspiele wie Sudoku.



Zeitungen und Magazine

Kostenfreies Zeitungsangebot für 1.-Klasse-Reisende jetzt auch digital. Magazine (u. a. „Stern“, „Spiegel“) zum marktüblichen Preis. Und: die aktuelle DB MOBIL gratis!

FOTOS: MAXDOME, PR

KATALOGSERVICE

Reisen.

Wenn Sie in Urlaubsstimmung sind, haben wir genau das Richtige für Sie: Den Reise-Katalogservice. Hier können Sie die auf dieser und den folgenden Seiten abgebildeten Kataloge kostenlos\* und ganz bequem bestellen. Notieren Sie einfach die Servicenummer auf dem Bestellcoupon oder online unter [www.katalog-collection.de/mobil-reise](http://www.katalog-collection.de/mobil-reise).

Die bestellten Exemplare bekommen Sie dann schnellstmöglich zugesandt. Außerdem nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil!



Begegnen Sie Land und Leuten auf Augenhöhe! Bunte Touren voller Leben und Abenteuer für weltoffene Reisende, die gerne in kleiner Gruppe reisen. Zu Preisen, die Reiseräume wahr werden lassen! Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder [info@world-insight.de](mailto:info@world-insight.de)

712-01



Für alle, die es noch aktiver mögen: Reisen weltweit mit ausgiebigen Wanderungen, Fahrradtouren oder mehrtägigen Trekkings. Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder [info@world-insight.de](mailto:info@world-insight.de)

712-02



Reisen für entdeckungsfreudige Menschen mit Kids zwischen 6 und 16 Jahren, die gerne mit anderen Familien auf Tour gehen. Mit speziellen Preisen für Kinder und Jugendliche! Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder [info@world-insight.de](mailto:info@world-insight.de)

712-03



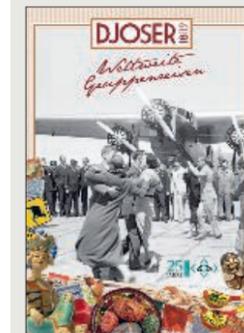
Spannende Reisebausteine für entdeckungsfreudige Menschen, die sich gerne ihre Individualreise selbst zusammenstellen und ohne Gruppe reisen wollen. Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder [info@world-insight.de](mailto:info@world-insight.de)

712-04



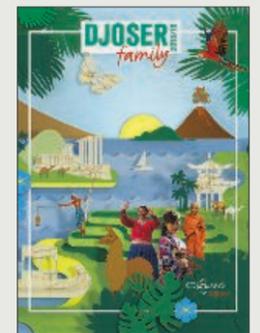
Für freiheitsliebende Traveller: Für all diejenigen, die gerne in kleiner Gruppe reisen und dabei extra viel Freizeit für eigene Entdeckungen haben wollen! Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder [info@world-insight.de](mailto:info@world-insight.de)

712-05



Weltweite Gruppenreisen mit viel individueller Freiheit. Ohne Gruppenzwang. Für Weltentdecker und Abenteuerer. Für aktive Naturliebhaber. Katalog gratis unter [djoser.de](http://djoser.de) und [info@djoseraktiv.de](mailto:info@djoseraktiv.de) oder 0221-9201580.

712-06



Weltweite Gruppenreisen für Familien mit Kindern von 5 bis 15 Jahren. Abenteuer, die neugierig machen auf mehr. Mit viel Freiheit für eigene Unternehmungen. Katalog gratis unter [djoserfamily.de](http://djoserfamily.de) oder 0221-9201580.

712-07



Deutsch geführte Reisen für 2 bis 12 Personen. Namibia, Südafrika, Botswana, Sambia, Tansania, Uganda, Madagaskar, Mexiko, Kuba, Costa Rica, Chile, Peru, China, Indien, Sri Lanka, Vietnam, Laos, Kambodscha, Australien, Neuseeland. Infos: 03 32 09 - 2 17 40

712-08



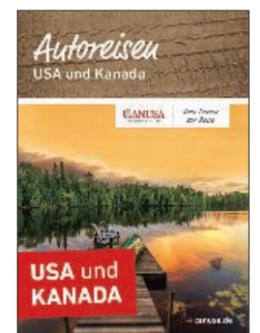
Kleingruppenreisen weltweit! Mit Sicherheit ist TerraVista Ihr richtiger Partner für deutschsprachig geführte Erlebnisreisen. Denn bei uns heißt es: Kleine Gruppe – riesen Erlebnis! Persönliche Wunschreise anfordern unter: [www.kleingruppenreisen-weltweit.de](http://www.kleingruppenreisen-weltweit.de) Tel. 04203-4370880.

712-09



Belvelo: E-Bike-Reisen weltweit 6 bis 12 Gäste plus Reiseleiter: Gardasee | Toskana | Jakobsweg | Andalusien | Baltikum | Cornwall | Marokko | Südafrika | Vietnam | USA | Neuseeland. Gratis-Katalog: (030) 786 000-124 [www.belvelo.de](http://www.belvelo.de)

712-10

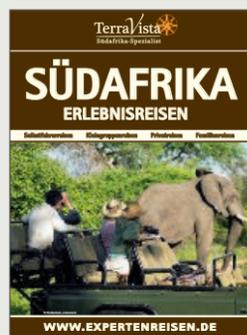


Bestens beraten vom Traum zur Reise: Wir sammeln seit über 30 Jahren Reiseerfahrung in Kanada und den USA. Mit unseren Insidertipps planen wir für Sie im persönlichen Gespräch Ihre individuelle Traumreise. Wir freuen uns auf Sie. 040/22 72 53-0, [www.canusa.de](http://www.canusa.de)

712-11



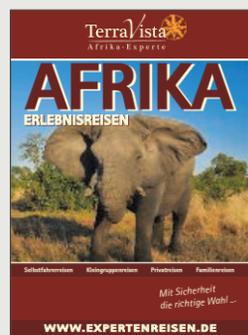
Aus technischen Gründen kann es zu kurzfristigen Programmänderungen im ICE Portal kommen.



www.expertenreisen.de

**Ihr Spezialist für Südafrika-Reisen!** Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und erleben dabei spannende Safarifahrten, traumhafte Küsten- und Weinregionen. Fragen Sie jetzt Ihre Südafrika-Traumreise bei uns an! [www.expertenreisen.de](http://www.expertenreisen.de) · Tel. 04203-4370880.

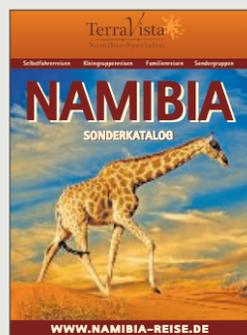
712-12



www.expertenreisen.de

**Afrika-Reisen vom Experten!** Ob als Selbstfahrer-, Familien-, Privat- oder Kleingruppenreise – entdecken Sie mit uns Afrika hautnah. Wahre Natur- und Tierwunder erwarten Sie. Jetzt persönliches Angebot sichern! Tel. 04203-4370880, [www.expertenreisen.de](http://www.expertenreisen.de)

712-13



www.namibia-reise.de

**Namibia – endlose Weiten!** Besuchen Sie mit uns die wunderschönen Wüsten, Naturreservate und Nationalparks Namibias mit großartigen Landschaften und einer einmaligen Tierwelt. Jetzt persönliches Angebot anfordern! [www.namibia-reise.de](http://www.namibia-reise.de) Tel. 04203-4370880.

712-14



www.fintouring.de

**In 3 Stunden per Polarlichtexpress nach Lappland!** Direkt zu Weihnachtsmann, Husky, Rentier & Co. ab Frankfurt, Düsseldorf, Hannover, München, Stuttgart, Zürich und Wien. Auch als geführte Motorschlittentour, Skiwanderung, Nordlicht-Fotoreise ... Telefon 05135/929030.

712-15



www.takeoffreisen.de

**Auf über 500 Seiten finden Sie Reisen** von Argentinien bis Vietnam, nach Afrika, Amerika, Asien, Nord-europa, Ozeanien und in die Antarktis. Individual- und Kleingruppenreisen, ausgewählte Schiffsreisen, Safaris und Selbstfahrertouren. Telefon 040/422 22 88.

712-18



www.gebeco.de

**Inspirierende Gebeco Erlebnisreisen und Dr. Tigges Studienreisen** nach Nord-, Mittel- und Osteuropa an der Seite Ihres Reiseleiters. Katalog 2018 mit weltweiten Reisen unter Telefon 0431 54460, im Internet unter [www.gebeco.de](http://www.gebeco.de) oder in Ihrem Reisebüro.

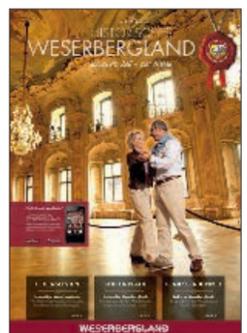
712-19



www.reisenmitsinnen.de

**300 Seiten echte Erlebnisse!** Aktive, faire und hochwertige Reisen rund um den Globus für Wanderer, Naturfreunde, Weinliebhaber, Vegetarier und jeden, der mit allen Sinnen durch die Welt geht. Katalog 2018 gratis: Tel. 0231/5897920, [reisenmitsinnen.de](http://reisenmitsinnen.de)

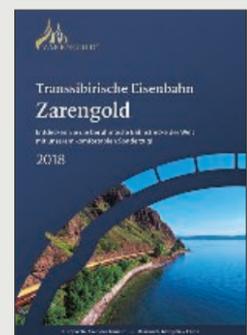
712-20



www.historisches-weserbergland.de

**Spuren der Zeit – echt erleben.** Im historischen Weserbergland wird die Vergangenheit wieder lebendig! Entdecken Sie über 1.000 Jahre Geschichten und Geschichte in unseren 16 Städten und acht Stätten mit herausragender Strahlkraft. Fon 05151-93000

712-21



www.lemidee.de/mo

**Transsibirische Eisenbahn für Genießer: Sonderzugreise Zarengold**

- Alles inklusive: Flüge, Zugfahrt, Hotels, Mahlzeiten, Ausflüge, Bordarzt
- 3 Länder: Russland, Mongolei, China
- Baikalsee, Gobi, Große Mauer

Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 [mo@lemidee.de](mailto:mo@lemidee.de)

712-16



www.lemidee.de/mo

**Mekong-Flusskreuzfahrten: Per Boutique-Schiff durch Südostasien**

- Laos, Thailand, Vietnam, Kambodscha und Myanmar
- Abenteuer und Entschleunigung für max. 28 Gäste

Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 [mo@lemidee.de](mailto:mo@lemidee.de) - [www.lemidee.de/mo](http://www.lemidee.de/mo)

712-17



www.karawane.de/asien

**Asien Reisen mit Karawane.** Die feine Auswahl an Rundreisen, Privatreisen und Strand-Resorts für den erholsamen Urlaub in Vietnam, Thailand, Kambodscha, Laos, Indonesien, Japan, Malaysia, Indien, China und mehr. Tel. 07141 2848-20

712-24



www.karawane.de/mittelamerika

**Farbenpracht Mittelamerika zwischen Karibik und Pazifik.** Ein bunter Mix aus Reisen in das einzigartige Mexiko, das bunte Costa Rica oder das charmante Kuba. Der Karawane-Katalog „Mittelamerika“ bündelt spannende Erlebnisreisen in eine einmalige Region. Tel. 07141 2848-0

712-25



www.bader-kulturreisen.de

**Traumzüge:** Entdecken Sie mit BADER Kulturreisen die Schweiz und den Rest der Welt. Mit der Bahn 1. Klasse. Glacier Express – Bernina Express – Golden Pass – Gotthard – Transcantabrico. 25 Jahre Erfahrung. Beratung gern unter Tel.: 0711-633 433 0

712-26



www.pilgerreisen.de

**Freude am Reisen mit Gleichgesinnten!** Lassen Sie sich durch viele neue Reisen überraschen! Dazu ein Höhepunkt – Reisen zu „christlichen Hochfesten“ in einem Prospekt. Kostenlose Katalogbestellung unter: Tel. 089-545811-33 oder [info@pilgerreisen.de](mailto:info@pilgerreisen.de)

712-27



www.terrannova-touristik.de

**KUBA. ISRAEL. SÜDAFRIKA. GENUSSRADELN in ROMANTISCHEN HOTELS** oder mit RAD & SCHIFF weltweit, in Deutschland und Europa. Bestellen Sie den aktuellen Katalog mit geführten & individuellen Radreisen: Telefon 0 69 / 69 30 54, [info@terrannova-touristik.de](mailto:info@terrannova-touristik.de)

712-28



www.hamburg-tourismus.de/flyer

**Erleben Sie das echte Hamburg durch inspirierende Geschichten.** Jetzt das neue Magazin mit exklusiven Reisetipps gratis anfordern: Telefon 040 – 300 51 800 oder [www.hamburg-tourismus.de/flyer](http://www.hamburg-tourismus.de/flyer)

712-29

**Kataloge bestellen und gewinnen!**



**Mit WORLD INSIGHT die Welt entdecken!**

Gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 500 EUR für eine WORLD INSIGHT-Erlebnisreise. Sie wollten schon immer das „Goldene Land“ Myanmar bereisen, die Gastfreundschaft einer Berberfamilie in Marokko erleben, durch die Bergwelt der Anden wandern oder in Südafrika den Big Five begegnen? Erfüllen Sie sich Ihren Traum mit WORLD INSIGHT! In kleinen Gruppen reisen Sie nah am Land und begegnen den Menschen vor Ort auf Augenhöhe. Alle Reisen finden Sie auf [www.world-insight.de](http://www.world-insight.de). Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner eines Reisegutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 29.12.2017. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr GmbH & Co. KG und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr GmbH & Co. KG, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

**Kostenlos Kataloge bestellen\*:**

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

|                                 |                                 |                                 |                                 |                                 |                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 712-01 | <input type="checkbox"/> 712-02 | <input type="checkbox"/> 712-03 | <input type="checkbox"/> 712-04 | <input type="checkbox"/> 712-05 | <input type="checkbox"/> 712-06 | <input type="checkbox"/> 712-07 |
| <input type="checkbox"/> 712-08 | <input type="checkbox"/> 712-09 | <input type="checkbox"/> 712-10 | <input type="checkbox"/> 712-11 | <input type="checkbox"/> 712-12 | <input type="checkbox"/> 712-13 | <input type="checkbox"/> 712-14 |
| <input type="checkbox"/> 712-15 | <input type="checkbox"/> 712-16 | <input type="checkbox"/> 712-17 | <input type="checkbox"/> 712-18 | <input type="checkbox"/> 712-19 | <input type="checkbox"/> 712-20 | <input type="checkbox"/> 712-21 |
| <input type="checkbox"/> 712-22 | <input type="checkbox"/> 712-23 | <input type="checkbox"/> 712-24 | <input type="checkbox"/> 712-25 | <input type="checkbox"/> 712-26 | <input type="checkbox"/> 712-27 | <input type="checkbox"/> 712-28 |
| <input type="checkbox"/> 712-29 |                                 |                                 |                                 |                                 |                                 |                                 |

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

- ausgefüllter Coupon per Post Katalog-Service, Postfach 12 36, D-56333 Winnigen
- Internet [www.katalog-collection.de/mobil-reise](http://www.katalog-collection.de/mobil-reise)
- Email [bestellung@katalog-collection.de](mailto:bestellung@katalog-collection.de)
- QR-Code per Smartphone einscannen



\*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird.



**Kinderarmbanduhr**  
Aus der Serie „Der kleine ICE“.  
Marken-Quarzwerk, Metallgehäuse.  
Ca. 29 mm Durchmesser.  
Bestell-Nr. BS1370, 34,90 €



BAHNSHOP.DE

## WEIHNACHTEN NAHT!

Noch keine Geschenke für die Liebsten? Vielleicht ist auf **bahnshop.de** etwas dabei. Heute bestellen – und entspannt die Adventstage genießen



**ICE-Kugelschreiber**  
Schneller schreiben mit dem ICE-Kuli.  
Mine: original Schneider-Schreibmine, schwarz.  
Material: Metall. Bestell-Nr. BS1249, 23,50 €



**Regio Powerbank**  
Akku leer? Mit der Regio-Doppelstock-Powerbank laden Sie Ihr Gerät auch unterwegs auf.  
Leistung: 2200 mAh,  
Länge: ca. 15 cm.  
Bestell-Nr. BS1528, 28,50 €



**Nostalgie-Taschenuhr**  
Taschenuhr aus Altsilber mit Quarzwerk und geprägtem Sprungdeckel. Lieferung mit Kette.  
Bestell-Nr. BS51771, 50,50 €



**Lok „Reformationstag“**  
Eisenbahnmodell zum Reformationstagsjubiläum. Spur HO. Hersteller: Piko; Gleichstrom (Artikel-Nr. BS1618): 129,50 €, Wechselstrom (Artikel-Nr. BS1619): 149,50 €

**Die hier präsentierten Artikel gibt es nur bei bahnshop.de.** Dort finden Sie auch Sonderangebote und Neuheiten. Bestellungen bitte über [bahnshop.de](http://bahnshop.de). BahnCard-Kunden erhalten beim Kauf 10% Rabatt (außer in den DB Reisezentren), und Bonuspunkte werden gutgeschrieben. Außerdem können die Bonuspunkte bei [bahnshop.de](http://bahnshop.de) eingelöst werden.



DB KAMPAGNE

# KENNE ICH DEN?

Wie ein Clip von wenigen Sekunden Länge viel Spaß machen und eine Botschaft vermitteln kann

TEXT: DAVID SCHUMACHER

M

oment mal, den Typen in der Lederjacke kenne ich doch. Habe ich den nicht eben erst gesehen? Ganz recht. Nico Rosberg. Formel-1-Weltmeister, Ex-Rennfahrer, das neue Gesicht der DB-Werbung. Oder besser: die neuen Gesichter.

In einem Werbespot für den DB-Konzern, der seit einigen Wochen im TV, im Kino und im Internet zu sehen ist, tritt Rosberg gleich dreifach auf: Ein Rosberg fährt ICE, ein zweiter Rosberg mit dem Rennauto und ein dritter fliegt mit dem Flugzeug. Die drei Nicos liefern sich ein packendes Wettrennen von München nach Berlin. Der Clip endet mit einem lächelnden ICE-Nico in Lederjacke, der sein abgehetztes zweites und drittes Ich mit einer frisch entkorkten Flasche Champagner auf einer Berliner Dachterrasse empfängt. Punktspiel für den ICE. Schließlich ist die Strecke ab dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember in weniger als vier Stunden zu schaffen. Konkurrenzlos schnell, so die Botschaft nach 90 Sekunden Spektakel. So lange dauert der Spot in der längsten Fassung.

**EINIGE TAGE**, nachdem dieser erste Clip eingeführt worden war, tauchte ein zweiter Clip auf. Er lief stets im selben Werbeblock, in wenigen Minuten Abstand zum ersten und besteht aus nur einer kurzen Szene.

Rosberg im Abteil, lächelnd. Eine junge Frau wirft einen interessierten Blick zurück. Klar, sie wird hingerissen sein, einen Formel-1-Weltmeister im gleichen Abteil zu entdecken. Oder nicht? Letzte Einstellung, die Frau blickt an Rosberg vorbei aus dem Fenster, draußen wirbt ein Plakat für die beliebten Sparpreis-Tickets: ab 19,90 Euro pro Person, durch ganz Deutschland, jetzt ein Extra-Kontingent von einer Million. Konkurrenzlos günstig, so die Botschaft nach sieben Sekunden.

Dieser Folgeclip ist ein so genannter „Tag-on“, wie diese Art des Spots im Werbejargon heißt, auf deutsch übersetzt etwa: angeklebt. Der Tag-on macht sich zunutze, dass Menschen sich daran erfreuen, wenn ihnen ein Motiv erneut begegnet („Das ist doch dieser Rosberg wieder!“). Das ist wie beim Memory, wenn ein bekanntes Bildchen umgedreht wird. Die Botschaft des ersten Clips verfestigt sich („schnell“), die des zweiten („günstig“) klettert sich gewissermaßen daran. So hat selbst ein extrem kurzer und relativ einfach gestalteter Film eine große Wirkung.

Das erhofft sich die DB auch von diesem Spot, zumal die Aussage ebenfalls einfach ist: günstige Bahntickets jetzt erhältlich, auf [bahn.de](http://bahn.de) **sparpreisaktion**. Und wenn man schon im Netz unterwegs ist, kann man schnell diesen Typen in Lederjacke noch einmal anschauen, nämlich unter: [youtube.de/dbbahn](http://youtube.de/dbbahn)



**1 /** Ausschnitt aus dem jüngsten DB-Werbeclip mit Nico Rosberg. Der Rennfahrer scheint einem Mitreisenden zuzulächeln  
**2 /** Eine junge Frau schaut sehr interessiert zurück  
**3 /** Auflösung und Ernüchterung: Sie ist gar nicht gefesselt von Rosberg, sondern von einem Plakat

## Lifta, der Treppenlift



Deutschlandweit persönlich für Sie da

- Passt praktisch auf jede Treppe
- Mehr als 120.000 installierte Liftas
- Über 200 Experten – auch in Ihrer Nähe
- Lifta Kundendienst, 365 Tage im Jahr
- Freiwillig geprüfte Servicequalität\*\*



GUTSCHEIN

Ja, schicken Sie mir meinen Prospekt – kostenlos und unverbindlich.

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort Tel.-Nr.

Lifta GmbH, Abt. DB, Horbeller Straße 33, 50858 Köln

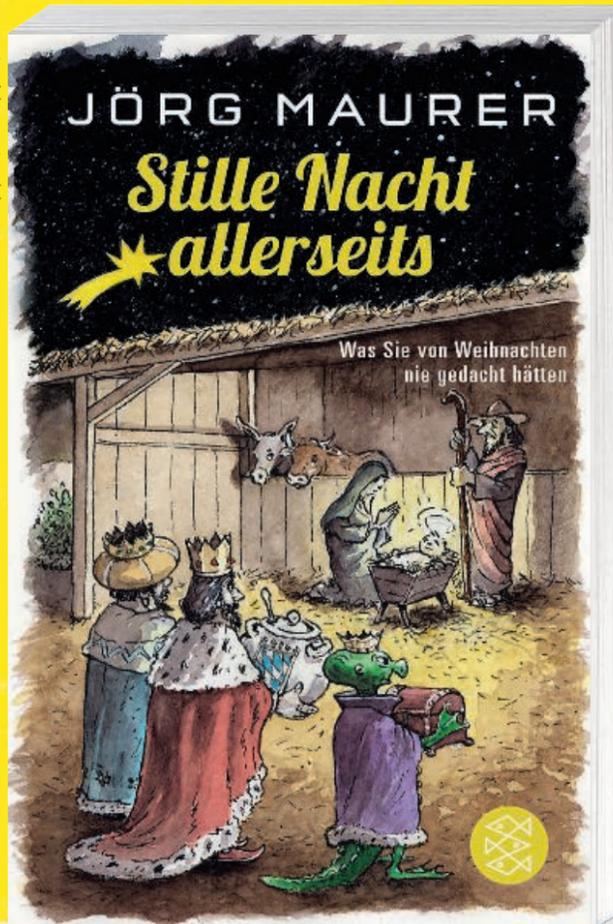


Rufen Sie uns einfach gebührenfrei an.  
**0800-20 33 153**  
Auch Samstag und Sonntag!  
[www.lifta.de](http://www.lifta.de)

\* Kranzdurchmesser ca. 50 cm. Wählen Sie zwischen zwei Farben.  
\*\* Prüfinhalte: Servicekultur, Servicezuverlässigkeit, Beschwerdemanagement, Kundenzufriedenheit, Qualifikation der Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter [www.lifta.de/tuev](http://www.lifta.de/tuev)

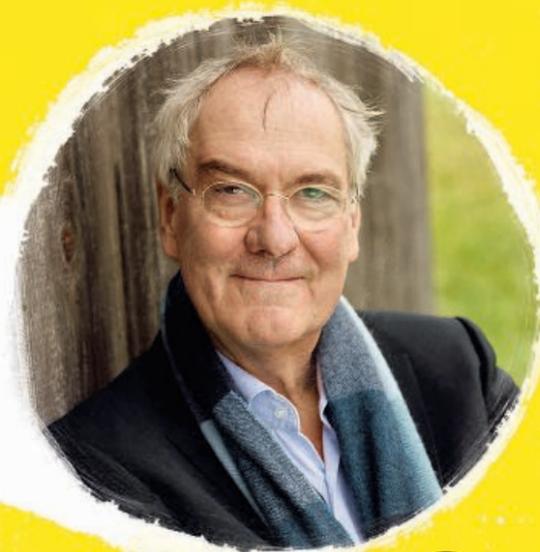
# Ein Spaß für die ganze Familie

ISBN 978-3-596-70149-0 | 256 Seiten | € (D) 12,00 | € (A) 12,40



Was Sie garantiert noch nicht über Weihnachten wussten

Spiegel-Bestsellerautor Jörg Maurer überrascht in seinem neuen Buch mit schrägen Bräuchen rund ums Fest, den skurrilsten Weihnachtsmärkten, No-go-Listen für Weihnachtskarten, der legendären Suche nach der Weihnachtsgurke und vielem mehr ...



Besuchen Sie mich auch gerne auf meiner Homepage [www.joergmaurer.de/](http://www.joergmaurer.de/)  
Ihr Jörg Maurer

[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

↓  
BORDGASTRONOMIE

## SAUERBRATEN MIT KARTOFFEL-BLUMEN-KOHL-STAMPF

MEHR ALS NUR ESSEN: GEKOCHT. GEBLOGGT. GELIKED.

**Unser Foodblogger empfiehlt:**  
**Essen wie bei seiner Großmutter**  
Noch bis März 2018 stehen auf der Speisekarte der ICE-Bordrestaurants Gerichte, die Foodblogger exklusiv für die DB-Bordgastronomie entwickelt haben. Alle zwei Monate ändert sich das Angebot. Für Dezember und Januar hat **Sascha Suer** (Foto) das Aktionsgericht kreiert. Damit zeigt der Autor des Foodblogs **leckermussesein.de**: Das traditionelle Weihnachtessen schmeckt heute noch. „Sauerbraten heißt für mich, nach Hause zu kommen. Als ich klein war, gab es dieses Gericht an Heiligabend bei meiner Oma. Sie ist 85 Jahre alt und freut sich riesig, dass ich es in die Bordrestaurants bringe.“ Suer möchte mit dem Gericht die Vorfreude auf Weihnachten und dieses Heimatgefühl der Kindheit wecken. Sie wollen ein Meet & Greet mit Sascha Suer gewinnen? Dann gehen Sie auf [bloggerinfahrt.de/gewinnspiel](http://bloggerinfahrt.de/gewinnspiel)



Die DB spendet 10 Cent des Verkaufspreises der Aktionsgerichte für den ökologischen Waldumbau und die Sanierung der Schutzwälder in Deutschland an das Bergwaldprojekt e.V. Mit ihren Gästen leistet die DB so einen aktiven Beitrag zum Natur- und Klimaschutz.

### Impressum

## mobil

**Herausgeber:** Deutsche Bahn AG  
**Gesamtleitung:** Antje Neubauer (Leiterin Marketing & PR)  
**Projektleitung/Koordination:** Iris Christine Münch  
Deutsche Bahn, Karlstr. 6, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/265-27276  
**Redaktion:** TERRITORY Content to Results GmbH  
**Chefredakteur:** Stephan Seiler (V.i.S.d.P.)  
**Art Director:** Franziska Goppold  
**CvD:** Michael Hess  
**Textchef:** David Schumacher  
**Redaktion:** Michael Hess (Kinder; hess.michael@territory.de), Oliver Keppler (Reise; keppler.oliver@territory.de), Frederic Löbnitz (Gesellschaft, Kultur; loebnitz.frederic@territory.de), Ceyhan-Yakup Özkardes (Online; oezkardes.ceyhan-yakup@territory.de), Uwe Pütz (Gesellschaft, Sport, Wirtschaft; puetz.uwe@territory.de)  
**Autoren dieser Ausgabe:** Gordon Detels, Katja Heer, Oliver Holzweißig, Birte Kaiser, Sven Michaelson, Thilo Mischke, Ulf Pape, Linda Tutmann, Mathis Vogel  
**Grafik:** Jennifer David, Julia Ebeling  
**Bildredaktion/-produktion:** Philipp Balkenhol (Ltg.), Sophie-Marie Eilers  
**Assistentin der Chefredaktion:** Astrid Weidemann  
**Redaktionelle Technik:** Klaus Stock

**Anschrift der Redaktion:**  
**DB MOBIL**, Brieffach 40, 20444 Hamburg. Erreichbarkeit der Redaktion von Mo. bis Fr. von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 040/3703-5053 und per E-Mail: [redaktion-dbmobil@territory.de](mailto:redaktion-dbmobil@territory.de)

**DB MOBIL** erscheint monatlich bei TERRITORY Content to Results GmbH, Bei den Mühlen 1, 20457 Hamburg, [territory.de](http://territory.de)

**Geschäftsführung:** Soheil Dastyari, Sandra Harzer-Kux, Stefan Postler  
**Objektleitung:** Gregor Kupper  
**Herstellung:** G+J Herstellung, Heiko Belitz (Leitung), Sandra Merchel, Matthias Richter  
**Verantwortlich für Anzeigen:** G+J Media Sales, Direct Sales, Brieffach 11, 20444 Hamburg  
**Executive Director Direct Sales:** Heiko Hager, Tel. 040/3703-5300  
**Director Brand Sales:** Jan-Eric Korte, Tel. 040/3703-5310  
**Key Account Manager:** Nicolas Jorczik, Tel. 040/3703-5305 ([jorczik.nicolas@ems.guj.de](mailto:jorczik.nicolas@ems.guj.de)), Clemens Rother, Tel. 040/3703-6453 ([rother.clemens@ems.guj.de](mailto:rother.clemens@ems.guj.de))  
**Ad Management:** Alexandra Kolatzek, Tel. 040/3703-5308 ([kolatzek.alexandra@guj.de](mailto:kolatzek.alexandra@guj.de))  
**Anzeigenpreisliste:** Nr. 17 vom 1.1.2017  
**Reproduktion:** 4mat Media, 20457 Hamburg



**Druck:** Mohn media, Mohndruck GmbH, Gütersloh  
**Der Druck von DB MOBIL** erfolgt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier der Firmen Igepa (Umschlag) und Steinbeis Papier GmbH (Innenseiten). Alle Seiten werden auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.

© **DB MOBIL** 2017 TERRITORY Content to Results GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.  
**ISSN** 2190-5673  
**Weil es einfacher ist, verwenden wir in den meisten Fällen die männliche Berufsbezeichnung als neutrale Form.**

**ABONNENTEN-SERVICE:** Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld, Tel. 04533/20 77 13, Fax 04533/20 77 21, [azm@azm-gmbh.de](mailto:azm@azm-gmbh.de)

# So erreichen Sie die DB

## Im Netz

Umfassende Informationen zum Angebot der Bahn im Personenverkehr bietet das Reiseportal **bahn.de**. Unter **twitter.com/db\_bahn** und auf **facebook.com/DBPersonenverkehr** finden Sie zusätzlich Informationen, Angebote und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Reisen. Mehr über den DB-Konzern erfahren Sie auf **deutschebahn.com** und **facebook.com/deutschebahn**. Fragen zum Konzern und seinen Geschäftsfeldern werden hier gern beantwortet.

## Per App



**DB NAVIGATOR**  
Handy-Ticket, Echtzeitinfos, VerspätungsAlarm und Reisedetails



**FLINKSTER**  
Für Carsharing in 300 deutschen Städten



**QIXXIT**  
Verkehrsmittelübergreifender Reiseplaner mit Buchungsmöglichkeit



**DB ZUGRADAR**  
Aktuelle Positionen der DB-Züge im Fern- und Nahverkehr

## Schneller zur Bahn – rund um die Uhr

Wissen Sie schon, wie einfach und schnell Sie mit der Bahn verbunden werden? Beim Anruf-Portal von DB Dialog sprechen Sie nach maximal zwei Menüschritten mit dem richtigen Ansprechpartner – bei Premiumkunden (BahnCard und bahn.bonus) geht es sogar noch schneller. Nach der Anwahl erreichen Sie den gewünschten Service ganz einfach per Sprach Eingabe oder Tastatur. Für die sympathischen Telefonstimmchen wurden mit Absicht sowohl ein Mann als auch eine Frau gewählt, um Ihnen das Verstehen noch einfacher zu machen. Jeden Tag, rund um die Uhr!



## SERVICE-NUMMER

Die einheitliche Service-Nummer der Bahn im Personenverkehr

**01806/  
99 66 33\***

**Weitere Services und Telefonnummern der Bahn:**  
**Fahrplanauskunft** 0800/150 70 90 (24 Stunden an 365 Tagen), gebührenfreie Auskünfte per Sprachdialogsystem.

**Aktuelle Reiseinformationen**  
**bahn.de/ris** (mobil: m.bahn.de/ris)  
**Fundservice** 0900/199 05 99 (Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–20 Uhr), Kosten: 59 Cent/Min. (aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend), **fundservice.bahn.de**

**Bundespolizei-Hotline**  
0800/688 80 00  
**Baubedingte Fahrplanänderungen**  
0800/599 66 55 (gebührenfrei)  
**bahn.de/bauarbeiten**

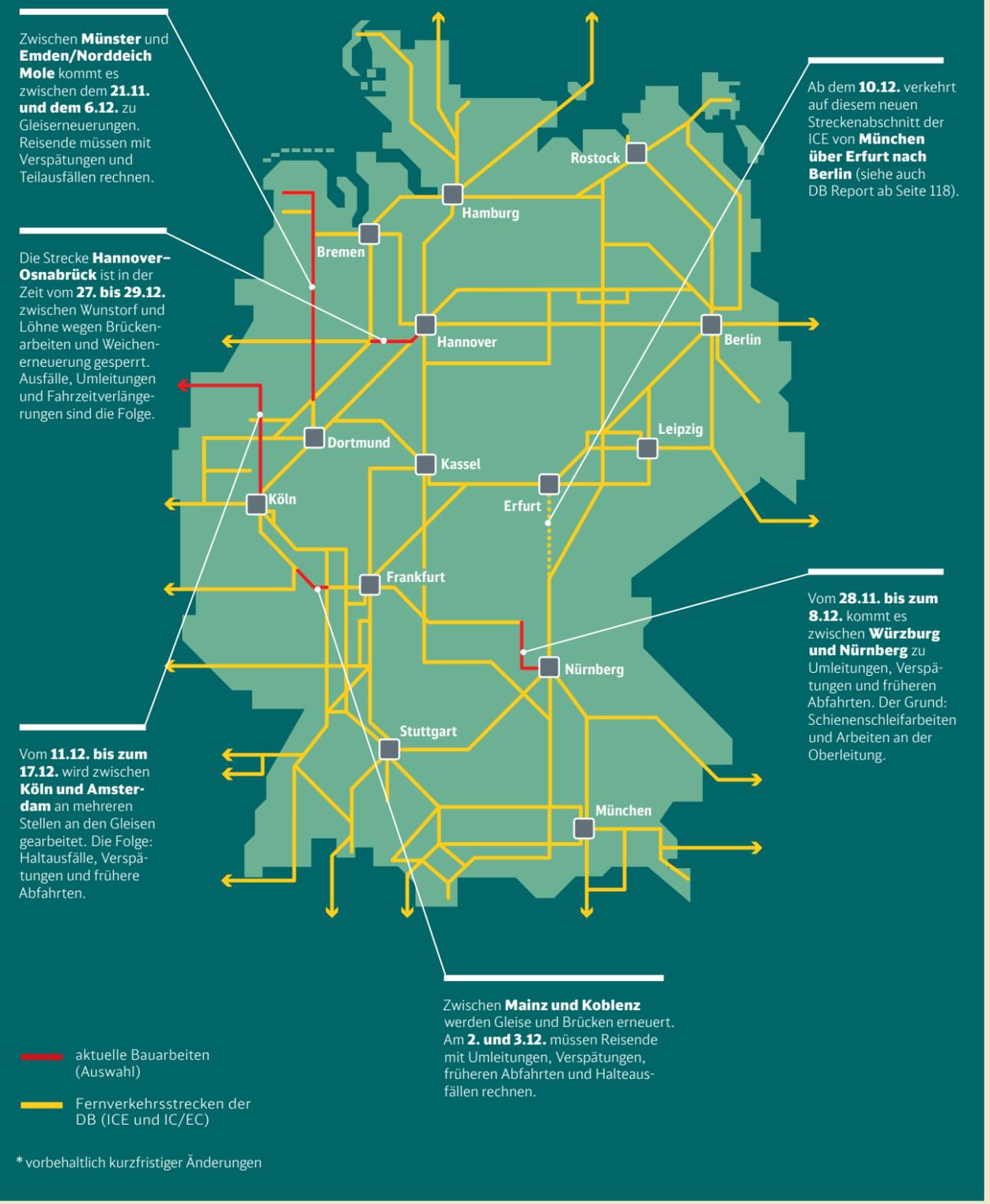
**Telefonnummern von Partnern**  
der DB wie Ameropa, bahnshop.de oder Mietwagenfirmen erhalten Sie unter der Service-Nummer 01806/99 66 33\* mit dem Stichwort Rufnummer.

\*20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus dem Mobilfunknetz

ILLUSTRATIONEN: DIETER DÜNEKA

# DB-Streckennetz

Auf diesen Strecken fahren täglich 1300 Züge im Fernverkehr. Ständig wird am Netz gearbeitet, um es robuster, schneller und komfortabler zu machen. Die Karte zeigt fünf aktuelle Projekte\*



## Die DB-Flotte

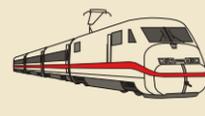
Im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind zahlreiche unterschiedliche ICE- und Intercity-Züge unterwegs. Hier ein Überblick über die Fahrzeug-Generationen und deren grundlegende Daten, inklusive der Baureihen-Bezeichnungen (BR)



**ICE 1 (BR 401)**  
In Betrieb seit 1991  
Redesign: 2005  
Stückzahl: 58  
Sitzplätze: 703  
Vmax\*: 280 km/h



**ICE T (BR 411/415)**  
In Betrieb seit 1999 bzw. 2004  
Stückzahl: 67  
Sitzplätze: 250–376  
Vmax\*: 230 km/h



**ICE 2 (BR 402)**  
In Betrieb seit 1996  
Redesign: 2011  
Stückzahl: 44  
Sitzplätze: 381  
Vmax\*: 280 km/h



**IC MODERNISIERT**  
In Betrieb seit 2012  
Stückzahl: 82  
Sitzplätze: 433–677  
Vmax\*: 200 km/h



**ICE 3 (BR 403/406)**  
In Betrieb s. 2000/04  
Redesign: 2017–20  
Stückzahl: 63  
Sitzplätze: 419–450  
Vmax\*: 330 km/h



**INTERCITY 2**  
In Betrieb seit 2015  
Stückzahl: 27  
Sitzplätze: 465  
Vmax\*: 160 km/h



**ICE 3 (BR 407)**  
In Betrieb seit 2013  
Stückzahl: 17  
Sitzplätze: 444  
Vmax\*: 320 km/h



**ICE 4 (BR 412)**  
Im Regelbetrieb ab Dezember 2017  
Sitzplätze: 830  
Vmax\*: 250 km/h

\*Vmax = maximal zugelassene Höchstgeschwindigkeit



Unterwegs mit  
**FRANK BUSCHMANN**

DER „NINJA WARRIORS“-MODERATOR SPRICHT AM MÜNCHNER FLUGHAFEN-BAHNHOF ÜBER SELFIE-SESSIONS IM ZUG

**Wohin geht die Reise, Herr Buschmann?**

Ich fliege zusammen mit meinem Co-Moderator Jan Köppen für acht Tage nach Brasilien. Mehr weiß ich nicht.

**Eine Reise als Blind Date?**

Das ist das Prinzip unserer neuen RTL-Show, bei der wir spielerisch Land und Kultur kennenlernen. Alles kann passieren. Zuletzt waren wir in einer Sumo-Schule in Tokio. Wir sind sogar in den Ring gestiegen. Mario Basler und der Beachvolleyballer Julius Brink waren auf einmal auch da. Es ist großartig absurd.

**Sie fliegen mit diesem Täschchen nach Brasilien?**

(lacht) Ich bin ein guter Packer und Minimalist, brauche nur ein paar Hosen und Shirts, Unterwäsche und meinen Tabletcomputer.

**Das ist also Ihr Arbeitsgerät?**

Ja, sozusagen. Auf meinen Zugfahrten lese ich darauf Sportnachrichten oder schaue mir in Ruhe wichtige Szenen noch einmal an. Es geht nicht, ohne dauerhaft alles zu lesen. Als Kommentator musst du den Sport leben.

**Diskutieren Sie auch mit Mitreisenden über Sport?**

Ja, manchmal lasse ich mit anderen Reisenden den letzten Spieltag Revue passieren. So komme ich gut vorbereitet an.

**Im Bordrestaurant lieber Haute Cuisine oder Stadionwurst?**

Für mich bitte ein paar Würstel oder Chili con Carne.

**Vermissen Sie eigentlich die Zugfahrten nach Bamberg?**

Da habe ich jahrelang die Spiele der Brose Baskets kommen-



Wo Buschmann gern baden geht: auf [dbmobil.de/buschi](http://dbmobil.de/buschi)

tiert. Von meiner Haustür in München aus sind es nur zwei Stunden. Das waren vielleicht geile Euroleague-Nächte!

**Ihr Wechsel von Pro7 zu RTL bedeutet: Der Superbowl fällt für Sie flach. Traurig?**

Nein, überhaupt nicht. Minneapolis ist im Februar doch schweinekalt.

**Wohin reisen Sie im Urlaub?**

Ich brauche Mittelmeer, Familie und Ruhe. Hauptsache nicht pauschal, vier Sterne und Buffet.

**Sie sind ein Kumpeltyp.**

**Werden Sie im Zug nicht dauernd angequatscht?**

Nach der Computerspielmesse Gamescom in Köln hat mich mal ein Wagen voller Messekids als Sprecher der FIFA-Reihe entlarvt. Ich musste von Köln-Deutz bis Hagen Selfies machen. ●



**DER SPORT-BEGEISTERTE**

Als Basketballspieler kam er nicht über die zweite Liga hinaus. Als Kommentator und Moderator ist er dagegen Weltklasse; zum Beispiel bei „Buschi vs. Köppen“ auf RTL. [frank-buschmann.com](http://frank-buschmann.com)

FOTO: MARC WITTKOWSKI EXKLUSIV FÜR DB MOBIL

**I-CLIP®**  
 DER GELDBEUTEL

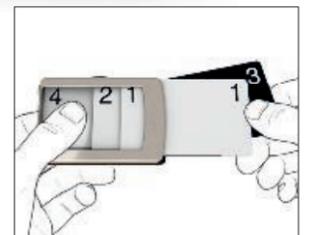
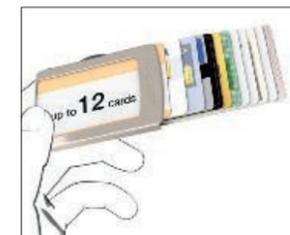
WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN!



ABBILDUNG ZEIGT MODELL MIT CHROMFREIEM LEDER FÜR 39,90 €



Official Partner  
**GQ**  
 MEN OF THE YEAR  
 2017



# Erfolg durch Weiterbildung!



## Wählen Sie aus über 200 Fernkursen!

- » Staatlich zugelassen
- » Start jederzeit
- » Bequem von zuhause aus
- » Persönliche Studienbetreuung
- » Online-Campus inklusive
- » 4 Wochen kostenlos testen

### Schulabschlüsse

|  |     |
|--|-----|
| Abitur .....                             | 901 |
| Fachhochschulreife .....                 | 914 |
| Realschulabschluss .....                 | 921 |
| Hauptschulabschluss .....                | 931 |
| Allgemeinbildung – Lernen nach Maß ..... | 990 |

### Fremdsprachen

|   |     |
|---|-----|
| Englisch-Kurse .....  | 599 |
| Cambridge First Certificate in English .....                | 605 |
| Cambridge Certificate in Advanced English .....             | 617 |
| International Legal English .....                           | 607 |
| Fremdsprachenkorrespondent/in<br>IHK – Englisch, gepr. .... | 650 |
| Wirtschaftsenglisch .....                                   | 660 |
| Französisch-Kurse .....                                     | 613 |
| Italienisch .....   | 629 |
| Spanisch-Kurse .....  | 619 |
| Russisch-Kurse .....  | 614 |
| Türkisch .....  | 598 |
| Latinum .....   | 640 |

### Kreativität / Medien

|  |         |
|--|---------|
| Autor/in werden – schreiben lernen .....     | 944     |
| Bloggen – professionell gemacht .....        | NEU 599 |
| Digitale Fotografie .....                    | 318     |
| Drehbuchautor/in .....                       | 946     |
| Feng-Shui-Beratung .....                     | 143     |
| Filmproduktion – professionell gemacht ..... | 231     |
| Fotodesigner/in, gepr. ....                  | 195     |

|  |         |
|--|---------|
| Fotografie – professionell gemacht .....                   | 317     |
| Gartengestaltung .....                                     | 141     |
| Grafik-Design .....  | 316     |
| Journalist/in .....  | 945     |
| Kreative Malwerkstatt –<br>Zeichnen und Malen lernen ..... | 938     |
| Musik aktiv – Rock & Pop .....                             | 956     |
| Online-Redakteur/in .....                                  | 949     |
| PR-Referent/in, gepr. ....                                 | 954     |
| Raumgestaltung/Innenarchitektur .....                      | 722     |
| Schmuckdesign und -herstellung .....                       | NEU 958 |
| Social Media Manager/in .....                              | 957     |
| Texter/in und Konzeptioner/in .....                        | 320     |

### Persönlichkeit / Gesundheit

|  |         |
|--|---------|
| Altenbetreuung – Betreuungskraft<br>gemäß §§ 43b, 53c SGB XI ..... | 119     |
| Aromatherapie .....  | 124     |
| Ayurveda-Gesundheitsberater/in .....                               | NEU 123 |
| Entspannungstrainer/in .....                                       | 131     |
| Ernährungsberater/in .....   | 139     |
| Erziehungsberatung .....   | 138     |
| Fachkraft in der häuslichen Pflege .....                           | 163     |
| Fachpraktiker/in für Massage, Wellness<br>und Prävention .....     | 135     |
| Fachwirt/in im Gesundheits- und<br>Sozialwesen IHK, gepr. ....     | 157     |
| Flichtlings- und Integrationshelfer/in .....                       | 111     |
| Gewichtscoach – Berater für<br>Gewichtsmangement .....             | 128     |
| Hauswirtschaftler/in .....   | 121     |
| Heilpraktiker/in .....   | 136     |
| Homöopathie, praktische .....                                      | 146     |
| Kindererziehung .....  | 145     |
| Kosmetiker/in, gepr. ....  | 120     |
| Lerncoach .....  | 164     |

|  |         |
|--|---------|
| Management-Know-how für<br>Gesundheitswirtschaft ..... | 484     |
| Medizinische Schreibkraft, gepr. ....                  | 161     |
| Mentaltrainer/in .....                                 | 162     |
| Palliativbegleiter/in .....                            | 118     |
| Personal- und Business-Coach .....                     | 134     |
| Persönlichkeitstraining .....                          | 149     |
| Phytotherapie .....                                    | 127     |
| Präsentieren - Moderieren - Kooperieren .....          | NEU 960 |
| Präventions-/Gesundheitsberater/in .....               | 126     |
| Psychologischer Berater/Personal Coach .....           | 147     |
| Psychologie, Grundwissen .....                         | 153     |
| Psychotherapie .....                                   | 144     |
| Sportbetriebswirt .....                                | NEU 385 |
| Tierheilpraktiker/in .....                             | NEU 129 |
| Wellnessberater (IHK), gepr. ....                      | NEU 133 |
| Yoga-Lehrer/in .....                                   | 112     |

### Wirtschaft / Beruf

|  |         |
|--|---------|
| Aus- und Weiterbildungspädagogin/<br>-pädagoge (IHK), gepr. .... | NEU 348 |
| Betriebswirt/in, staatl. gepr. ....                              | 374     |
| Betriebswirt/in ILS, gepr. ....                                  | 379     |
| Betriebswirtschaftslehre .....                                   | 491     |
| Bilanzbuchhalter/in IHK, gepr. ....                              | 421     |
| Bilanzbuchhaltung International (IHK) .....                      | NEU 436 |
| Bilanzmanagement .....   | 428     |
| Buchhalter/in .....  | 270     |
| Bürosachbearbeiter/in .....                                      | 415     |
| Call- und Contact-Center-Manager/in, gepr. ....                  | 395     |
| Controller/in IHK, gepr. ....                                    | 427     |

|  |         |
|--|---------|
| Projektmanagement (Projektleiter/in IHK) ...                                       | 337     |
| Sichere Existenzgründung .....   | 327     |
| Social Management .....  | NEU 485 |
| Speditionssachbearbeiter/in .....  | 414     |
| Steuerberater/in – Vorbereitungskurs .....   | 419     |
| Techn. Betriebswirt/in IHK, gepr. ....   | 380     |
| Technische/r Fachwirt/in IHK, gepr. ....   | 344     |
| Textil- und Storemanagement im<br>Einzelhandel (IHK) .....                         | NEU 481 |
| Tourismusmanagement .....  | NEU 160 |
| Train the Trainer mit IHK-Zertifikat .....   | 556     |
| Vertriebsingenieur/in – Technische/r<br>Vertriebsmanager/in mit IHK-Zertifikat ... | 345     |
| Wirtschaftsfachwirt/in IHK, gepr. ....   | 339     |
| Wirtschaftsmediation mit IHK-Zertifikat .....                                      | NEU 342 |

### Computer / EDV

|  |         |
|--|---------|
| 3D-Spieleentwickler ILS, gepr. ....  | NEU 190 |
| Apple Software-Entwickler ILS, gepr. ....  | 179     |
| Application-Manager/in, gepr. ....   | NEU 680 |
| Android App Programmierer/in ILS, gepr. ....   | 184     |
| Augmented Reality Entwickler/in ILS,<br>gepr. ....                                   | NEU 176 |
| Datenbankentwickler/in für Microsoft<br>SQL Server ILS, gepr. ....                   | 199     |
| ECDL – Europäischer Computer Führerschein .....                                      | 298     |
| E-Learning Manager .....   | NEU 183 |
| Fachkraft für Industrieroboter ILS, gepr. ....                                       | 182     |
| Fachinformatiker/in ILS – Weiterbildung zum<br>Schwerpunkt Anwendungsentwicklung ... | 218     |
| Fachinformatiker/in ILS – Weiterbildung zum<br>Schwerpunkt Systemintegration .....   | 187     |
| Informatiker/in ILS .....  | 191     |
| IT-Manager/in ILS, gepr. ....  | 234     |
| IT-Sicherheit in Netzwerken .....  | 236     |
| Java-Programmierer/in ILS, gepr. ....  | 217     |
| Medieninformatiker/in ILS .....  | 189     |
| Microsoft Office .....   | 241     |
| Multimedia-Designer/in ILS, gepr. ....   | 247     |
| Netzwerkadministrator/in für<br>MS Windows Server ILS, gepr. ....                    | 198     |
| Netzwerkmanager/in ILS, gepr. ....   | 197     |
| Office-Manager/in ILS, gepr. ....  | 248     |
| PC-Betreuer/in ILS, gepr. ....   | 289     |
| PHP/MySQL-Datenbankentw. ILS, gepr. ....   | 216     |
| Programmierer/in ILS, gepr. ....   | 274     |
| VBA-Programmierer/in ILS, gepr. ....   | 253     |
| Visual Basic Programmierer/in ILS, gepr. ....  | 232     |
| Wirtschaftsinformatiker/in ILS .....   | 193     |
| Web-Content-Manager/in ILS .....   | NEU 177 |
| Web-Designer/in ILS, gepr. ....  | 215     |
| Web-Entwickler/in ILS, gepr. ....  | 186     |
| Web-Master ILS, gepr. ....   | 252     |

## Bachelor & Master

per Fernstudium

**Sales Logistik Tourismus**

**BWL MBA Marketing**

**Wirtschaftsrecht Tax Finance**

**Wirtschaftspsychologie Psychologie**

Auch ohne Abitur!

Jetzt informieren! [www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)

|   |         |
|---|---------|
| EBC *L - European Business<br>Competence* Licence ..... | 557     |
| Energiemanager/in ILS, gepr. ....                       | 394     |
| Erfolgreich selbstständig werden .....                  | 319     |
| Eventmanagement (IHK) .....                             | 482     |
| Exportmanager/in International (IHK) .....              | NEU 431 |
| Fachberater/in Servicemanagement .....                  | NEU 437 |
| Fachwirt im Gastgewerbe (IHK) .....                     | 510     |
| Finanzbuchhaltung mit SAP® ERP .....                    | 229     |
| Gastronomiemanagement .....                             | 511     |
| Handelsfachwirt/in IHK, gepr. ....                      | NEU 340 |
| Haus- und Grundstücksverw. ILS, gepr. ....              | 408     |
| Hotellbetriebswirt ILS, gepr. ....                      | NEU 384 |
| Immobilienfachwirt/in IHK, gepr. ....                   | 411     |
| Immobilienmanagement .....                              | 407     |
| Innovationsmanager/in IHK .....                         | NEU 353 |
| Industriefachwirt/in IHK, gepr. ....                    | 338     |
| Kaufmännisches Grundwissen .....                        | 405     |
| Key-Account-Manager/in mit IHK-Zertifikat .....         | 403     |
| Logistikmanagement .....                                | 404     |
| Marketingreferent/in ILS, gepr. ....                    | 310     |
| Personalentwicklung .....                               | NEU 508 |
| Personalfachkauffrau/-mann IHK, gepr. ....              | 555     |
| Personalreferent/in bSb, gepr. ....                     | 554     |
| Praxismanagement .....                                  | 486     |
| Produktionsmanagement .....                             | NEU 402 |

### Techniker / Meister

|  |         |
|--|---------|
| Bautechniker/in .....                          | 720     |
| CAD-Konstrukteur/in ILS, gepr. ....            | 737     |
| Chemietechniker/in, gepr. ....                 | 793     |
| Elektr. Steuerungs- und Regelungstechnik ..... | 767     |
| Elektrotechniker/in .....                      | NEU 771 |
| Fahrzeugtechniker/in .....                     | 703     |
| Fachr. Schutz- und Sicherheitskraft IHK .....  | 727     |
| Grundlagen der Elektrotechnik .....            | 712     |
| Haustechnik .....                              | 744     |
| Industriemeister/in Elektrotechnik .....       | 842     |
| Industriemeister/in Luftfahrttechnik .....     | 845     |
| Industriemeister/in Metall .....               | 840     |
| Maschinentechniker/in .....                    | 715     |
| Mechatroniktechniker/in .....                  | 735     |
| Meister/in im Elektrotechnikerhandwerk .....   | 870     |
| NC- und CNC-Technik .....                      | 702     |
| Qualitätsbeauftragte/r (TUV), gepr. ....       | 717     |
| Sanitär-, Heizungs-, Klima-Techniker/in .....  | NEU 705 |
| SPS-Technik .....                              | 768     |

Weitere Fernlehrgänge unter: [ils.de](http://ils.de)

## Info-Coupon

Jetzt kostenlos  
Infopaket anfordern!

Folgende Lehrgänge interessieren mich:

|                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

www.ils.de 0800-123 44 77

Mo.-Fr. 8-20 Uhr (gebührenfrei)

Infos anfordern:



Name, Vorname 74DH

Straße, Nr.

PLZ, Ort